VIII Jahrgang. — Dienstag, 11. Juni 1901.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile, Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 134. — Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. — 1901.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Die Linderung des Nothstandes.

Graf Bülow hat, wie erinnerlich, vor einigen Tagen mit seinen preußischen Ministerkollegen über diejenigen Maßnahmen konferirt, welche staatlicherseits zur Linderung des im Osten in Folge der Auswinterung von Saaten partiell entstandenen landwirthschaftlichen Nothstandes zu ergreifen sind. Der erste Hilfsakt wird jetzt bekannt durch die Veröffentlichung einer vom Finanzminister an die betheiligten Oberpräsidenten erlassenen Verfügung, welche die äußerste Rücksicht bei Einziehung der direkten Staatssteuern in den von der Kalamität heimgesuchten Gegenden anordnet. Die Verfügung hat folgenden Wortlaut:

„Im Hinblick auf die erheblichen Schäden, welche in einzelnen Provinzen infolge der Auswinterung von Saaten entstanden sind, ersuche ich Euer Exzellenz, soweit Sie dies nach Lage der Verhältnisse in Ihrer Provinz für angezeigt erachten, darauf hinzuwirken, daß die Königlichen Regierungen in den betroffenen Bezirken auf die obwaltenden Verhältnisse die erforderliche Rücksicht bei der Einziehung der direkten Staatssteuern nehmen.

Vor Allem ist es geboten, in der Anwendung des Zwangsverfahrens gegen Steuerschuldner, welche durch den ungünstigen Saatenstand in eine bedrängte Lage gerathen sind, möglichst milde zu verfahren und die Behörden von vornherein mit entsprechender Anweisung zu versehen.

Nach gehöriger Prüfung der Verhältnisse der einzelnen Steuerpflichtigen wird allen denjenigen, welche aus dem genannten Anlasse gegenwärtig zur Zahlung ohne Härte nicht angehalten werden können, vorerst Stundung der Steuerbeträge zu bewilligen sein.

In den geeigneten Fällen könnten ferner die nach den bestehenden Vorschriften auf Antrag des Steuerpflichtigen zulässigen Steuererlasse eintreten. Im Hinblick auf den Wortlaut des dabei in Betracht kommenden § 58 des Einkommensteuergesetzes bemerke ich, daß eine Auswinterung in größerem Umfange unbedenklich als ein „außergewöhnlicher Unglücksfall“ im Sinne des Gesetzes anzusehen sein wird. Vorauszusetzen ist allerdings, daß in jedem Einzelfalle das Vorhandensein der sonstigen gesetzlichen Erfordernisse für eine Steuerermäßigung dargethan wird und Bewilligungen auf das Maß des Nothwendigen beschränkt werden.“

Gegen die Ministerialkonferenz ist, wenn sie auf der einen Seite nicht prüfungslos, auf der anderen Seite aber doch in dem liberalen Geist, aus dem heraus sie entstanden, erfolgt, nichts zu erinnern. Eine große und wirksame Hilfe ist indessen mit der Nachsicht der Steuerverwaltung noch nicht gegeben. Aus landwirthschaftlichen Kreisen selber wird mehr gefordert, insbesondere die Rückgabe der auf die landwirthschaftlichen Hypothekendarlehen schon gezahlten Amortisationsquoten durch die Landschaften. Das wäre mit Genehmigung der Regierung angängig. Vielleicht könnten die Landschaften darüber hinaus noch eine allgemeine periodische Zinsenstundung bewilligen. Die fernere Forderung zeitweiliger Ermäßigung der Frachttarife auf den Staatsbahnen erscheint uns gleichfalls berechtigt. Weiter gehen allerdings die Postulate auf freie Ueberlassung von Waldstreu und auf staatliche Kreditgewährung zwecks Beschaffung des Saatgutes zu niedrigem Zinsfuß mit langfristiger Rückzahlung. Auch hierfür treten wir durchaus ein. Wir haben nur Besorgnisse betreffs der richtigen Ausführung in Erinnerung an die Erfahrungen, die namentlich in Schlesien gemacht worden sind, als den durch die Wasserschäden Betroffenen die ausgeworfenen Geldbeträge nicht immer so zugingen, wie die Verhältnisse der Einzelnen es wünschenswerth machten. Es ist jedenfalls von Vortheil, daß an der auf nächsten Donnerstag angesetzten Nothstandskonferenz des preußischen Staatsministeriums auch der Oberpräsident von Westpreußen, Herr v. Goßler, persönlich theilnimmt.

Eine merkwürdige Geschichte.

Ein Nachspiel zum Gumbinner Mordprozeß.

Der Fall Krosigk scheint vorläufig noch lange nicht zur Ruhe kommen zu wollen. Heute berichtet die „Nationalztg.“ auf Grund authentischen Aktenmaterials, daß der von der Anklage des Mordes und der Meuterei freigesprochene Sergeant Hickel in Gumbinnen trotz seiner Freisprechung auf Betreiben der Gerichtsherren erster und zweiter Instanz nicht freigelassen, sondern in Untersuchungshaft behalten worden ist. Dem genannten Blatt ist nachstehendes Material zugegangen:

Wie erinnerlich, wurde der Angeklagte Sergeant Hickel von der Anklage des Mordes und der Meuterei freigesprochen. Hickel mußte nach dem klaren Wortlaut des § 179 der Militärstrafgerichtsordnung unbedingt sofort aus der Untersuchungshaft entlassen werden. Der Gerichtsherr des Gerichts der zweiten Division, Generalleutnant v. Alten, hätte diese Freilassung sofort von Amts wegen verfügen müssen, ganz gleich, ob er gegen das kriegsgerichtliche Urtheil Berufung einlegte oder nicht.

Das ist aber nicht geschehen und zwar auf Betreiben der Gerichtsherren erster und zweiter Instanz. Hickel ist in Untersuchungshaft behalten.

§ 179 der Militärstrafgerichtsordnung verordnet nun:

„Die Untersuchungshaft ist aufzuheben, wenn ein Grund zur Verhaftung nicht mehr besteht oder wenn der Beschuldigte freigesprochen oder außer Verfolgung gesetzt wird. Das Gleiche gilt, wenn die Verurtheilung auf Geldstrafe lautet, oder, sofern besondere Umstände nicht entgegenstehen, wenn die erkannte Freiheitsstrafe die Dauer von sechs Wochen nicht übersteigt.

Durch Einlegung eines Rechtsmittels darf die Freilassung des Angeklagten nicht verzögert werden. Auf Grund neuer Verdachtsgründe oder Beweismittel kann der höhere Gerichtsherr gegen den Angeklagten einen neuen Haftbefehl erlassen.“

Am 3. Juni Nachts 11½ Uhr wurde in Gumbinnen das Hickel freisprechende Urtheil verkündet. Wenige Stunden später, nämlich am Morgen des 5. Juni, früh 4½ Uhr telegraphirte der Vertheidiger Hickels, Rechtsanwalt Horn, vom Bahnhof Insterburg an den auf dem Schießplatz in Arys weilenden Gerichtsherrn Generalleutnant von Alten, er bäte um Entlassung des Freigesprochenen aus der Untersuchungshaft; ablehnendenfalls möge ihm Drahtnachricht zugehen.

Nach etwa 16 Stunden, nämlich Abends nach 8 Uhr erhielt der Vertheidiger aus Rastenburg die Drahtnachricht des Gerichtsherrn: dieser könne erst nach seiner Rückkehr nach Insterburg Verfügung treffen.

Um 9¼ Uhr Abends richtete deshalb der Vertheidiger ein Telegramm an den kommandirenden General des ersten Armeekorps in Königsberg, in dem wegen dieser Verzögerung der Freilassung Hickels Beschwerde geführt und sofortige Freilassung Hickels verlangt wurde. Das Telegramm war als Rechtsbeschwerde bezeichnet.

Das Generalkommando antwortete am nächsten Tage Mittags 12 Uhr 55 Minuten:

„Rechtsbeschwerde in Sachen Hickel aus § 179 nach § 373 gesetzlich unzulässig.“

§ 373 schreibt vor: „Die Rechtsbeschwerde findet nur statt, soweit sie in diesem Gesetz ausdrücklich zugelassen ist.“

Der Vertheidiger telegraphirte zurück: Die Rechtsbeschwerde gegen den Haftbefehl sei in § 175 („Darüber, ob ein Beschuldigter in Untersuchungshaft zu nehmen ist, entscheidet der Gerichtsherr. Der Haftbefehl ist von ihm allein zu erlassen. Gegen die Verfügung der Untersuchungshaft findet die Rechtsbeschwerde an den höheren Gerichtsherrn statt“) ausdrücklich zugelassen. Es werde Beschwerde gegen den (früher ergangenen) Haftbefehl (die an keine Frist gebunden ist) aber erst jetzt eingelegt, weil nach § 179 bei einem Freigesprochenen der gesetzliche Grund zur Verhaftung fortgefallen sei.

Gleichzeitig machte der Vertheidiger dem Generalkommando die Mittheilung, er werde aus § 239 des Reichsstrafgesetzbuches ein Verfahren wegen Freiheitsberaubung einleiten lassen, falls ihm nicht bis 8 Uhr Abends die Nachricht von der Freilassung Hickels zugehen würde.

Um 6 Uhr 7 Min. Abends gab das Generalkommando folgende Antwort:

„In Rechtsbeschwerde Hickel trifft § 175 nicht zu; zuständig ist allein Gerichtsherr 2. Division, dessen Entscheidung noch gar nicht vorliegt. Rechtsbeschwerde auch deshalb unzuläissig.“

Gleichzeitig mit diesem Telegramm erhielt der Vertheidiger die Nachricht, daß Generalleutnant von Alten eben (am 5. Juni Abends 7 Uhr) nach Insterburg zurückgekehrt sei. Als am 5. Juni dem Vertheidiger keinerlei Entscheidung des Gerichtsherrn mitgetheilt wurde, ersuchte er den Generalleutnant v. Alten am Morgen des nächsten Tages um eine Unterredung, die ihm am Nachmittage auch bewilligt wurde.

Generalleutnant von Alten erklärte zunächst, er könne Hickel unter keinen Umständen freilassen; das führe zu unmöglichen Konsequenzen. Hickel wohne mit seiner Frau in der Kaserne; er würde nach seiner Freilassung natürlich mit den Unteroffizieren und Dragonern zusammenkommen und dadurch entstände die Gefahr, daß der Thatbestand verdunkelt werden könnte. Auf den Einwand des Vertheidigers, § 179 spräche doch so klar aus, daß es keinem Zweifel unterläge, daß Hickel, nachdem er freigesprochen worden, freigelassen werden mußte, erwiderte Generalleutnant von Alten: Die Militärstrafgerichtsordnung sei ein neues und verbesserungsbedürftiges Gesetz, wie sich eben im vorliegenden Falle zeige. § 179 sei in ganz unüberlegter Weise aus der bürgerlichen Strafprozeßordnung übernommen. Nach der bürgerlichen Strafprozeßordnung gäbe es gegen die Urtheile der Strafkammern und Schwurgerichte nur das Rechtsmittel der Revision, in welchem nur Formalien geprüft würden, während das thatsächliche Material ein für alle Mal festgelegt sei. In dem militärgerichtlichen Strafverfahren gäbe es aber eine volle Berufungsinstanz mit völlig wiederholter Beweisaufnahme; deshalb könne ein Freigesprochener nicht freigelassen werden; die ganze Beweisaufnahme zweiter Instanz würde dadurch gefährdet.

Dem erneuten Einwand, das Gesetz schreibe aber doch nun einmal unbedingt vor, daß der Freigesprochene aus der Untersuchungshaft zu entlassen sei, begegnete Generalleutnant von Alten, indem er bemerkte, streng genommen sei Hickel auch gar nicht in Untersuchungshaft, er (von Alten) habe Hickel „kraft seiner disziplinarischen Befugnisse“ vorläufig festnehmen lassen, und dazu sei er jederzeit und jedenfalls befugt. Uebrigens sei gegen die Entscheidung des Kriegsgerichtes erster Instanz Berufung eingelegt, und er habe bei dem kommandirenden General telegraphisch den Antrag gestellt, einen neuen Haftbefehl gegen Hickel zu erlassen.

Der Vertheidiger bemerkte, dieser neue Haftbefehl dürfe doch nach § 179 nur auf Grund neuer Verdachtsgründe und Beweismittel erlassen werden, worauf Generalleutnant von Alten sagte, diese neuen Verdachtsgründe würden sich schon finden; unter Anderem seien sie darin zu suchen, daß der Verdacht aufgetaucht sei, die Unteroffiziere des Dragoner-Regiments von Wedel hielten zusammen, um ihre Kameraden herauszureißen; dafür hätten sich jetzt Anhaltspunkte gefunden.

Am 7. Juni erhielt der Vertheidiger die Nachricht, daß der Gerichtsherr der Berufungsinstanz durch Haftbefehl vom 6. d. Mts. die Untersuchungshaft angeordnet habe, weil Hickel (trotz seiner Freisprechung!) dringend verdächtig sei, sich der Theilnahme an dem am 21. Januar 1901 zu Gumbinnen erfolgten Morde des Rittmeisters von Krosigk schuldig gemacht zu haben, und „weil Hickel der Flucht verdächtig sei und Kollusionsgefahr vorliege, sowie ein Verbrechen den Gegenstand der Untersuchung bildet.“

Ein neuer Verdachtsgrund oder ein neues Beweismittel ist in diesem Haftbefehl nicht angegeben; es unterliegt also keinem Zweifel, daß dieser Haftbefehl gesetzwidrig ist. Ebenso gesetzwidrig ist die „vorläufige Festnahme“ Hickel's, der neuerdings nichts Strafbares begangen hat.

Die Sache gewinnt aber noch ein ganz anderes Gesicht, wenn man folgende, erst nachträglich zur Kenntniß des Vertheidigers gelangte Thatsachen erwägt.

Generalleutnant v. Alten telegraphirte am 4. Juni, Abends 8 Uhr, an den Vertheidiger, er könne erst nach seiner Rückkehr nach Insterburg Entscheidung treffen. Am Mittag desselben Tages hat jedoch der Oberleutnant Roether, Regimentsadjutant des Dragoner-Regiments v. Wedel, dem Angeklagten Hickel „im Auftrage der Division“ eröffnet, er sei vorläufig festgenommen.

Die Entscheidung über die Freilassung (Verfügung der vorläufigen Festnahme) war also bereits Mittags erfolgt.

Es hat sich ferner herausgestellt, daß am 4. Juni außer dem Generalleutnant v. Alten auch der kommandirende General des 1. Armeekorps Finck von Finckenstein sich auf dem Schießplatz Arys befunden hat. Daß diese beiden Herren über das Urtheil und den Haftentlassungsantrag sich nicht unterhalten haben sollten, ist nach Lage der Sache ausgeschlossen. Auch von der vorläufigen Festnahme hat der kommandirende General ohne Zweifel Kenntniß gehabt. Trotzdem weist auch er die Beschwerde in dem zweiten Telegramm aus dem Grunde zurück, daß keine Entscheidung des Gerichtsherrn erster Instanz vorläge, während sie in der Anordnung der vorläufigen Festnahme bereits vorlag.

Beide Gerichtsherren, das muß nochmals betont werden, halten trotz § 179 Hickel in der Untersuchungshaft. Gegen den Haftbefehl an sich kann nach § 175 Beschwerde an den höheren Gerichtsherrn gerichtet werden; aber der kommandirende General hat keinen höheren Gerichtsherrn im Sinne der M.-G.-O. über sich. Trotzdem wird durch Vorstellung bei dem Kaiser und Strafanzeige gegen beide Generale wegen Freiheitsberaubung Alles versucht werden, was versucht werden kann, um der ungesetzlichen Haft ein Ende zu machen.

Zum Schluß noch ein Wort über Gericht und Gerichtsherr. Dem Vertheidiger sagte Generalleutnant von Alten, er sei starr über die Entscheidung des Gumbinner Kriegsgerichts (welches überwiegend aus Offizieren besteht!) Der

Neues vom Tage.

Gräfin Lonyay.

Wien, 11. Juni. (Privat-Tel.) Die Gräfin Lonyay ist in Baden bei Wien, wohin sie sich zur Erholung begeben hatte, nicht unbedenklich erkrankt und wurde gestern in die dortige Villa des Erzherzogs Eugen gebracht. Die Aerzte erklärten das Leiden der Gräfin für langwierig.

Heftige Gewitter,

die vielfach sehr schweren Schaden angerichtet haben, werden aus verschiedenen Gegenden Südfrankreichs gemeldet.

Daß die Chinesen „gerissene“ Geschäftsleute

sind, das haben, wie der „Konfektionär“ mittheilt, Damen der Berliner Gesellschaft zu ihrem Leidwesen erfahren. Sie hatten einige Offiziere der China-Expedition ersucht, ihnen doch recht schönes Pelzwerk, das in China sehr billig sein soll, zuzusenden. Die Herren beeilten sich, diesem Wunsche nachzukommen, und kauften das schönste Pelzwerk, dessen sie habhaft werden konnten. Ein Theil der kostbaren Sendung ist bei dem Brande des Sommerpalastes in Peking mitverbrannt, der andere Theil ist vor kurzem in Berlin eingetroffen. Es waren prachtvolle, keineswegs billige Fuchsboas, die sich, als man sie näher prüfte, als — gefärbte Kaninchenfelle herausstellten.

Richter Lynch.

Einem Telegramm aus New-York zu Folge erzwang sich eine Volksmenge den Eingang in das Gefängniß von Carrollton (Georgia), um einen Neger herauszuholen, der einen Weißen ermordet hatte, und dessen Hinrichtung in Folge eines Appells aufgeschoben worden war. Vor der Zelle des Negers trat der Sheriff dem Mob entgegen, feuerte in die Menge und tödtete einen Mann und verwundete drei. Der Sheriff selbst wurde nicht verwundet, trotzdem aus der Menge gefeuert wurde.

Gestohlene Elektrizität.

In einem Vorort Dresdens hat ein wohlhabender Villenbesitzer an Drähten seiner Lichtleitung unbemerkbar eine Vorrichtung angebracht, die ihm zur Beleuchtung seiner Betriebsräume den Verbrauch von elektrischer Kraft ermöglichte, ohne daß diese den Zähler berührte und zur Berechnung kam. Da das betreffende Elektrizitätswerk schon längst Verdacht schöpfte, wurde eine plötzliche Kontrolle vorgenommen, wobei sich die Manipulationen ergaben. Es wurde Anzeige erstattet, da der Thäter merkwürdiger Weise sich weigerte, als Schadenersatz einen Betrag nach Maßgabe des gegen früher verminderten Konsums zu bezahlen.

Verhafteter Pfarrer.

Der Pfarrer Franz Wohlmann in Kempten wurde am 5. d. Mts. Vormittag, im Bahnhofe, als er eben im Begriffe war mit dem Schnellzuge in die Schweiz zu flüchten, verhaftet. Pfarrer Wohlmann ist, dem „Neuen Münch. Tagebl.“ zufolge, dringend verdächtig, Sittlichkeitsverbrechen an Kindern, die er in seine Wohnung lockte, begangen zu haben. Wohlmann ist Mitte der sechziger Jahre, seit 11 Jahren in Kempten und war früher Seelsorger in Passau. Er ist ein geborener Oesterreicher.

Zur Affaire Monnier in Poitiers

wird gemeldet, daß sich das Befinden des Fräuleins Blanche Monnier, welche 25 Jahre lang von ihrer Mutter und ihrem Bruder eingekerkert gehalten worden ist, zusehends bessert. Es fällt aber auf, daß Blanche Monnier jeder Anspielung auf ihre Gefangenhaltung ausweicht und sich konsequent weigert, darüber zu sprechen. Im Parke der alten Frau Monnier werden seit zwei Tagen Nachgrabungen vorgenommen. Die Gerichtskommission sucht eine kleine Leiche, welche dort seit fünfundzwanzig Jahren begraben sein soll. — Wie jetzt weiter bekannt wird, ist am Freitag Blanches Mutter im Gefängnißspital zu Poitiers plötzlich gestorben. Das sofort in Umlauf gesetzte Gerücht, daß Frau Monnier sich vergiftet habe, wird von der Gefängnißverwaltung dementirt. Sie soll einem Herzschlage erlegen sein. Vor dem Gefängniß sammelte sich eine große Menschenmenge an, welche Verwünschungen gegen die Verstorbene ausstieß. Ein Geistlicher, welcher die Frau Monnier vertheidigte und sie eine Märtyrerin nannte, wurde von der Menge thätlich bedroht und mußte von der Polizei geschützt werden.

Was in Rußland spurlos verschwinden kann.

Auf der Transbaikalbahn sind, wie russische Blätter melden, sechs Güterwagen mit Eisenbahnschienen, die in den Monaten September, Oktober und November 1900 von Myssowaja und Sretensk an die chinesische Grenze befördert werden sollten, spurlos verschwunden. Die Nachforschungen haben bisher keinen Aufschluß über den Verbleib der Wagen gegeben. Wahrscheinlich hat sie irgend ein Beamter sammt den Eisenbahnschienen in die Tasche gesteckt.

Die Marmorstatue im Nonnenkloster.

Aus Rom wird berichtet: Die Regierung ließ kürzlich im Nonnenkloster zum heiligen Josef eine antike Marmorstatue, eine sehr werthvolle griechische Arbeit aus dem fünften Jahrhundert v. Chr. mit Beschlag belegen, weil die Nonnen das Kunstwerk heimlich ins Ausland verkaufen wollten.

Der vierte internationale Verlegerkongreß

ist in Leipzig gestern Vormittag in Anwesenheit von ungefähr 400 Delegirten von dem Präsidenten des Kongresses Albert Brockhaus im deutschen Buchhändlerhause eröffnet worden. Der Eröffnungsfeierlichkeit wohnten Staatsminister v. Metzsch und die Spitzen der Leipziger Behörden bei. Präsident Brockhaus wies in seiner Eröffnungsansprache auf die bisherigen Erfolge der Verlegerkongresse hin, worauf der Oberbürgermeister, der Präsident der Handelskammer und Minister v. Metzsch der Versammlung ihre besten Wünsche aussprachen. Nach der Wahl des Bureaus folgte die Berichterstattung über die Ausführung der auf den früheren drei Kongressen gefaßten Beschlüsse. Auf Vorschlag des Ehrenpräsidenten René Fouret-Paris wurde dem Könige von Sachsen ein Huldigungstelegramm übersandt.

Ausgewiesen

worden sind nach dem „Fränk. Kur.“ sämmtliche in Dessauer Staatsbetrieben beschäftigten tschechischen Arbeiter.

Das Waarenhaus Tietz in Berlin

sollte nach einer Zeitungsmeldung in den Besitz von Hermann Gerson übergegangen sein. Wenn jetzt diese Meldung auch dementirt wird, so scheint doch ein Besitzwechsel sich vorzubereiten.

Strohhüte für die Mannschaften der „Hohenzollern“.

Bei der Anwesenheit des Kaisers in Kiel wird sich die Mannschaft der Kaiserjacht „Hohenzollern“, an deren Bord der Monarch Wohnung nimmt, zum ersten Male mit der neuen Kopfbedeckung ausgerüstet präsentieren. Es sind im ganzen bisher 360 Strohhüte nach englischem Muster angeschafft. Bei Regenwetter werden diese Hüte durch einen Bezug geschützt. Da jedoch der bisher übliche Gruß sich schlecht mit der breiten Krempe des Hutes vereinigen läßt, so dürfte wahrscheinlich der frühere Gruß der Marine, Abnehmen der Kopfbedeckung, wieder eingeführt werden.

Selbstmord.

Der zurückgetretene amerikanische Konsul Stern hat sich in den öffentlichen Anlagen in der Nähe der Stadt Bamberg erschossen.

„Der Bremer Vorfall“

ist jüngst von dem General v. Spitz bekanntlich gewaltig aufgebauscht worden. Wie jetzt der „Berl. Mont.-Ztg.“ aus der Umgebung des Kaisers mitgetheilt wird, hat der Kaiser in den letzten Tagen über die Art, in der Herr v. Spitz das Vorkommniß schilderte, sich recht unwillig geäußert.

Todtschlag auf der Jagd.

Auf einem Jagdausfluge nach Hohenecken bei Kaiserslautern erschoß am Sonnabend Nachmittag der Kaufmann Leininger aus Unterfranken nach heftigem Wortwechsel den Weinhändler August Scherner aus Dahlsheim mit dem Jagdgewehr; Leininger stellte sich selbst dem Gericht.

Abstürze.

Bern, 11. Juni. (Tel.) Im Wadtländer Jura stürzte die 52jährige Schweizerin Lenoir bei einem Spaziergange ab und wurde am Fuße einer Felswand todt aufgefunden.

Bozen, 11. Juni. (Tel.) Zwei junge Touristen, welche Mittwoch einen Ausflug in die Rosengartengruppe machten, werden seither vermißt. Bei der Graslriethenhütte wurden ihre Rucksäcke gefunden.

kommandirende General kritisirt das Kriegsgericht, welches Hickel und Marten freigesprochen hat, dadurch, daß er einen Angeklagten trotzdem für dringend verdächtig des Mordes hält. Als der Haftbefehl des kommandirenden Generals dem Angeklagten von einem Kriegsgerichtsrath des Gerichts der zweiten Division — das auch in Gumbinnen geurtheilt hat — eröffnet wurde, sagte Hickel: „Wie ist meine Verhaftung möglich, ich bin doch freigesprochen!“ Darauf erwiderte der betreffende Kriegsgerichtsrath wörtlich: „Nun, das Kriegsgericht kann ja auch Dummheiten gemacht haben.“

* * *

Soweit das zitirte Blatt! Wir können kaum glauben, daß sich die Einzelheiten, die hier wiedergegeben sind, voll und ganz bewahrheiten, denn man hätte es sonst augenscheinlich hier mit einem gesetzwidrigen Verfahren zu thun. Aber mag man auch der Ansicht sein, daß die in Frage stehenden Paragraphen der Militärstrafprozeßordnung die Interpretation zulassen, die ihnen hier von den Gerichtsherren der ersten und zweiten Instanz gegeben worden ist, so ist doch sicherlich noch Einiges über die von der „Nationalztg.“ mitgetheilten Aeußerungen des Generalleutnants v. Alten und eines Kriegsgerichtsraths der 2. Division zu sagen. Generalleutnant v. Alten soll wörtlich gesagt haben: „§ 179 sei in ganz unüberlegter Weise aus der bürgerlichen Strafprozeßordnung in das Militärstrafverfahren übernommen“. Die zur Zeit in Geltung befindliche Militärstrafgesetzordnung hat seiner Zeit, nachdem sie durch die Volksvertretung und einen entsprechenden Bundesrathsbeschluß zu Stande gekommen, die kaiserliche Sanktion erhalten. Es war bisher nicht Brauch in der Armee, an Maßnahmen des obersten Kriegsherrn und kaiserlichen Verfügungen eine derartige Kritik zu üben, die voraussichtlich dem Pfeile gleichen würde, der auf den Schützen selbst zurückprallt.

Dann die Aeußerung desselben Generals, daß „er starr sei über die Entscheidung des Gumbinner Kriegsgerichts“. In demselben haben Offiziere gesessen, die, — das ist überflüssig zu betonen — nach bestem Wissen und Gewissen, ohne Ansehung der Person, ihr Urtheil abgegeben haben. Sie sind auf Grund der vielstündigen Beweisaufnahme zu einem Freispruch, soweit es sich um den Mord an dem Rittmeister v. Krosigk handelt, gekommen. Aber Generalleutnant v. Alten ist starr über ihr Urtheil. Starr werden wohl auch die Herren des Kriegsgerichts über dieses Urtheil des Divisionskommandeurs sein.

Schließlich noch der klassische Ausspruch eines Kriegsgerichtsraths der 2. Division: „Nun, das Kriegsgericht kann ja auch Dummheiten gemacht haben.“ Gewiß, das kann es; unfehlbar ist kein Mensch. Zur Hebung der Disziplin aber trägt es keinesfalls bei, wenn derartige Aeußerungen einem Unteroffizier gegenüber — dem Angeklagten Hickel — gemacht werden.

Es sind, wir haben das schon gestern betont, sehr unerquickliche Begleiterscheinungen, welche der Prozeß Krosigk zu zeitigen beginnt.

Vermittelung für die Boeren.

Wir haben die gestern von uns telegraphisch wiedergegebene Mittheilung eines kleinen Journals in Berlin, derzufolge eine Einigung der Dreibundmächte mit dem Zweibund betreffs einer deutschen Friedensvermittlung im Werke sei, sofort in starken Zweifel gezogen. Wir haben zum Ueberfluß von unserem Berliner Bureau an zuständiger Stelle Erkundigungen einziehen lassen. Wir haben hierauf die erwartete selbstverständliche Antwort erhalten, daß das deutsche auswärtige Amt heute, wie alle Zeit zuvor, sich jeder Vermittelungsaktion enthalten wird, so lange eine solche nicht von beiden Parteien ausgegangen ist. Es ist aber in dieser Beziehung von boerischer Seite kein Versuch gemacht worden, ebenso wenig hat sich die englische Regierung nach Berlin gewandt. Auch König Edward hat keine persönliche Anregung gegeben. Eben so wenig hat die Königin Wilhelmina versucht, auf eigene Hand Politik zu machen. Italien und Oesterreich-Ungarn stehen desgleichen noch auf dem alten Standpunkte, den Graf Goluchowski zu Wien noch eben erst in den Delegationen präzisirt hat: Beide Regierungen sind der Ueberzeugung, daß jeder Vermittelungsversuch seitens Englands als unfreundlicher Akt aufgenommen werden würde. In Paris und St. Petersburg hat man eine ganz ähnliche Auffassung; wenn der Zweibund einmal in eine Vermittelungsaktion eintreten sollte, dann würde er damit die Absicht nicht einer ehrlichen Friedensvermittlung, sondern einer Herausforderung Englands verfolgen.

Wohl aber ist es, wie wir auch gestern betonten, nicht unmöglich, daß die in weiten Kreisen im englischen Volke thatsächlich bestehende Kriegsmüdigkeit dazu führen wird, Verhältnisse zu schaffen, die eine baldige Beendigung des Krieges erwarten lassen.

* * *

Eine Depesche Lord Kitcheners besagt, die Zahl der Boeren, welche im letzten Monat getödtet und gefangen genommen wurden oder sich ergeben haben, beträgt 2640. Vom 1. Juni bis zum 9. Juni wurden 26 Boeren getödtet, vier verwundet und 409 gefangen genommen. Es ergaben sich ferner 33 Boeren und außerdem wurden 651 Gewehre, 115 000 Patronen, 120 Wagen und 4000 Pferde erbeutet. Das wäre ganz schön, wenn es sich 1) um Boerenkämpfer und nicht vorzugsweise um Frauen und Kinder handeln würde und wenn 2) die aufgeführten Gewehre und Patronen wirklich den Boeren abgenommen wären; thatsächlich aber ist es meist früher in englischem Besitz befindliches Kriegsmaterial, was von den Boeren erobert und nun von den Engländern wieder zurückgenommen ist.

Aus Ostasien.

Die deutschen Neuformationen.

Die Gesammtstärke der vorläufig zu Besatzungszwecken in Ostasien zurückbleibenden gemischten Brigade beläuft sich an Kombattanten auf rund 3600 Mann, von denen etwa 800 Mann — 2 Bataillone mit 1 Batterie — für Shanghai, der Rest für Petschili bestimmt sind. In letzterer Provinz wird die Hauptmasse der Truppen in Tientsin zusammengehalten werden, während kleinere Detachements von je 1 Bataillon Peking, Yangtsun, Langfang und Schanhaikwan besetzt halten. Zu den aufgezählten Truppentheilen treten natürlich die entsprechenden Verpflegungs-, Sanitäts- und sonstigen für die Versorgung der Truppe unentbehrlichen Organisationen, sodaß zu der oben angegebenen Zahl von Kombattanten noch einige hundert Mann Nichtkombattanten hinzukommen. In die zurückbleibenden Truppentheile sollen diejenigen Mannschaften versetzt werden, welche über Herbst 1901 hinaus zum Dienst in Ostasien verpflichtet sind; auch von diesen Truppentheilen werden daher die im Herbst zur Entlassung kommenden Mannschaften der überwiegenden Mehrzahl nach den demnächstigen Rücktransporten nach der Heimath angeschlossen werden.

* * *

Graf Waldersee

ist gestern Vormittag in Tokio angekommen. Seine Rückreise nach Deutschland wird er auf dem direkten Wege über Shanghai und Aden antreten.

Wie erwähnt, wird Gräfin Waldersee ihrem Gemahl entgegenreisen und zwar beabsichtigt das gräfliche Paar in einem italienischen Hafen, vermuthlich in Messina, zur Begrüßung zusammenzutreffen, um alsdann die Weiterfahrt gemeinsam fortzusetzen. Unmittelbar nach seiner Ankunft in Deutschland, welche gegen den 20. August d. J. zu erwarten steht, wird Graf Waldersee in Homburg v. d. H. einen mehrwöchigen Kuraufenthalt nehmen, zu welchem Behufe bereits Zimmer gemiethet sind. Erst nach Beendigung dieser Kur wird der Feldmarschall in Begleitung seiner Gemahlin nach Hannover, seinem ständigen Wohnsitz, zurückkehren und sich unmittelbar hierauf bei dem Kaiser zur Audienz melden. Wie übrigens verlautet, wird der Feldmarschall beim Betreten des deutschen Bodens im Auftrage des Kaisers durch eine besondere Abordnung begrüßt werden.

Generalleutnant von Lessel meldet aus Tientsin: „Palatia“ mit Marine-Infanterie am 2., „Alesia“ mit Batterie und allen Thieren am 6. Juni nach Tsingtau in See gegangen.

* * *

Eine neue Verlustliste

unserer Ostasiaten (Nr. 14) wird im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht. Sie umfaßt als bei der Explosion in Kalgan am 13. Mai verunglückt 7 Reiter todt, Leutnant v. Kummer, 2 Unteroffiziere und 1 Gefreiter schwer verwundet. Im Gefecht bei Nan-kuan-to am 19. Mai 1 Unteroffizier und 3 Mann vom 3. Regiment leicht verwundet, 1 Mann schwer verwundet; auf einer Expedition am 27. März 1 Reiter durch Unvorsichtigkeit eines Kameraden schwer durch Karabinerschuß verwundet; ferner 5 Mann todt in Folge von Krankheiten bezw. durch Ertrinken und 1 Mann verwundet.

* * *

Eine Reihe von Ordensauszeichnungen

an Offiziere und Mannschaften des ostasiatischen Expeditionskorps wird im „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht. U. a. erhielt Hauptmann Kremkow den Orden „Pour le mérite“, Generalleutnant v. Lessel den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse. Die Schwerter zum Rothen Adler-Orden vierter Klasse: Major von Mühlenfels und Hauptmann von der Heyde; den Rothen Adler-Orden vierter Klasse mit Schwertern: Hauptmann von Normann, Hauptmann Crüger, Hauptmann Nicolai und Hauptmann Hagenberg; den Kronen-Orden vierter Klasse mit Schwertern: Oberleutnant Kadelbach, Oberleutnant von Jacobi, Oberleutnant Fulda, Leutnant Wolfgramm und Leutnant Boy; das Militär-Ehrenzeichen zweiter Klasse: Feldwebel Höft, Unteroffizier Neumann, Gefreiter Putzke, Spielmann Sommer, Musketier Grimm, Musketier Werth, sämmtlich im 1. Ostasiatischen Infanterie-Regiment.

* * *

Der Zwischenfall in Tientsin.

Auf eine Anfrage wegen des Vorfalles in der Takustraße in Tientsin erwiderte im englischen Unterhaus Staatssekretär für Indien Lord Hamilton, nach telegraphischen Berichten des Generals Gaselee seien die englischen Polizeisoldaten mit lobenswerther Mäßigung vorgegangen und hätten von der Schußwaffe erst Gebrauch gemacht, als sie zu ihrer eigenen Vertheidigung dazu gezwungen gewesen seien. Die deutsche Polizei habe die englische unterstützt und für Entfernung der am Thatorte anwesenden deutschen Soldaten gesorgt. Auch von den Japanern sei der englischen Polizei thatkräftige Unterstützung zu Theil geworden. Auf eine weitere Anfrage wegen eines angeblich stattgehabten zweiten derartigen Vorfalles erwidert Lord Hamilton, er habe an Gaselee telegraphirt und ihn um Auskunft ersucht, ob dieses Gerücht auf Wahrheit beruhe.

Politische Tagesübersicht.

Aenderung der englischen Zuckerzollsätze. Im englischen Unterhaus brachte gestern Schatzkanzler Hicks Beach einen Beschlußantrag ein, nach welchem die im Budget vorgesehenen Zuckerzollsätze wie folgt abgeändert werden sollen. An Stelle des Zolles von 2 Schilling für den Zentner Melasse und ähnlicher Produkte soll von Melassen und Zuckerextrakten, deren Gehalt nicht durch das Polauskop festgestellt werden kann, pro Zentner erhoben werden: 2 Schilling, 9 Pence, wenn sie über 70, 2 Schilling, wenn sie zwischen 50 und 70 und 1 Schilling, wenn sie unter 50 Prozent Süßstoff enthalten. Der Zoll für feste Glykose soll 2 Schilling 9 Pence und für flüssige Glykose 2 Schilling betragen, an Stelle der im Budget vorgesehenen Sätze von 1 Schilling 8 Pence.

Hicks Beach erklärte weiter, seitdem die neuen Zölle in Kraft getreten seien, habe sich herausgestellt, daß die Zölle auf Melasse und Glykose nicht genügend seien, eine Einnahme zu sichern oder die britischen Zuckerfabrikanten zu begünstigen. Unter den Zuckerextrakten, die im Budget mit Melasse klassifizirt worden seien, befinden sich auch einige, die aus Rohzucker besserer Qualität gewonnen werden. Der Zoll von nur zwei Schilling würde daher diesen Artikeln, soweit sie im Auslande produzirt seien, eine Vorzugsstellung von etwa 9 Pence pro Zentner einräumen, gegenüber denselben Artikeln, soweit sie im Inlande hergestellt sind. Seitdem die neuen Zölle in Kraft getreten wären, habe man auch Glykose von viel größerer Süßkraft als früher eingeführt und dann auf dem Markte in unredlicher Weise dem Zucker Konkurrenz gemacht.

Campbell Bannerman sagte dann, die vorgeschlagenen Abänderungen müßten erst geprüft werden, um zu sehen, ob damit ein Schutz verschiedener Zweige des britischen Handels angestrebt werde. Der Beschlußantrag, welcher heute in Kraft tritt, wurde sodann angenommen.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser besichtigte gestern in Gegenwart der Kaiserin die 2. Garde-Kavallerie-Brigade und nahm das Frühstück im Kasino des 1. Garde-Ulanen-Regiments ein, das Diner im Kasino der 3. Garde-Ulanen. Am Nachmittag nahm der Kaiser die Vorträge des Chefs des Zivilkabinets und des Staatssekretärs des Reichs-Marineamts entgegen.

— Beim Reichskanzler fand gestern ein größeres Diner statt, zu welchem u. A. auch der frühere Reichskanzler Fürst Hohenlohe und Generaldirektor Ballin-Hamburg geladen waren.

— Königin Wilhelmine und Prinz Heinrich der Niederlande haben gestern Mittag den Schweriner Hof verlassen und sind zu zweitägigem Aufenthalt am Oldenburger Hof angekommen.

— Wie die „Frankf. Ztg.“ hört, sind alle Gerüchte, wonach der Reichstag noch vor Ende September zur Verlängerung der Brennsteuer einberufen werden wird, grundlos. Die Regierung denkt so wenig daran, daß sie vielmehr mit der gänzlichen Abschaffung der Brennsteuer auch für später rechnet. Der dem Reichstag erst nach dem Zusammentritt im Herbst zugehende Entwurf der Branntweinsteuer soll mehr eine organische Reform und Vereinheitlichung aller bisherigen Steuerarten durch eine Verbrauchsabgabe bezwecken. Wahrscheinlich denke man auch an eine Erhöhung der Steuer. Das Gelingen des Projektes setzt allerdings eine sorgfältige Vorbereitung des Entwurfs und der Verbindung mit dem Interessenten voraus.

— Das württembergische Ministerium des Innern hat eine Verfügung erlassen, derzufolge in allen Gemeinden von über 3000 Einwohnern eine besondere ortspolizeiliche Aufsicht eingeführt werden soll, die alle aus drei oder weniger Wohnräumen bestehenden Wohnungen sowie die Räume zur Beherbergung von Fremden, Schlafgängern und Arbeitern betrifft. Und wo bleibt Preußen?

— Die Nachricht von einer bevorstehenden Abberufung des französischen Botschafters am Berliner Hof, Marquis de Noailles, wird als unbegründet bezeichnet.

— Die Gehaltsverhältnisse der Gendarmerie sind nunmehr neu geregelt oder aufgebessert worden, wovon die Gendarmen dieser Tage benachrichtigt worden sind. Das Anfangsgehalt beträgt nach der neuen Gehaltsskala 1200 Mk., es steigt nach drei Jahren auf 1280 Mk., nach 6 Jahren auf 1360 Mk., nach 9 Jahren auf 1440 Mk., nach 12 Jahren auf 1520 Mk. und nach 15 Jahren auf 1600 Mk. Außerdem erhalten die Gendarmen Miethsentschädigung, freie Uniform und Dienstaufwandsentschädigung.

— Die „Staatsbürgerztg.“ erzählt, daß gegen Ende des vorigen Jahres der „Nordd. Allg. Ztg.“ die Weisung zugegangen sein soll, keine offiziöse Note von Herrn v. Miquel aufzunehmen, ohne vorher von dem Reichskanzler oder seinem Beauftragten das Placet eingeholt zu haben. Die vom Grafen Bülow verfügte Sperre der „Nordd. Allg. Ztg.“ für Miquel ist kein Novum. Genau so hat Fürst Bismarck gelegentlich dem Finanzminister Bitter gegenüber gehandelt; die „Nord. Allg. Ztg.“ wies damals eine von Herrn Bitter eingeschickte Mittheilung zurück.

— An Entschädigungen für die Privatposten sind insgesammt $7\frac{1}{2}$ Millionen Mk. gezahlt. Von 77 Anstalten, deren Inhaber zu entschädigen waren, wurden 56, ohne das Schiedsgericht in Anspruch zu nehmen, befriedigt. In 21 Fällen wurde Berufung eingelegt. Unter den 77 Entscheidungen des Reichspostamts als erster Instanz befanden sich 5 Ablehnungen. Von diesen wurden 4 vom Reichsgericht bestätigt. In einem Falle erkannte das Schiedsgericht, das aus vier Mitgliedern des Reichsgerichts gebildet ist, eine geringe Entschädigung zu. Die Entscheidung des Schiedsgerichts hat im allgemeinen den Festsetzungen des Reichspostamts entsprochen. In einigen Fällen wurde die zugebilligte Entschädigung um insgesammt 50 000 Mk. erhöht.

— Der Sechsmarkzoll für Weizen, so schreibt das Organ des Zentralverbandes deutscher Industrieller, die „Deutsche Industrieztg.“, dürfte im neuen Zolltarif wohl Wirklichkeit werden. Dagegen würde der Roggenzoll auf 5 Mk. bemessen werden.

— Bei der Audienz des Abtes Strunk von Oelenberg beim Kaiser in Metz soll es sich nicht um die Besetzung des Bisthums Metz gehandelt haben. Der Abt habe mit dem Kaiser lediglich über die afrikanischen Missionen gesprochen.

— Der sozialdemokratische Parteitag wird in der dritten Woche des September in Lübeck abgehalten werden. Wie der „Vorwärts“ berichtet, wird der Parteitag öffentlich tagen, es sei jedoch auch die Abhaltung geschlossener Sitzungen in Aussicht genommen. Bisher hörte man es immer mit großem Stolz rühmen, daß die Sozialdemokratie es „verschmähe, hinter verschlossenen Thüren die Gegensätze auszutragen“. Und nun doch geschlossene Sitzungen!

Ausland.

— Der Bundesrath der Schweiz hat einen Gesetzentwurf der Bundesversammlung unterbreitet, wonach den Kantonen seitens des Bundes eine jährliche Subvention von etwas über zwei Millionen Franken zur Hebung der Volksschule gewährt werden soll.

— Die Zuckersteuer in Frankreich hat in den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres eine Mindereinnahme von 15 Millionen Francs gegen den Budgetanschlag gebracht.

— Die marokkanische Mission wurde gestern vom König Edward in einer 20 Minuten währenden Audienz empfangen.

Heer und Flotte.

Personalveränderungen. Generalmajor von Dulitz, Kommandeur der 2. Garde-Feld-Artillerie-Brigade, ist als Kommandeur der 21. Division nach Frankfurt a. M. versetzt und zu seinem Nachfolger Oberst Cretius, bisher Kommandeur des 2. Garde-Feld-Artillerie-Regiments ernannt worden.

Eine erweiterte Verwendung von Motorfahrzeugen wird bekanntlich von der Militärverwaltung geplant, nachdem die bezüglichen Versuche im Kleinen günstige Resultate ergeben haben. Um die Fabrikation solcher Fahrzeuge in größerem Umfange selbst bewerkstelligen zu können, werden jetzt in der Artilleriewerkstatt zu Spandau die erforderlichen Betriebseinrichtungen getroffen.

Die englische Torpedobootsflottille hat gestern Vormittag den Hafen von Kiel wieder verlassen und die Rückreise durch den Kaiser Wilhelm-Kanal angetreten.

Schiffsbewegungen. S. M. SS. „Hagen“ und „Odin“ sind am 8. Juni in Kiel eingelaufen. S. M. S. „Freya“ ist am 8. Juni in Wilhelmshaven außer Dienst gestellt und die Besatzung zur Ueberweisung an S. M. S. „Kaiser Barbarossa“ nach Kiel in Marsch gesetzt. S. M. S. „Ariadne“ ist am 8. Juni nach Wilhelmshaven zurückgekehrt. Laut telegraphischer Mittheilung ist S. M. S. „Irene“, Kommandant Fregattenkapitän Gildemeister, am 8. Juni von Taku nach Tsingtau in See gegangen. S. M. S. „Kaiserin Augusta“, Kommandant Kapitän zur See Stein, ist am 10. Juni von Shanghai nach Tsingtau in See gegangen. Die 2. Division des 1. Geschwaders, Chef: Kontreadmiral Geißler, ist am 10. Juni in Singapore angekommen. S. M. S. „Geier“, Kommandant Korvettenkapitän Bauer, ist am 8. Juni in Hongkong eingetroffen. Dampfer „Darmstadt“, mit der Ablösung für S. M. S. „Cormoran“ an Bord, Transportführer: Kapitänleutnant Frhr. v. Diepenbroick-Grüter, ist am 10. Juni in Adelaide eingetroffen und an demselben Tage wieder in See gegangen.

Lokales.

* **Prämien für Volksschullehrer.** Der Unterrichtsminister hat den Regierungen schon jetzt für das laufende Rechnungsjahr Beträge zur Gewährung einmaliger persönlicher Zulagen an solche in polnischen oder gemischtsprachigen Gegenden wirkenden Lehrer und Lehrerinnen öffentlicher Volksschulen, welche sich um die Förderung der deutschen Sprache besondere Verdienste erworben, zur Verfügung gestellt. Die Prämien sollen auf 60, 100 oder 150 Mk. bemessen werden, je nachdem die erreichten Erfolge befriedigend, gut oder hervorragend sind, doch sind Abweichungen von diesen Sätzen zulässig.

* **Der Danziger Gefängnißverein** hielt gestern Nachmittag 5 Uhr im Hause der Staatsanwaltschaft auf Neugarten seine diesjährige Generalversammlung ab. Herr Prediger Auernhammer, welcher in Vertretung des Herrn Ersten Staatsanwalts den Vorsitz führte, begrüßte die Erschienenen und erstattete den Jahresbericht. Aus demselben ist hervorzuheben, daß, nachdem 1881 der Verein bei seiner Begründung 119 Mitglieder aufwies, die Zahl sich jetzt auf 186 Mitglieder erhöht hat, welche einen jährlichen Beitrag von insgesammt 723,20 Mk. leisten. Das Vermögen des Vereins beträgt 6068,62 Mk., während Ende 1899 dasselbe erst 4719,24 Mk. betrug. Der Sparkassen-Aktien-Verein hat in überaus dankenswerther Weise dem Gefängnißverein 1000 Mk. überwiesen. Es ist durch die günstige Vermögenslage möglich geworden, in erhöhtem Maaße Unterstützungen zu gewähren. Trotzdem beruht die Hauptfürsorge des Vereins aber darauf, den entlassenen Sträflingen Arbeit zu verschaffen. An den evangelischen Stadtmissionar wurden im Berichtsjahr 51 Gefangene zur Versorgung überwiesen. 8 von diesen kamen überhaupt nicht, 5 Personen lehnten die ihnen zugewiesene Arbeit ab. Die Uebrigen konnten in den verschiedensten Handwerks- und Arbeitszweigen beschäftigt werden. In Frage kamen hauptsächlich verheirathete Leute. Auch wurden vielen Handwerkzeug ꝛc. beschafft. Von 6 überwiesenen Kaufleuten und Beamten konnten nur 2 untergebracht werden, 4 mußten an die Arbeiterkolonie gewiesen werden, wo jedoch nur eine Person um Beschäftigung nachsuchte. Es wäre zu wünschen, daß besonders für Kaufleute und Beamte mehr Stellen zur Verfügung gestellt werden; auch ist die Errichtung einer Schreibstube in Erwägung zu ziehen. An Unterstützungen wurden — hauptsächlich an Familien — gezahlt 233 Mk. Zur Verwendung für die Frauenabtheilung wurden dem Stadtmissionar 118 Mk., dem Herrn Pfarrer Spohrs 50 Mk. überwiesen. Von dem letztgenannten Herrn wurden von 8 katholischen Gefangenen 5 untergebracht. — Nach dem Kassenbericht, erstattet von Herrn Rentier Sudermann, beträgt die Einnahme des vergangenen Jahres 2960,70 Mk., die Ausgabe 2692,18 Mark, sodaß ein Kassenbestand von 268,62 Mk. verbleibt. Der Etat für das Jahr 1901 ist in Einnahme auf ca. 1200 Mk., in Ausgabe auf ca. 850 Mk. angenommen. Von dem Ueberschuß werden noch 30 Mk. als Lehrgeld für einen Korbmacherlehrling in Konitz bewilligt und der Beitrag an Herrn Pfarrer Spohrs wird auf 100 Mk. erhöht. Bei der Wahl des Vorstandes wurden sämmtliche Herren wiedergewählt. Die Frage der Errichtung von festen Arbeits- und Unterkunftsstellen insbesondere von Schreibstuben, führt zu einer Debatte, worin gerathen wird, sich mit anderen Gefängnißvereinen Westpreußens zu einem Provinzialverband zusammen zu schließen. Dann stehe auch ein Beitrag des Ministers in Aussicht, von welchem eher eine gemeinsame Schreibstube in Danzig errichtet werden könne. Es wird beschlossen, nähere Informationen einzuholen. Weiter wird der Antrag, dem Jugend-Fürsorge-Verband beizutreten, einstimmig angenommen. Die Versammlung wird sodann geschlossen.

* S. M. S. „Barbarossa“ ist, wie aus Kiel berichtet wird, unter dem Befehl des Kapitäns z. S. Westphal gestern in Dienst gestellt worden.

* **Anweisungen für die Uebungsflotte.** Dem Chef der Uebungsflotte der Marine ist vom Kaiser eine besondere Dienstanweisung zugegangen:

Die Aufgabe des Chefs der Uebungsflotte besteht darin: die Flottenübungen nach den Befehlen des Kaisers zu leiten, an der Entwickelung der Taktik nach den hierfür erlassenen besonderen Bestimmungen mitzuarbeiten und auf die einheitliche Ausbildung der Schlachtflotte für den Krieg hinzuwirken. Der Chef der Uebungsflotte wird alljährlich von dem Kaiser ernannt und übt die Dienstgeschäfte als solcher neben seiner sonstigen Dienststellung während des ganzen Jahres aus. Ihm wird ein Chef des Stabes oder ein älterer Admiralstabsoffizier dauernd zugetheilt. Außerdem steht ihm nach besonderer Festsetzung ein Theil des Unterstabes des Flottenkommandos während des ganzen Jahres zur Verfügung. Zur Vermeidung einer Erweiterung des Schriftverkehrs soll vom mündlichen Verkehr zwischen den betheiligten Dienststellen weitgehender Gebrauch gemacht werden. Der Chef der Uebungsflotte erhält jährlich die Aufgaben für die Flottenübungen von dem Kaiser, welchem er hiernach einen Programmentwurf zur Genehmigung vorlegt.

§ **Die ständige Eisenbahn-Tarifkommission** der deutschen Eisenbahnen und der Ausschuß der Verkehrsinteressenten wird am 13. und 14. d. Mts. in Luzern die 74. ordentliche Sitzung abhalten.

* **Straßensperrung.** Wegen einer sofort erforderlichen Reparatur der Brücke über den Weizenmühl-Kanal im Zuge der Straße „Am Sande“ wird diese Straße für den Fuhrwerksverkehr auf die Dauer von etwa 14 Tagen gesperrt.

* **Der Kriegerverein „Kreis Danziger Höhe“** feierte am Sonntag sein 10-jähriges Stiftungsfest im Lokale des Herrn Croll in Straschin. Der Vorsitzende, Herr Hauptmann Schrewe, begrüßte die anwesenden Gäste der Danziger Kriegervereine und brachte den Kaisertoast aus. Herr Major Engel feierte das Aufblühn des Vereins „Danziger Höhe“. Konzert, Theateraufführungen, effektvolle Illumination des schönen Gartens hielt die Mitglieder und Gäste bis zur späten Abendstunde in fröhlichster Stimmung. Tanz im festlich dekorirten Saale beendigte das Fest.

* **Der Zirkus Braun** vor dem Jakobsthor hält seine Vorstellungen zwar nicht in einem stolzen Neubau ab, sondern nur in einem bescheidenen, aber ganz behaglichen Zelt; indessen leistet er in equestrischer Hinsicht sehr Vieles, was sich mit allen Ehren in jedem größten Zirkus sehen lassen könnte. Namentlich zwei seiner Mitglieder verdienen die uneingeschränkte Anerkennung brillanter Dressurkunst, der Herr Direktor Braun und Frl. Elsa. Mit der energischen, aber ruhigen Beharrlichkeit, welche einem erfolgreichen Dresseur ja immer eigen sein muß, haben sie ihr ausgezeichnetes Pferdematerial — zum Theil ist es noch dazu anscheinend erst seit kürzerer Zeit in Arbeit — zu vollkommenen Leistungen gebracht, die nicht nur das Bekannte leisten, das man in jedem größeren modernen Zirkus zu sehen gewohnt ist, sondern auch manche originelle Dressurnovität. Also auch der erfahrene Zirkusbesucher wird bei diesen Dressuren auf seine Rechnung kommen. Was weiter bei dem Zirkus Braun recht sympathisch berührt, das ist die schon erwähnte ausgezeichnete Verfassung, in welcher sich der gesammte vierbeinige Bestand befindet, was umsomehr heißen will bei einem Zirkus, der ja doch immer nach wenigen Wochen wieder seinen Aufenthaltsort wechselt. Daß Herr Wlatunenko ein vorzüglicher und ungewöhnlich sicherer Jockeyreiter ist und Herr Zetti-Radowki in großer Eleganz mit dem vornehmen Hengst Seyron die hohe Schule reitet, wurde gleichfalls schon erwähnt, nicht minder sind die Parforcereiterin Frl. Olga und der Saltomoralereiter Herr Alfons in ihren Aufgaben tüchtig. Im Uebrigen verfügt der Zirkus über ein wirkliches, eingeübtes Ballet, d. h. nicht über ein solches, das, wie sonst oft, nur eine Solotänzerin ständig hat und in jeder Stadt aus ungeschulten Kräften sich neu rekrutirt; die Darbietungen desselben geben malerische, graziöse Bilder. Von den nicht equestrischen Darbietungen sind ferner die Zahn-Kraftproduktionen von Frl. Elsa, Herrn Jockeys Künste auf der Stuhlpyramide, sowie der Drahtseillauf von Frl. Lieschen zu erwähnen. Natürlich lassen auch die Clowns es nicht an allerlei toller Kurzweil fehlen. Wohleinstudirte Pantomimen bilden jetzt in der Regel den Schluß der Vorstellungen.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** A. durch Verkauf. Letzkauerweide Blatt 168 von dem Eigenthümer Klatt an die Eigenthümer Noetzel'schen Eheleute. Hochstrieß Blatt 106 von den Eigenthümer Block'schen Eheleuten an den Ofenfabrikanten Wiesenberg. Breitfelde Blatt 8 von den Eigenthümer Joost'schen Eheleuten an den Eigenthümer Emil Dau. B. durch Zwangsversteigerung. Langfuhr, Marienstraße 3, von der Frau Lulkowski geb. Wandrey auf den Malermeister Wilda für 51 000 Mk. übergegangen. C. durch Erbgang. Langfuhr, Marienstraße 16, nach dem Tode der Wittwe Simon geb. Hafemann auf deren Sohn Bruno Simon in Zoppot übergegangen.

* **Kommandoübernahme.** Herr Korvettenkapitän Paschen hat sich zur Uebernahme des Kommandos über S. M. Küstenpanzerschiff „Hagen" gestern nach Kiel begeben.

* **Elektrizitätswerke Kummer und Dresdener Kreditanstalt.** Die Situation der beiden Unternehmungen, über welche wir in letzter Zeit mehrfach berichtet haben, hat sich in den letzten Tagen noch viel ungünstiger erwiesen, als man zu fürchten gewagt hatte. Nachdem eine vorläufige Prüfung des Status stattgefunden hat, stellt es sich heraus, daß die Dresdener Kreditanstalt nur durch kräftiges Eingreifen der Großbanken gehalten werden kann, während bei der Kummer-Gesellschaft eine Katastrophe unvermeidlich erscheint. An der gestrigen Berliner Börse notirten Kreditanstalt 40 Proz., während die Kummer-Aktien auf 28 Proz. zurückgegangen sind. Die beiden Direktoren der Kreditanstalt Generalkonsul Kommerzienrath Horn und Bürgermeister a. D. Vizekonsul Klotzer wurden von ihren Aemtern suspendirt. Auf der gestrigen Berliner Börse haben die Vorkommnisse bei der Kreditanstalt und der Kummer-Gesellschaft einen verstimmenden Einfluß ausgeübt, und auch an hiesigem Platze verfolgt man dieselben mit gespanntester Aufmerksamkeit. Sind doch die beiden Gesellschaften mit unserem Osten eng verbunden und an verschiedenen Unternehmungen — der Straßenbahn-Neufahrwasser, der Nordischen Elektrizitäts- und Stahlwerke rc. — hervorragend finanziell interessirt, während die Direktoren derselben — Kommerzienrath Kummer und Kommerzienrath Horn — dem Aufsichtsrath der Nordischen Elektrizitäts- und Stahlwerke, wie auch dem Ausschuß der Posener Zentralstelle zur Förderung industrieller Unternehmungen im Osten angehören. In thatkräftiger Weise haben Kummer und Kreditanstalt unserer industriellen Entwickelung bis jetzt Förderung angedeihen lassen. Wie wir hören, haben die bedeutende Beträge von Aktien der Nordischen Elektrizitätswerke, der Holm-Gesellschaft und der Neufahrwasser Straßenbahn noch in ihrem Portefeuille. Wir wollen im Interesse unseres Platzes und unserer jungen Industrie dringend wünschen, daß die schwere Krisis, die für die beiden Gesellschaften hereingebrochen ist, ohne Rückwirkung auf die Verhältnisse unseres Platzes bleiben möge. Ueber die augenblickliche Situation der Gesellschaften erhalten wir nachstehende Depesche:

Dresden, 11. Juni. (W. T.-B.) Telegramm. Die „Dresdner Nachrichten" schreiben über die Krisis der „Kreditanstalt für Industrie und Handel" sowie über die „Elektrizitätswerke vorm. Kummer & Co.": In den letzten Tagen fanden wiederholt Besprechungen statt, an welchen die Vertreter der Reichsbank, der Sächsischen Bank, der Dresdner Bank, der Deutschen Bank, sowie der hiesigen Bankhäuser Gebr. Arnhold und Rudolph theilnahmen. Es wurde beschlossen, unter der Bedingung, daß sämmtliche Wechselinhaber Stundung gewähren, der Kreditanstalt 6½ Millionen Mark gegen Unterpfand in schätzungsweisem ungefähr gleichem Betrage zur Verfügung zu stellen. Damit würde die Kreditanstalt im Stande sein, die sämmtlichen Depositen- und Buchgläubiger voll zu befriedigen. Allseitig war man der Meinung, daß bei einer langsamen Liquidation, die nicht zu vermeiden sein wird, auch die Wechselgläubiger der Kreditanstalt volle Bezahlung erhalten würden, während freilich für die Aktionäre nur die Vertheilung zur Zeit unveräußerlicher Werthe übrig bleiben wird. Ungünstiger war das Resultat der Besprechungen für die Aktiengesellschaft vorm. Kummer u. Co., deren Verhältnisse mehr verwickelt sind, sodaß deren Lösung außergerichtlich sich nicht ermöglichen läßt. Die Vertreter der Banken und Bankhäuser waren aber darin einig, daß im Interesse der vaterländischen Industrie dieses Unternehmen durch Rekonstruktion erhalten werden müsse. Die bisherigen Direktoren der Kreditanstalt, Generalkonsul Kommerzienrath Horn, Bürgermeister a. D. Vizekonsul Klotzer reichten ihre Demission ein, der Aufsichtsrath der Bank annahm.

Nun noch kurz ein paar persönliche Worte! Als wir in unserer Nummer vom 20. Mai auf die sich vorbereitende Krisis hinwiesen, hat man uns dies damals sehr zum Vorwurf gemacht und die Ansicht vertreten, daß es im lokalen Interesse richtiger gewesen wäre, über die Lage bei den beiden Gesellschaften Stillschweigen zu bewahren. Wir haben demgegenüber zu bemerken, daß wir die industrielle Entwicklung, die sich vor Jahren erfreulicher Weise hier angebahnt hat, in jeder uns möglichen Weise stets nach Kräften unterstützt haben und auch fernerhin fördern werden, und daß uns die wirthschaftliche Aufschwung und die Interessen unseres Platzes niemand mehr am Herzen liegen kann als uns. Diesen aber kann nach unserer Ueberzeugung — und die Entwickelung der Krisis hat uns recht gegeben — nur durch volle Oeffentlichkeit im vorliegenden Falle wahrhaft gedient werden. Wenn man uns dem gegenüber hervorhob, daß andere hiesige Zeitungen sich in keiner Weise mit der Frage beschäftigt hatten, so ist das Sache der betreffenden Blätter und kann für uns nicht vorbildlich sein. — Nach unserer Auffassung würden wir vielmehr die Pflichten, die einer großen Tageszeitung obliegen, gröblich verletzt haben, wenn wir derartige Vorkommnisse unseren Lesern vorenthalten hätten, die die „Danziger Neueste Nachrichten" ausschließlich beziehen.

* **Der Danziger Hypotheken-Verein** macht durch Inserat in vorliegender Nummer darauf aufmerksam, daß die am 1. Juli fälligen Zinscoupons seiner sämmtlichen Pfandbriefe vom 15. Juni ab an seiner Kasse baar und unentgeltlich eingelöst werden.

* **Ein Ansichts-Album von Danzig** hat die Firma M. Schröder herausgegeben, das nicht allein dem Danziger Publikum, sondern auch bei den Danzig besuchenden Fremden umso mehr Anklang finden dürfte, als dasselbe nicht nur Danziger Bilder, sondern auch Bilder aus der Umgebung enthält und in dem Preise (1,25 Mk.) billig ist. Die Bilder sind nicht, wie bei anderen Albums, in Zinkographie, welche Herstellungsart ..., sondern in feinem Lichtdruck auf Elfenbein-Karton hergestellt.

* **Kurhaus Westerplatte.** Im dem Kurgarten der Westerplatte findet morgen Nachmittag das erste Wochenkonzert statt. Das Konzert wird von der Kapelle des Gren.-Regt. Nr. 5 unter Leitung des Herrn Kapellmeister Wilke ausgeführt, der ein sehr gewähltes Programm aufgestellt hat; unter anderm gelangt der von Herrn Wilke komponirte Marsch „Gruß an die Westerplatte" zum Vortrage, der bei seiner ersten Aufführung sehr reichen Beifall gefunden hat. Gleichzeitig wollen wir an dieser Stelle noch erwähnen, daß Herr Reißmann, der Pächter des Kurgartens, die elektrische Beleuchtung des Kurgartens bedeutend erweitert hat, so daß jetzt wohl allen Ansprüchen in Bezug auf Beleuchtung Genüge geleistet sein dürfte.

Provinz.

* **Dirschau,** 11. Juni. Der Chef des Generalstabes der Armee General der Kavallerie Graf v. Schlieffen trifft heute Mittag in Begleitung zweier höherer Offiziere des großen Generalstabes zu Wagen aus dem Manövergelände hier ein und wird im Hotel zum „Kronprinzen von Preußen" absteigen. Am Nachmittag unternehmen die Herren abermals eine Fahrt ins Manövergelände und zwar in die Umgegend von Dirschau, wo sich bekanntlich ein großer Theil der Kaisermanöver abspielen wird.

* **Gnesen,** 10. Juni. Auf dem Ansiedelungsgute Strzyzewo wurde der Galizier Peter Schneider beim Bau eines Brunnens von Erdmassen befallen. Trotz aller Anstrengungen bedurfte es doch einer Stunde, um den S. auszugraben. Inzwischen war er schon erstickt.

Letzte Handelsnachrichten.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

10. Juni 1901.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	170—175	134—142	140	135—142
Stolp	—	—	—	—
Danzig	170—174	134—135	133—142	134
Thorn	172—178	144—148	146—150	150—154
Königsberg i. Pr.	—	128½	—	—
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	165—182	147—153	136—154	143—148
Posen	174—184	141—146	143—153	146—151
Bromberg	166—176	144	137	—
Lissa	—	—	—	—
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	175	144½	—	152
Stettin Stadt	172	142	—	139
Königsberg i. Pr.	165	130	—	135
Breslau	183	153	154	148
Posen	184	146	153	151

Raps: Breslau — Mk.

Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				10./6.	8./6.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	81⅞ Cts.	175,50	175,50
Chicago	Berlin	Weizen	Juli	73 Cts.	171,00	171,25
Liverpol	Berlin	Weizen	Juni	6 sh. 10¼ d.	174,25	175,00
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	89 Kop	169,50	169,50
Riga	Berlin	Weizen	do.	93 Kop.	171,50	171,50
Paris		Weizen	Juni	19,75 Fr.	160,00	160,50
Amsterdam	Köln	Weizen	November	— hl. fl.	—,—	—,—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	59½ Cts.	147,75	147,75
Odessa	Berlin	Roggen	do.	71 Kop.	145,50	145,50
Riga	Berlin	Roggen	do.	72 Kop.	143,75	143,75
Amsterdam	Köln	Roggen	Oktober	— hl. fl.	—,—	—,—
New-York	Berlin	Mais	Juli	48 Cts.	110,25	111,50

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schröder.

Danzig, 11. Juni.

Rohzucker. Tendenz: — Basis 88° Mk. 9,— inkl. Sack transito franko Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: — Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: Juni Mk. 9,—, Juli Mk. 9,—, August Mk. 9,—, September Mk. 9,—, Oktober-December Mk. 8,—. Gemahlener Melis I Mk. 28,45.

Hamburg. Tendenz: — Termine: Juni Mk. 9,—, Juli Mk. 9,—, August Mk. 9,—, September Mk. 9,—, Oktober Mk. 8,—.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 8. Juni.

Wetter: Schön. Temperatur: Plus 19° R. Wind: NW.

Weizen unverändert. Bezahlt wurde für inländischen weiß 783 Gr. Mk. 174½, fein weiß 777 Gr. Mk. 176 p. Tonne.

Roggen flauer. Bezahlt ist inländischer 741 Gr. Mk. 132, per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit große 683 u. 686 Gr. Mk 103, besetzt 638 und 644 Gr. Mk. 96 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 132 per To. gehandelt.

Erbsen inländische Futter- Mk. 126 per To. bezahlt.

Weizenkleie feine Mk. 3,80, 3,82½ per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie mit Klutern Mk. 4,67½ per 50 Kilo bezahlt.

Berliner Börse wegen Leitungsstörung nicht eingetroffen.

Die maßgebenden Kreisen zugeschriebene Absicht, die Beseitigung des Differenzeinwandes herbeizuführen, machte einen günstigen Eindruck, so daß alsbald nach Eröffnung der Börse eine ziemlich feste Haltung Platz griff. Die Erhöhung der Förderungseinschränkung des Kohlensyndikats wurde hierdurch in ihrer Wirkung aufgehoben. Auch die Hoffnung, welche sich an die Meldung des Standard bezüglich der Wiederherstellung des Friedens in Südafrika knüpften, wirkte befestigend. Banken besserten sich in Folge dessen, nur Kreditaktien auf Boden schwächer. Fonds ruhig. Die Umsätze hielten sich jedoch durchweg in engen Grenzen. Die Geschäftsstille wurde in der zweiten Börsenstunde der Anlaß zu einer mäßigen Abschwächung auf dem Montanmarkte.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 11. Juni.

Obwohl der amtliche Saatenstandsbericht aus Nordamerika den Winterweizen daselbst schlechter als erwartet beurtheilt, war daselbst die Stimmung flau und hat auch hier nachtheilig auf die Haltung des Getreidemarktes eingewirkt. Um zu schwachem Umsatz im Lieferungshandel mit Weizen und Roggen zu gelangen, hat man die Forderungen neuerdings etwas herabsetzen müssen. Hafer war träge und konnte sich im Werthe kaum behaupten. Rüböl bekundet Neigung zum Rückschritt. Nur eine Kleinigkeit 70 Spiritus loko ohne Faß ist heute hier zum Preise von 43,30 untergebracht worden.

Standesamt vom 11. Juni.

Geburten: Arbeiter August Wannhoff, T. — Schmiedegeselle Gustav Mehrwald, S. — Schlossergeselle Paul Hannemann, S. — Zimmergeselle Johann Dau, S. — Schuhmachermeister Gustav Eysenblätter S. — Maurergeselle Paul Bieschkowski, S. — Schmiedegeselle August Haselau, T. — Arbeiter August Kilian, S. — Hilfsrangirmeister Michael Klinkosch, S. — Schmiedemeister Theodor Liedtke, T. — Rentier Carl Orzechowski, S. — Arbeiter Joseph Firke, T. — Arbeiter Albert Friedrich, T. — Arbeiter Hermann Fellhase, T. — Maurergeselle Walter Daniel, S. — Regierungs-Kanzlei-Diätar Carl Hermann, T. — Maurergeselle Otto Liebnitz, S. — Unehelich 1 T.

Aufgebote: Kaufmann Gustav August Peters und Margaretha Hedwig Maria König. — Hauszimmergeselle Fritz Arthur Mietzke und Marie Elisabeth Lettau. Sämmtlich hier. — Telegraphenarbeiter August Johann Zander, hier und Anastasia Doering zu Zoppot. — Maschinenbauer Otto Johann August Feber und Henriette Luise Emma Pusch, beide hier.

Heirathen: Erster Thierarzt am Schlacht- und Viehhofe Johannes Turski und Anna Marszewski. — Stauer Leo v. Kostka und Johanna Lewicki. — Eisenbahn-Bureaudiener Franz Schütt und Olga Kardel. — Sämmtlich hier. — Königl. Wallmeister Max Baldus zu Mutzig und Hedwig Wilke, hier. — Kaufmann Gustav Fischer zu Elbing und Helene Block, hier.

Todesfälle: S. d. Arbeiters Joseph Guth, 11 W. — S. d. Schmiedegesellen Thaddaeus Guski, 4 M. — T. d. Tischlergesellen Bernhard Labusz, 8 M. — Wittwe Euphrosyne Josephine Jankowski, geb. Gorczikowski, 69 J. 5 M. — S. d. Arbeiters Karl Dombrowski, 9 M. — Unehel. 1 S.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Der Börsenausschuß.

J. **Berlin,** 11. Juni. (Privat-Tel.) Den heute stattfindenden Berathungen des Börsenausschusses schicken die „Berliner Pol. Nachr." folgende Bemerkungen voraus: In verschiedenen Blättern werden jetzt einzelne Beispiele veröffentlicht, aus denen zu ersehen ist, von welchen Personen und unter welchen bedenklichen Verhältnissen Differenzeinwand erhoben wird. Wie wir hören, ist schon seit längerer Zeit den amtlichen Stellen, sowohl des Reiches als auch Preußens, eine außerordentlich große Anzahl solcher Fälle zur Kenntniß gekommen; diese haben dort auch eine genaue Prüfung erfahren. Das Resultat ist eben die Berufung des Börsenausschusses.

Die Frage der Reichsfinanzreform.

J. **Berlin,** 11. Juni. (Privat-Tel.) Zur Frage der Reichsfinanzreform wird der „Nationallib. Korresp." von einer den leitenden Kreisen eines großen süddeutschen Bundesstaates nahestehenden Stelle geschrieben: Es sei in hohem Grade fraglich, ob die durchaus wünschenswerthe Erreichung dieses Zieles einer Reichsfinanzreform, welche allen Betheiligten möglichst gerecht wird, schon im Zusammenhang mit der Reichstarifreform sich gewinnen lassen dürfte.

Von der Zollkonferenz.

k. **Berlin,** 11. Juni. (Privat-Tel.) Die Einzelheiten, die über das Ergebniß der Zollkonferenz allmählich bekannt werden, lassen die Hoffnungen der Agrarier als sehr verfrüht erscheinen. Die Konferenz förderte scharfe Gegensätze zwischen dem Reichskanzler und Vertretern mehrerer Bundesstaaten zu Tage. Insbesondere soll sich Bayern gegen den Doppeltarif und die Erhöhung der Getreidezölle ausgesprochen haben. So meldet wenigstens das „B. T."

China.

Die Alliirten in Peking.

△ **London,** 11. Juni. (Privat-Tel.) Aus Peking wird telegraphirt, die chinesischen Bevollmächtigten hätten geheime Instruktionen vom Hofe erhalten, sie sollten die Errichtung von Forts in den Legationen, die den Kaiser-Palast bedrohen, sowie die übermäßige Besetzung der Eisenbahn mit Truppen verhindern. Ferner sollen sie darauf hinwirken, daß das gegenwärtige Arrangement für das Einlaufen der Eisenbahn in die Stadt aufgehoben würde.

Deutsche Besetzung in Shanghai.

△ **London,** 11. Juni. (Privat-Tel.) Die „Morning Post" meldet aus Shanghai, daß die Deutschen dort ein Gelände angekauft haben, um darauf Baracken zu errichten und eine künftige Garnison von 800 Mann unterzubringen. Die Franzosen beabsichtigen ein Bataillon zurückzulassen, England zwei Bataillone.

Untergang des größten französischen Segelschiffes.

F. **Hamburg,** 11. Juni. (Privat-Tel.) Laut hier eingegangener Meldung traf in Valparaiso der Hamburger Dampfer „Hebe" ein mit der gesammten Besatzung des französischen Fünfmasters „France," welcher dem Sinken nahe auf offenem Meer von der Mannschaft verlassen wurde. „France" ist das größte Segelschiff Frankreichs.

Die italienischen Arbeiter in Deutschland.

Rom, 11. Juni. (W. T.-B.) In der Kammer richtete gestern der Deputirte Chiesi an den Minister des Auswärtigen eine Anfrage wegen der Ausweisung italienischer Arbeiter in Deutschland und wegen der ungenügenden Unterstützung, die solchen Ausgewiesenen von Seiten der italienischen Konsulate in Deutschland und der Schweiz bei der Durchreise gewährt werde. Der Minister des Auswärtigen giebt zu, daß diese Ausweisungen beklagenswerth seien, sie seien aber glücklicherweise selten und die Arbeiter würden in ihre Heimath befördert, nicht einfach ausgewiesen. Da die Kosten der Heimbeförderung der ausweisenden Regierung zur Last fallen, könne die Regierung nichts weiter thun.

Blutige Schlägereien.

\+ **Wien,** 11. Juni. (Privat-Tel.) In der gestrigen Versammlung der Schönerianer in Salzburg entstand zwischen Alldeutschen und Sozialisten eine blutige Schlägerei. Die Sozialisten bewarfen die Schönerianer mit Biergläsern, Tellern und eisernen Stühlen. Der Saal bot ein Bild völliger Verwüstung. Zahlreiche Personen wurden verwundet und mußten sich in ärztliche Behandlung geben. Mehrere Sozialisten wurden verhaftet.

Der Eisenbahnarbeiterstreik in Reschitza.

Budapest, 11. Juni. (W. T.-B.) Die Lage in Reschitza, wo über 4000 Arbeiter der österreichisch-ungarischen Staatsbahn streiken, ist kritisch geworden. Die Frauen und Kinder der Ausständigen zogen vor das Amtsgebäude, bewarfen dasselbe mit Steinen und schrien: „Unsere Kinder hungern!" Gendarmen drängten die Menge zurück und sperrten die Straßen ab. Mittags trafen zwei Kompagnien Militär zur Aufrechterhaltung der Ordnung ein.

Dementi.

= **Rom,** 11. Juni. (Privat-Tel.) Offiziös wird der Meldung von einer geplanten Begegnung Victor Emanuels mit den Kaisern von Deutschland und Rußland widersprochen.

Spanien und Marokko.

△ **London,** 11. Juni. (Privat-Tel.) Laffan meldet: Aus Madrid wird berichtet, daß im Publikum, sowie in den politischen Kreisen große Verstimmung herrsche über die Rührigkeit der französischen Diplomatie in Marokko. Jeder Versuch, dort ein französisches oder sonstiges Protektorat zu proklamiren, würde mit unverhohlenem Mißtrauen betrachtet werden. Die Regierung und das Volk würden den Sultan in seinen Bestrebungen kräftig unterstützen, den status quo zu behaupten. Alle Zeitungen besprechen das Thema. „Imparcial" ruft Italien, Deutschland und England an, eine Inbesatznahme Marokkos durch Frankreich nicht zuzulassen.

Verlobung des Fürsten Ferdinand?

‡ **Wien,** 11. Juni. (Privat-Tel.) Wie aus Sofia gemeldet wird, steht die Verlobung des Fürsten Ferdinand von Bulgarien mit der Prinzessin Xenia von Montenegro, der Schwester der Königin von Italien, bevor. Man mißt diesem Heirathsprojekt im Hinblick auf die gegenwärtige Lage des Balkans besondere Bedeutung bei.

Der spanische Staatshaushalt.

Madrid, 11. Juni. (W. T.-B.) Ministerpräsident Sagasta hielt gestern in einer Versammlung von Senatoren und Deputirten der Majorität eine Rede, in welcher er erklärte: Die Regierung werde das Budget ins Gleichgewicht bringen, durch Beschränkung der Ausgaben und durch Umgestaltung der Steuern; die Regierung werde die Staatsgläubiger zufrieden stellen. Redner kündigte die Aufnahme einer Anleihe zu Landesvertheidigungszwecken und behufs Reorganisation der Flotte an, und sprach die Hoffnung aus, daß der Vatikan hinsichtlich der religiösen Fragen keine Schwierigkeiten bereiten werde. Die nicht im Konkordat genehmigten Kongregationen müßten sich der allgemeinen Gesetzgebung unterwerfen. Betreffs der Sonderbestrebungen einzelner Landestheile erklärte Sagasta, er werde den Angriffen gegen die Integrität des Vaterlandes entgegentreten.

Amerikanische Hetzereien.

⊗ **New-York,** 11. Juni. (Privat-Tel.) „New-York Herald" beschuldigt Deutschland, daß es Chile sowohl wie Argentinien aufhetze, um den panamerikanischen Kongreß zu vereiteln. Die Südamerikaner seien durch Deutschland dadurch gewarnt worden, daß die Union die politische Kontrolle über alle Republiken erstrebe. Die Ursache dieses deutschen Intriguenspieles sei die Gefährdung des deutschen Handelswettbewerbes durch die Union.

Friedensgerüchte?

△ **London,** 11. Juni. (Privat-Tel.) Während eine Depesche des „Standard" aus Durban meldet, daß die Boerenführer in Standerton mit Erlaubniß Kitcheners in einen drahtlichen Meinungsaustausch mit Krüger behufs Herbeiführung des Friedens getreten seien, besagt eine Brüsseler Depesche der „Daily Mail", daß ein großer Boerenkriegsrath in Pietertief im Osten Transvaals unter dem Vorsitz Schalk Burghers abgehalten worden sei, in dem die energische Fortsetzung des Krieges beschlossen wurde. Vollends sei es unwahr, daß Botha bereit sei, die Waffen niederzulegen.

p. **Essen,** 11. Juni. (Privat-Tel.) Die „Rh. Westf. Ztg." erfährt aus Krügers Umgebung, daß er in letzter Zeit mehrfach Unterredungen mit Dr. Leyds und den Boerendeputirten Fischer, Wessels und Wollmarans gehabt habe, deren Inhalt streng geheim gehalten wird. Nur soviel steht fest, daß Frau Botha im Auftrage ihres Gatten dem Präsidenten Krüger gewisse englische Friedensvorschläge unterbreiten und seinen Rath dazu einholen soll. Telegraphische Verständigung zwischen Botha und Krüger ist deshalb unmöglich, weil die Engländer nur Depeschen in englischer Sprache durchlassen. Krüger erwartet die baldige Ankunft Frau Bothas.

Die Situation in Südafrika.

△ **London,** 11. Juni. (Privat-Tel.) Aus Pretoria wird der „Daily Mail" gemeldet, Botha habe verschanzte Stellungen in Blaauwbank, unweit Ermelo inne. Delaray sei auf dem Marsche, sich Botha anzuschließen; de Wet soll mit 1000 Mann eine Stellung auf den Gaterandhügeln, südlich der Eisenbahn von Krügersdorp, bezogen haben. Die Boeren besetzten Labuschansnek unweit Dordrecht. In Jamestown erbeuteten sie 30 000 Patronen und 700 Gewehre.

Berlin, 11. Juni. (W. T.-B.) Der Kaiser traf von Wildpark kommend früh auf dem Tempelhofer Feld ein und besichtigte beide Garde-Dragoner-Regimenter. Alsdann frühstückte er bei dem Offizierkorps des 1. Garde-Dragoner-Regiments und gedenkt beim Offizierkorps des 2. Gardedragoner-Regiments zu diniren, sowie heute Abend 11½ Uhr nach Kiel abzureisen.

J. **Berlin,** 11. Juni. (Privat-Tel.) Von unterrichteter Seite wird mitgetheilt, daß die von einem italienischen Organ verbreitete Angabe über eine angeblich zwischen den Regierungen von Italien, Deutschland und Oesterreich-Ungarn bezüglich der künftigen Zollbehandlung italienischer Weine erzielte Einigung keinerlei Beachtung verdiene.

Kiel, 11. Juni. (W. T.-B.) Der Großherzog und die Großherzogin von Baden sind um 11 Uhr Vormittags hier eingetroffen und von der Prinzessin Heinrich von Preußen, dem badischen Gesandten und dem General-Inspekteur der Marine, Admiral v. Köster, empfangen worden.

V. **Kiel,** 11. Juni. (Privat-Tel.) Einer Einladung des hier tagenden Ingenieur-Vereins folgend, erschien Prinz Heinrich beim gestrigen Festmahle. Der Prinz ist bekanntlich der erste Dr. ing.

V. **Kiel,** 11. Juni. (Privat-Tel.) Die neue große Dampfyacht des Großherzogs August von Oldenburg ist auf der Howalds-Werft vom Stapel gelaufen. Eine Maschine von 1000 Pferdekräften verleiht dem Schiff eine Geschwindigkeit von 15 Seemeilen in der Stunde.

G. **Rudolstadt,** 11. Juni. (Privat-Tel.) Die thüringische Fabrik-Inspektion hat bei ihren Regierungen die Herbeiführung einer reichsgesetzlichen Einschränkung der Verwendung von jugendlichen und weiblichen Arbeitern unter 20 Jahren in Textilbetrieben beantragt.

Dortmund, 11. Juni. (W. T.-B.) Die Dividende der Harpener Bergbaugesellschaft wird seitens der Verwaltung auf nicht unter 12% geschätzt.

‡ **Wien,** 11. Juni. (Privat-Tel.) In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses verlangte der Abgeordnete Schneider die Vorlegung eines Gesetzentwurfes betreffs die „Einziehung der Judengüter."

Antwerpen, 11. Juni. (W. T.-B.) Die hiesige Handelskammer sprach sich in namentlicher Abstimmung mit 446 gegen 6 Stimmen für die sofortige Uebernahme des Kongostaates aus.

London, 11. Juni. (W. T.-B.) Das Unterhaus nahm mit 199 gegen 109 Stimmen die dritte Lesung des Gesetzes an, in welchem bestimmt wird, daß kein Inhaber eines Amtes gehalten sei, beim Tode des Landesherrn dasselbe niederzulegen.

Chefredakteur Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton Kurd Hertell, für den lokalen und provinziellen Theil, sowie den Gerichtssaal, i. V. Alfred Kopp, für den Inseratentheil: Albin Michael.
Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Vergnügungs-Anzeiger

Wintergarten.

Spezialitätenbühne vornehmen Ranges.

Täglich Auftreten des ganz vorzüglichen Künstler-Personals.

Morgen Mittwoch, Nachmittag 3½ Uhr:

Große Kinder-Vorstellung.

Kleine Preise.
Alles Nähere die Plakatsäulen.

Kurhaus Westerplatte.

Mittwoch, den 12. Juni:

Großes Park-Konzert

der Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I. (4. Ostpr.) Nr. 5. Direktion: Herr **H. Wilke.** Im Abonnement.

Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.
Der ganze Park wird elektrisch beleuchtet.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt. (9480

Apollo-Theater!



Café Milchpeter.

Mittwoch, den 12. Juni 1901:

Erste grosse Schlachtmusik,

ausgeführt von der Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 72 in Uniform, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn **Riel,** mit Schützen, Trommlern und Gewehrfeuer.

Grosses patriotisches und pyrotechnisches Tableau.

Anfang 7 Uhr. Entree 25 ₰. **Emil Homann.**

Bürgerschützenhaus (Halbe Allee)

Jeden Mittwoch von 3–8 Uhr:

Kaffee-Konzert,

ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Fuß-Artillerie-Regiments von Hindersin (Pomm.) Nr. 2.
Hierzu ladet ergebenst ein **P. Bahl.**
Gleichzeitig halte ich meine Säle für Vereine, Privatfestlichkeiten, Hochzeiten, Bälle ꝛc. bestens empfohlen. (8685

Jacobswall, am Korps-Bekleidungsamt.

Circus A. Braun.

Heute, Dienstag, Abends 8 Uhr

Gr. Gala-Novitäten-Abend mit gänzlich neuem Programm.

Zum Schluß: zum 3 und letzten Male: **Die Wilddiebe.**
Mittwoch, den 12. Juni, Nachmittags 4 Uhr:
2. Extra-Familien- und Schüler-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
F. Erwachs.: Sperrsitz 1 M., I. Pl. 80 ₰, II. Pl. 60 ₰, Gallerie 30 ₰
„ Kinder: „ –,50 „ I. „ 40 ₰, II. „ 30 ₰, „ 15 ₰
Zu dieser Vorstellung sind Billets nur an der Circuskasse zu haben.

Abends 8 Uhr:
Gr. Gala-Vorstellung zu vollen Preisen.
Zum Schluß: **Der amerikanische Dorfbarbier,** höchst komische Pantomime.
Alles Nähere siehe Plakate und Zettel.
Die Direktion.

Hôtel Raabe,

Ostseebad Stolpmünde, Parkstr., vormals **E. Brauer** empfiehlt sein (9395

Restaurant und Logirhaus

den geehrten Badegästen aufs beste.
17 gut eingerichtete Zimmer mit Pension schon von 4 Mk. an. Lage vorzüglich (in Nähe des Strandes und Promenade). Gute und reelle Bedienung, vorzügliche Küche und Getränke.



Verein ehemaliger Pioniere.

Sonntag, den 16. d. Mts.:

Sommerausflug nach Bohnsack

per geschmückten Extradampfer mit Musik.
Für verschiedene Arrangements bezw. Belustigungen ist Sorge getragen.
Durch Kameraden eingeführte resp. uns bekannte Gäste gerne gesehen.
Abfahrt Morgens 8½ Uhr vom Frauenthor.
Fahrpreis hin und zurück Erwachsene 50 ₰, Kinder 10 ₰.
Billets nur im Vorverkauf bis Sonnabend, den 15. d. M., Abends 6 Uhr, im Vereinslokale Drock's Hotel garni, Elisabeth-Kirchengasse 4, und bei den Kameraden Saat, Schießstange 15, Schekirka, Langgarten 83, Harnack, Rammbau 14.
Der Vorstand.
Nur bei Eintritt voraussichtlich andauernden Regenwetters findet die Fahrt acht Tage später statt.

Café Behrs

Nur noch 6 Abende

Raimund Hanke's **Leipziger Sänger.**

Wochentags Anfang 8¼ Uhr.
Das Nähere die Plakate. (9092

Christliche Versammlungen

Dienstag u. Mittwoch Abends 8 Uhr Frauengasse 10. Geleitet von Prediger **Krause** Berlin. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Klein-Hammerpark.

Täglich:

Frei-Konzert

Nachmittags 6 Uhr der Marine-Damen-Kapelle „Viktoria".
Bier à Glas 10 ₰.
Schieß- und Würfelbuden.
9422) **A. Schulz.**

H. Wandel, Danzig,
Frauengasse 39, empfiehlt

Kohlen und Holz

zu den billigst. Tagespreisen.
Telephon 207. (9125

Wunderschöne Neuheiten

in (9459

Wasch-Kleidern,
Wasch-Costumes,
Wasch-Blousen,
Hemden-Blousen,

sowie apart schöne weisse

Mullblousen und Kleider-Röcke

sind in **grosser Auswahl** eingetroffen.

Walter & Fleck.



Lassen Sie sich nicht beirren,
sondern verwenden Sie in Ihrem Haushalte nach wie vor

Elfenbein-Seife
Marke „Elefant".

In tausenden von Haushaltungen beliebt und unentbehrlich geworden. Ueberall zu haben. Alleinige Fabrikanten
7724) **Günther & Haussner, Chemnitz-Kappel.**

Baar-Einlagen

verzinsen wir vom Tage der Einzahlung bis auf Weiteres mit:

3 % p. a. ohne Kündigung,
3¼ % p. a. mit einmonatlicher Kündigung
3½ % p. a. mit dreimonatlicher Kündigung

Meyer & Gelhorn,

Bankgeschäft,
Langenmarkt No. 38. (9104

Für Gärten

empfehle noch bedeutende Vorräthe von **Teppichbeet-, Blatt- und Schlingpflanzen, Fuchsien, Heliotrop, Pelargonien, Salvien** und alle weiteren Florblumen, wie auch **Gemüsepflanzen.** (3894b
Alles stark und um zu räumen billigst.
A. Bauer, Langgarten Nr. 38.

Kieferne Dielen,
„ Bohlen,
„ Bretter,

in allen Qualitäten, in trockener Waare, sowie

kieferne Schilflatten

empfiehlt äußerst billig die

Dampfschneidemühle am Engl. Damm,

St. Barbaragasse (Todtengasse). (7960

Bad Polzin. Endstation der Linie Schievelbein-Polzin; sehr starke Mineral-Quellen u. Moorbäder, kohlensaure Stahl-Soolbäder, (Kellers Patent und Quaglios Methode), Massage, auch nach Thure Brandt. Außerordentliche Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Nerven- u. Frauenleiden. Kurhäuser: Friedrich-Wilhelms-Bad, Johannesbad, Marienbad, Kaiserbad, Viktoriabad, Kurhaus. 6 Aerzte. Saison vom 1. Mai bis 30. September. Auskunft ertheilen: Badeverwaltung in Polzin, **Karl Riesels** Reisekontor, Berlin, Unter den Linden 57, und der „Tourist" in Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg. (6830

Geldschränke mit Stahlpanzertresor, feuersicher
[Mantel aus einem Stück!]
à 150, 165, 175, 230 M. netto Kassa. (8907
H. Hopf, Danzig, Matzkauschegasse 10.

Tapeten-Ausverkauf von 15 ₰ bis 1,10 M. Bei 1 Rolle 1 m Borde umsonst. Brodbänkengasse Nr. 48.

— Häkerholz, — trocken, 20 Stück für 10 ₰, bei **Kretschmann & Broschki,** Lastadie 34/35. (9388

Aus

verkauf von (8136

Reisekoffern

Taschen u. Reisedecken
beginnt von
Montag, d. 10. d. M. ab.

Jockey-Club

Wilh. Thiel,
6 Langgasse 6.

Täglich frische

Krabben

empfehlen (9458
Hermann Müller & Co.
Hauptgeschäft: Kohlenmarkt 22.
Filiale: Stadtgraben 5.

Maler-Arbeit. jed. Art w. saub. u. bill. ausgef. Niedst. Schtlfg. 9, Th. 6
4076b

Nur 9½ Mark!

franco jeder Bahnstation kosten 50 Mtr. — 1 Mtr. breites — bestes, verzinktes Drahtgeflecht zur Anfertigung von Gartenzäunen, Hühnerhöfen, Wildgatter. Man verl. über alle Sorten Geflecht, Stachel- und Spalierdraht Preisliste No. 11. und Gebrauchsanleitung gratis von **J. Rustein, Ruhrort a. Rh.**
2988

Blusen Kostüm-Röcke und Jupons. Neueste Sonnenschirme.

Ernst Crohn, Langgasse 32
(8266

Neue Muster in Gartenmöbeln

sind eingetroffen und bitte um deren Besichtigung.
H. Ed. Axt,
Danzig, Langgasse 57/58. (9469
Telegrammadresse: Lampenaxt. Fernsprecher Nr. 352.

Alle im Baufache

vorkommenden Maurer-, Zimmerer- u. Dachdeckerarbeiten, mit auch ohne Lieferung der Materialien, werden sachgemäß billigst u. selbstständig ausgeführt. Aufträge werden stets angenommen.
W. Waschilewski,
4131b) **Faulgraben 9 b.**

Eröffnungs-Anzeige!

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in dem Hause Ziegengasse Nr. 3 die

Niederlage der Meierei des Rittergutes Schwintsch in Praust,

und empfehle Trinkmilch in Flaschen und allerfeinste Tafelbutter, sowie alle anderen Meiereiartikel. (9439
E. Hoene.

Ueber sensationelle Erfindung, 13 Patente, gold. Medaillen, Ehrendiplom, D. R. P. 94583, tausend. Dankschreiben, handelt

Das Buch für die Frau

v. **Emma Rosenthin,** fr. Hebamme.
Zusend. verschl. 50 Pfg. Briefm
Berlin S. 27, Sebastianstrasse 48. Versandhaus für sämmtliche hygien. Bedarfsartikel.
8223m

Schweizer- und Tilsiter-Fettkäse per Pfd. 60 Pfg.
☐-Käse (Limburger) 2 Stück 25 Pfg. empfiehlt
Dampfmolkerei 38 Breitgasse 38, 16 Ketterhagergasse 16. (9472

Als **Plätterin** empf. sich, in und außer dem Hause **Harwardt,** Neufahrw., Olivaerstr. 71. (9468

Damen- und Kinderkleider werden billig u. sauber angefert. **M. Brock,** Heil. Geistgasse 50, 2

Ganz umsonst!
Ganz umsonst!
Ganz umsonst!

(4096b

Norddeutsche Creditanstalt,

Actien-Capital 10 Millionen Mark.

Langenmarkt 17.

Wechselstuben und Depositenkassen
Langfuhr, Hauptstrasse 106 — Zoppot, Seestrasse 7.

Verzinsung von Baareinlagen vom Einzahlungstage ab!

ohne Kündigung . . . . . mit 3 % p. a.
bei **1 monatlicher Kündigung** mit 3¼ % p. a.
bei **3 monatlicher Kündigung** mit 3½ % p. a.

An- und Verkauf von Effecten. (9273
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.

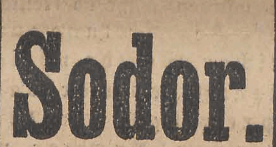
Wer sich über die Börsenlage und Aussichten, spez. von russischen und rumänischen Staatspapieren unterrichten will, bestelle meinen gratis und franko zu beziehenden Börsenmonatsbericht. (9429m
G. Lilienthal Filiale, Bankgeschäft, Berlin W., Kurfürstenstraße 27.



(9430

Trockenen Presstorf

v. bekannt vorzügl. Beschaffenh., als Hausbrand sow. für Kessel- u. Lokomobilfeuerung sich eign., lief. bill. franko j. Bahnstat. (9453
W. Wollmann, Torfwerk, Swaroschin an der Ostbahn.





Neue billige
Sodorflaschen.

Dépôts überall.
Wiederverkäufer gesucht.
(9451
Sodorfabrik Zürich.

Uhren- und Gold-waaren

empfiehlt billigst
S. Lewy
Uhrmacher
Breitg. 106.

Gold. Damenuhren	von M.	16,—
Silb. Herrenuhren	„ „	9,—
Silb. Damenuhren	„ „	9,—
Weckeruhren . .	„ „	2,50
Regulateure . .	„ „	12,—

Alle Arten **Ketten** sowie **Broches, Ohrringe, Armbänder, Ringe etc.** zu billigsten Preisen.
Trauringe in verschiedenen Preislagen fertig auf Lager.
Brillen u. Pince-nez, für jedes Auge passend, **Echt Nickel 2.00, Stahl 1,00.**
Reparaturpreise!
1 Uhr reinigen 1,00, eine Feder 1,00, Glas 15 ₰, Zeiger 10 ₰, Kapsel 15 ₰.
Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 3 Jahre schriftliche Garantie. (9466
S. Lewy, Uhrmacher, Breitgasse 106.

Werdersche

Kirschen,

für Wiederverkäufer versende täglich frisch gepflückt, jedes Quantum zum äußersten Tagespreis. **J. A. Kraaz,** Werder i. H. (9358

Bindfaden

Engros-Lager in all. Sorten zu Fabrikpreisen empfiehlt
8423) **W. J. Hallauer.**

Für 20 Pfg.
1 Pfd. vorzügliche

Pflaumen.

Victor Busse,
Häkergasse. (9251

Der neue Katalog der Hammonia-Fahrradfabrik A. H. Ueltzen, Hamburg, ist erschienen u. wird Interessenten kostenlos zugesandt.
Enorm billige Preise.
(6458

Rath sichere Hilfe in Frauenleiden. **Scholtka,** Hebamme, Berlin, Blücherstraße Nr. 39. (9447m

Keine Uhr

kostet über 1,50 M. ohne neue Ersatztheile.
Neue Uhrfeder, haltbar, 1,00 M.
Glas, Zeiger, beste Sorte, à 20 ₰.
Jedem 200. Kunden schenke ich eine neue Taschenuhr für 15 M. ohne daraus ein Glücksspiel zu machen. Letzthin bekam Herr **Gustav Torner,** Hundegasse 85 als 200. Kunde eine solche Uhr gratis.
Ferner führe ich Regulateure von 12 M. an. Taschenuhren von 8 M. an. Kette ꝛc. (3838b
Albert Siede's
Uhren-Reparatur-Anstalt
„Fortuna",
Heil. Geistg. 48, Ecke Kuhgasse.

Kirschsaft

ohne Zucker, vorzügl. zur Suppe und Sauce, à 1/1 Fl. 85 ₰, 1/2 Fl. 45 ₰, Kirschsaft und Himbeersaft mit Zucker in nur bester Qualität in Flaschen auch ausgewogen à 45 ₰, für Restaurateure à Ltr. 1,00 M. Eingemachte Kirschen in Flaschen zur Suppe à Fl. 60 ₰ empfiehlt
Gustav Henning,
Altst. Graben 111. (3879b

Häckfel

von Hafer-, Gersten-, Weizenstroh hat noch abzugeben
Julius Wohlgemuth, Dirschau. (9456

Grüne Kiepen, Bügelkörbe, Backkörbe, zu Wein- u. Selterflaschen, in all. Größen zu hab. Kl. Kräm.-Gasse 5. **E. Wichmann Ww.** (4101b

Als Modistin

in und außer dem Hause empfiehlt sich **B. Bissling,** Neufahrwasser, Fischerstr. 7, pt.

W. P. K. d. Frack binn. 3 Tagen nicht abholt, betrachte ich ihn als mein Eigenth. **Joh. Hintz.** (4030b

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer vom 11. Juni.

Diebstahl, Hehlerei und Widerstand.

Die Arbeitsburschen William David und Paul Kurzel benutzten die Gelegenheit, als sie in Langfuhr einem Bäckermeister beim Kohlenfahren halfen, ein Quantum Kohlen im Werthe von ca. 1 Mk. zu stehlen. David schaffte Kohlen in die elterliche Wohnung, während die Aufwärterin Helene Schröder den Sack mit den Kohlen des Kurzel in die Wohnung der Wittwe Kurzel trug. Als die Schutzleute zu dieser kamen, um Haussuchung zu halten, wurden diese mit Schimpfereien empfangen. Auch lief die Frau, als die Beamten ihren Sohn abführten, nach und rief unfläthige Schimpfworte nach. Bei ihrer Abführung schlug sie um sich, hielt sich an dem Gartengitter fest und konnte nur unter Anwendung von Gewalt transportirt werden. Wegen dieser Strafthaten erhielt sie **4 Wochen Gefängniß** und **1 Woche Haft**, ihr Sohn Paul Kurzel sowie die Aufwärterin Schröder je **3 Tage Gefängniß** und David, weil er bereits vorbestraft ist, **3 Monate Gefängniß**.

Nöthigung.

Der Aufkäufer Josef Willig, Danzig, traf seine geschiedene Frau im Januar in der Hosennähergasse. Sie trug einen Frauenrock über dem Arm und da der Angeklagte noch Ansprüche an die Frau zu haben glaubte, riß er ihr das Kleidungsstück fort, trotzdem sie dasselbe festhielt. Als er verfolgt wurde, drohte er mit dem Stock und ging auch auf die Verfolger los. Willig wurde bei der heutigen Verhandlung zu **1 Monat Gefängniß** verurtheilt; die Strafe wurde als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt erklärt.

= **Elbing**, 10. Juni. (Strafkammer.) Kürzlich wurde der Besitzer Reinke aus Bömischgut zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß verurtheilt, weil er seine Frau mißhandelt und auf den Besitzer Johann Schmidt geschossen und ihn auch getroffen und verletzt hat. Heute standen die Gegner aus jenem Prozeß, Schmidt und Reinke vor der Strafkammer. Ersterer ist wegen Jagdvergehens, letzterer wegen Hehlerei angeklagt. Schmidt soll außerdem auf den Rittergutsbesitzer Borowski-Hausdorf geschossen haben. Die Anzeige hatte Reinke erstattet. Schmidt hat nachweislich im Herbst v. J. auf dem Anstand einen Rehbock auf dem Gebiete des Herrn B. geschossen, während Reinke ihn in Elbing verkauft hat. Eines anderen Abends hat Schmidt, wie Reinke behauptet, auf der Jagd auf Rittergutsbesitzer Borowski geschossen. Letzterer behauptet, daß zwei Schüsse auf ihn abgegeben worden sind. Daß die Schüsse ihm gegolten haben, sei aus der Richtung des Pulverdampfes zu schließen gewesen. Der Gerichtshof verurtheilte Schmidt wegen Jagdvergehens zu **500 Mk. Geldstrafe**, Reinke wegen Hehlerei zu **1 Woche Gefängniß**. Hinsichtlich des Schießens des Schmidt auf Herrn Rittergutsbesitzer Borowski nahm der Gerichtshof an, daß Schmidt Herrn B. nicht treffen wollte, sondern daß es sich wohl nur um einen Schreckschuß gehandelt habe. Wegen dieser Bedrohung erkannte der Gerichtshof gegen Schmidt auf **5 Monate Gefängniß**.

Lokales.

* **Herr Wirklicher Ober-Konsistorialrath D. Freiherr v. d. Goltz**, geistlicher Vize-Präsident des evangelischen Ober-Kirchenraths, trifft zur Theilnahme an dem Jahresfeste der Luther-Stiftung heute Nachmittag hier ein und nimmt im Hotel „Danziger Hof“ Wohnung.

* **Freihändiger Ankauf von Hölzern durch die Eisenbahnverwaltungen.** In Bezug auf die freihändige Beschaffung von Hölzern aus deutschen Forsten hat der Herr Eisenbahnminister kürzlich die Eisenbahndirektionen ermächtigt, wie dies bisher schon hinsichtlich der Bahnschwellen geschehen ist, auch Werkstattsnutzhölzer und Telegraphenstangen in Höhe von einem Fünftel bis zu einem Viertel des Jahresbedarfs freihändig zu beschaffen, sofern die Hölzer nachweisbar aus deutschen Staats- oder Privatforsten herstammen und zu angemessenen Preisen angeboten werden, welche jedoch die bei den vorausgegangenen öffentlichen Verdingungen erzielten Preise keinesfalls übersteigen dürfen. Der freihändig zu beschaffende Theil an Werkstattsnutzhölzern und Telegraphenstangen ist von den Verbrauchsdirektionen selbstständig in möglichst kleinen Loosen zu vergeben. Ferner hat der Herr Eisenbahnminister genehmigt, daß die auf diese Weise beschafften Werkstattsnutzhölzer auf Antrag der Lieferanten an dem Orte der Herstellung oder Verladung in die Eisenbahnwagen auf ihre Güte gegen Erstattung der unmittelbar entstandenen Kosten abgenommen werden dürfen. Die Abnahme nach der Menge ist dagegen für gewöhnlich an den Anlieferungsstellen auszuführen.

* **Wasserstand der Weichsel vom 11. Juni.** Thorn + 0,64, Fordon 0,60, Culm 0,32, Graudenz 0,78, Kurzebrack 0,96, Pieckel 0,86, Dirschau 1,02, Einlage 2,12, Schiewenhorst 2,30, Marienburg 0,46, Wolfsdorf 0,28 m.

* **Zwei thatendurstige Seeleute** scheinen die jugendlichen Schweden Helga Bergmann und Carl Carlsson zu sein, die gestern Abend in Neufahrwasser nähere Bekanntschaft mit dem dortigen Polizei-Gefängniß machen wollten. Der erstere drang mit einem andern Seemann gewaltsam in das Polizei-Gefängniß zu Neufahrwasser ein, offenbar mit der Absicht, einem dort schon sitzenden Genossen die Freiheit zu schenken; mit Gewalt mußte er an die Luft gesetzt werden. Auf der Straße fing Bergmann nun einen Heidenlärm an; als man ihn festnehmen wollte, sträubte er sich mit Händen und Füßen. Es entstand ein großer Menschenauflauf. Der Schwede wurde wegen Hausfriedensbruchs, ruhestörenden Lärms und Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhaftet. Nicht viel besser erging es dem andern. Carlsson verkündete seinen Drang nach Thaten durch allzu lauten „Gesang“. Als er deswegen festgenommen werden sollte, leistete er ebenfalls seiner Arretirung ganz energischen Widerstand, so daß der Beamte von seiner Waffe Gebrauch machen mußte. C. wurde dabei so mitgespielt, daß er mit dem Sanitätswagen in das städtische Lazareth Sandgrube geschafft werden mußte, nachdem ihm von Herrn Dr. Briesewitz ein Nothverband angelegt worden war.

* **Polizeibericht für den 11. Juni. Verhaftet:** 8 Personen, darunter 3 Betrunkene, 1 Bettler, 4 Obdachlose. — **Gefunden:** 1 Reisekorb, enthaltend Kontobuch für Frau Schurian, 1 Portemonnaie mit 1 Mk. 72 Pf. und Fahrplan, 1 Arbeitsbuch für Johannes Riesewand, 1 braune Ledertasche mit Portemonnaie und Schlüsseln, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion, 1 weißer Damen-Strohhut, abzuholen vom Kastellan Herrn Czolbe, Gertruden-Hospital, Petershagen, 1 Revolver, abzuholen vom Schutzmann Herrn Hayn, Langenmarkt 30, am 20. März cr. 1 silbernes Armband mit Herz, abzuholen von Frau Buchhalter Auguste Geske, Altstädt. Graben 104. Die Empfangsberechtigten werden hierdurch aufgefordert, sich zur Geltendmachung ihrer Rechte innerhalb eines Jahres im Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion zu melden. — **Verloren:** 1 silbernes Ketten-Armband, 1 schwarzes Perltäschchen mit Eisenbahn-Monatskarte für Ella Steinhardt, am 26. Mai cr. 2 Schlüssel am Bande und 1 großer Schlüssel in Papier gehüllt, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direktion.

Provinz.

* **Marienburg**, 10. Juni. Bei dem Bau einer Scheune in Königsdorf stürzte ein Arbeiter vom Dache und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er denselben im hiesigen Krankenhause bereits erlegen ist.

* **Dirschau**, 10. Juni. Beim Baden in der Weichsel ertrank gestern Abend der Schuhmachergeselle Quedenan. Die Leiche ist noch nicht gefunden.

* **Gr. Nebrau**, 10. Juni. In vorletzter Nacht brannte der etwa 4000 Zentner fassende Deckkahn des Schiffers Gesikowski aus Schwetz mitten auf der Weichsel bis zum Wasserspiegel vollständig nieder. Der Schiffer und seine Angehörigen konnten sich auf einen kleinen Handkahn retten.

* **Schneidemühl**, 10. Juni. Der Reisende Franz Rosinke aus Hamburg, früher Eisenbahn-Stations-Diätar in Danzig, wurde von der hiesigen Strafkammer wegen Betruges zu 1½ Jahren Zuchthaus verurtheilt. Er war bei einem Buchhändler als Kolporteur thätig, behielt aber schon am ersten Tage den ganzen Erlös für sich.

k. **Thorn**, 10. Juni. Heute ist hier die Meldung eingetroffen, daß am 27. Juni der Kaiser Thorn einen Besuch abstatten wird. Er gedenkt, auf dem Artillerie-Schießplatze einer militärischen Uebung beizuwohnen, und es ist daher möglich, daß er vom Hauptbahnhof gleich zum Schießplatze fährt. Genaue Bestimmungen sind erst noch zu erwarten. Auf dem Schießplatze hat man schon mit den Vorbereitungen zum Empfange begonnen.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 10. Juni.

Angekommen: „Hugo,“ Kapt. Svensson, von Rönneby mit Steinen. „Annie,“ SD., Kapt. Penner, von London mit Gütern. „Rohne,“ Kapt. Tausendfreund, von Antwerpen mit Thomasmehl. „Adele,“ SD., Kapt. Bönchen, von Hamburg mit Gütern. „Solon,“ Kapt. Nielsen, von Fowey mit Thonerde. „Sexta,“ SD., Kapt. Müller, von Flensburg via Stettin mit Gütern. „Diana,“ Kapt. Larsen, von Fowey mit Thonerde. „Alfa,“ Kapt. Rasmussen, von Middlesbro mit Salz.

Gesegelt: „Vennersminde,“ Kapt. Hansen, nach Memel mit Ballast. „Agnes,“ SD., Kapt. Rosalski, nach Libau leer. „Pollux,“ SD., Kapt. Klöfkorn, nach Köln mit Gütern.

Neufahrwasser, 11. Juni.

Angekommen: „Mlawka,“ SD., Kapt. Paetsch, von Blyth mit Kohlen. „Stadt Lübeck,“ SD., Kapt. Krause, nach Lübeck mit Gütern.

Gesegelt: „Luna,“ SD., Kapt. Taarvig, nach Lulea leer.

Einlager Schleuse, 10. Juni. **Stromab:** 2 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Nutzholz. D. „Jul. Born“, Kapt. Gottschalk, von Elbing mit div. Gütern an v. Riesen, Danzig. D. „Tiegenhof“, Kapt. Kurreck, von Elbing mit div. Gütern an A. Zedler, Danzig. D. „Wanda“, Kapt. Götz, von Graudenz mit div. Gütern an E. Harder, Danzig. **Stromauf:** 6 Kähne mit Kohlen, 1 mit Harz. D. „Neptun“, Kapt. König, von Danzig mit div. Gütern an Nonnenberg, Graudenz.

Handel und Industrie.

Danziger Schlachtviehmarkt.

Auftrieb vom 11. Juni.

Ochsen: 35 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästeste Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 31—32 Mk. 2. Junge fleischige nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete Ochsen 29—30 Mk. 3. Mäßig genährte junge, ältere Ochsen 26—28 Mk. 4. Gering genährte Ochsen jeden Alters 21—23 Mk.

Kalben und Kühe: 66 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 30 Mk. 2. Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 28—29 Mk. 3. Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 25—27 Mk. 4. Mäßig genährte Kühe und Kalben 22—24 Mk.

Bullen: 54 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Bullen bis zu 5 Jahren 31—32 Mk. 2. Vollfleischige jüngere Bullen 29—30 Mk. 3. Mäßig genährte jüngere und ältere Bullen 26—28 Mk. 4. Gering genährte jüngere und ältere Bullen 21—24 Mk.

Kälber: 134 Stück. 1. Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 40—41 Mk. 2. Mittlere Mastkälber und Saugkälber 36—37 Mk. 3. Geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser) 23—30 Mk.

Schafe: 92 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 25—27 Mk. 2. Aeltere Masthammel 22—24 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 20—21 Mk.

Schweine: 860 Stück. 1. Vollfleischige Schweine, die feinere Rassen und deren Kreuzungen, im Alter bis zu 1¼ Jahren 41 Mk. (Käser) 42 Mk. 2. Fleischige Schweine 38—39 Mk. 3. Gering entwickelte Schweine sowie Sauen (Eber nicht aufgetrieben) 35—37 Mk. 4. Ausländische Schweine unter Angabe der Herkunft — Mk.

Die Preise verstehen sich für 50 Kilogr. Lebendgewicht.

Verlauf und Tendenz des Marktes.

Rindergeschäft: Mittelmäßig, geräumt.
Kälberhandel: Mittelmäßig, geräumt.
Schafe: Schlank geräumt.
Schweinemarkt: Langsames Geschäft, wird ausverkauft.

Die Preisnotirungs-Kommission.

Posen, 11. Juni, 10 Uhr Vorm. (W. T.-B.) **Wollmarkt.** Der Markt eröffnete in sehr schleppender Haltung. Käufer, namentlich Fabrikanten, waren wenig vertreten. Bessere Wolle wurde zuerst aus dem Markt genommen, während Schmutzwolle vernachlässigt blieb. Der Abschlag beträgt 20—30 Mk., bei Schmutzwollen reichlich bis 20 Mk. und darüber. Die Zufuhr beträgt gegenwärtig 3400 Zentner, etwa 1000 Zentner mehr als im Vorjahr. Wetter schön.

Washington, 11. Juni. (W. T.-B.) **Ackerbaubericht** Winterweizen 87,8 gegen das Vorjahr 82,7, Frühjahrsweizen 92 gegen 87,3, Winterroggen 93,9 gegen 87,6, Gerste 91 gegen 86,2, Hafer 85,3 gegen 91,7. **Schätzungen:** Winterweizen 408 871 000, Frühjahrsweizen 274 000 000, Hafer 776 588 000. Vorjähriges definitives Ergebniß 350 025 409, 172 204 096, 809 125 989 Bushels. Der Anbau von Frühjahrsweizen ist 6,4, der von Hafer 3,8, der von Roggen 1,9 Proz. geringer als im Vorjahr.

New-York, 10. Juni, Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	8./6.	10./6.		8./6.	10./6.
Can. Pacific-Actien	104	104½	Kaffee		
North. Pacific-Actien	120	120	per Juni	5.15	5.15
„ „ Preferr.	98¼	98⅛	per August	5.30	5.25
Petroleum refined	6.90	6.90	per Oktober	5.40	5.40
do. standart white	7.90	7.90	Weizen		
do. Cred. Bal. at Oil-City	105	105	per Juli	79⅛	78¼
			per September	75⅜	74¾
Zucker Muscovad.	3²¹/₃₂	3⅝	per December	75⅝	—

Chicago, 10. Juni, Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	8./6.	10./6.		8./6.	10./6.
Weizen			Schmalz		
per Juni	73	77⅛	per Juli	8.40	8.55
per Juli	73½	72¾	per September	8.45	8.60
per September	—	69½	Pork per Juli	14.67½	14.80

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 10. Juni. Wasserstand 0,58 Meter über Null. Wind: Süden. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Schulz	D. Wilhelmine	Roggen	Königsberg	Thorn
Voigt	D. Fortuna	Güter	Danzig	do.
Rochlitz	D. Graudenz	do.	do.	do.
Wutkowski	D. Minden	Schleppdampfer	do.	Warschau
Wassermann	Kahn	Kleie	Wloclawek	Thorn
Wosikowski	do.	Weizen	Plock	Bromberg
Schmiegel	do.	Güter	Danzig	Warschau
Hinze	do.	do.	do.	do.
Graszewicz	do.	do.	do.	do.
Pfefferkorn	do.	do.	do.	do.
Dronszkowski	do.	do.	do.	do.
Richlitzki	do.	do.	do.	Wloclawek
Hinz	do.	Farbholz	do.	do.
Kosmal	do.	do.	do.	do.
Kaminski	do.	Kohlen	do.	Plock

Holzverkehr bei Thorn.

Für Weißmann u. Kautagener durch Friedmann 3 Traften mit 1394 kief. Rundhölzern, 472 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 3 eich. Rundhölzern. — Für D. Franke Söhne durch Jesionek 4 Traften mit 300 kief. Rundhölzern. — Für Safir durch Jesionek 107 kief. Rundhölzer, 1066 tann. Rundhölzer.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 11. Juni.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	—	—	—	—	—
Blacksod	765,6	NW	mäßig	heiter	11,1
Shields	764,8	SW	mäßig	halbbedeckt	11,1
Scilly	765,9	WNW	mäßig	wolkig	12,8
Isle d'Aix	—	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—	—
Vlissingen	761,0	W	schwach	heiter	14,4
Helder	758,7	W	schwach	heiter	13,6
Christiansund	748,3	O	mäßig	wolkig	11,7
Skudesnaes	747,3	S	stürm.	Gewitter	10,0
Skagen	751,0	SSW	leicht	halbbedeckt	11,9
Kopenhagen	—	—	—	—	—
Karlstad	752,3	S	leicht	heiter	11,9
Stockholm	752,6	SO	leicht	bedeckt	14,0
Wisby	753,9	SW	mäßig	bedeckt	14,6
Haparanda	756,3	still	—	wolkenlos	18,2
Borkum	757,0	SW	frisch	wolkig	13,7
Keitum	755,2	SW	schwach	bedeckt	12,5
Hamburg	757,9	SW	leicht	wolkig	18,4
Swinemünde	757,8	WSW	schwach	bedeckt	16,5
Rügenwaldermünde	757,2	W	leicht	wolkenlos	15,7
Neufahrwasser	756,0	W	leicht	wolkig	18,5
Memel	754,4	still	—	wolkenlos	20,0
Münster Westf.	759,7	NW	schwach	heiter	14,6
Hannover	759,1	WSW	leicht	wolkenlos	17,6
Berlin	758,7	W	schwach	wolkig	18,2
Chemnitz	760,3	S	leicht	wolkenlos	17,7
Breslau	759,7	W	leicht	wolkenlos	16,9
Metz	762,7	WNW	mäßig	heiter	15,7
Frankfurt (Main)	760,9	W	leicht	halbbedeckt	17,1
Karlsruhe	762,1	SW	frisch	wolkig	19,0
München	763,8	W	frisch	halbbedeckt	18,2
Holyhead	761,8	W	steif	wolkig	11,1
Bodö	753,5	N	leicht	heiter	10,6
Riga	—	—	—	—	—

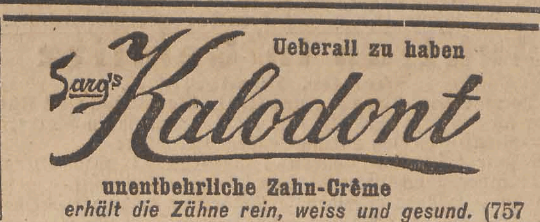
Wettervoraussage:

Ein Maximum erstreckt sich vom Ozean bis zur Mitte von Kontinentaleuropa, während eine Depression die Nordhälfte Europas bedeckt und ein tiefes Minimum über der nördlichen Nordsee lagert. In Deutschland ist das Wetter meist kühler bei veränderlicher Bewölkung; im Binnenland sind gestern vielfach Gewitter niedergegangen.

Meist ziemlich kühles Wetter mit Regenfällen, besonders in Norddeutschland, ist wahrscheinlich.



(6105



(757

HÔTEL STADT RIGA
Berlin, (11836
Mittelstrasse 12|13, am Bahnhof Friedrichstrasse
Elektrische Beleuchtung.

Die **Auskunftei W. Schimmelpfeng** in Berlin W., Charlottenstr. 23 (30 Bureaus mit über 1000 Angestellten, in Amerika und Australien vertreten durch **The Bradstreet Company**) ertheilt nur kaufmännische Auskünfte. Jahresbericht wird auf Verlangen postfrei zugesandt. (5314m

Bekanntmachung.

Die am 1. Juli 1901 fälligen Zinscoupons unserer sämmtlichen Pfandbriefe werden **vom 15. Juni 1901** ab an unserer Kasse, Hundegasse Nr. 56/57, während der Stunden von 9 bis 1 Uhr Vormittags und 3 bis 5 Uhr Nachmittags baar und unentgeltlich eingelöst.

Danzig, im Juni 1901. (9440

Danziger Hypotheken-Verein.

Unser Restgut Barloschno bei Czerwinsk

ca. 400 Morgen groß, mit **durchweg Weizen- und Rübenboden**, komplettem Inventar, guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und voraussichtlich sehr guter Ernte, sind wir willens, bei fester Hypothek und unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Reflektanten hierauf wollen sich gefl. an uns direkt wenden. (9454

Marcus & Flatauer, Kunstmühle, Marienwerder.

Zum Provinzial-Schützenfest in Marienwerder-Liebenthal den 7., 8. und 9. Juli d. Js.,

werden die **Plätze** den **Schaustellern pp.** am Dienstag, den 18. Juni d. Js., Nachmittags 3½ Uhr, an Ort und Stelle — in Liebenthal — zugemessen und übergeben werden.

Reflektanten wollen sich zur gedachten Zeit einfinden. — Die Hälfte der Platzmiethe ist dabei zu entrichten. (9298

Der Vorstand der Schützengilde.

Brennholz-Verkauf.

Aus der Freiherr von Paleske'schen Majoratsforst Swaroschin, kommt **am 17. d. Mts.**, von **9 Uhr früh** ab, im Restaurant **Neumühl** folgendes **Brennholz** gegen gleich baare Bezahlung zur Versteigerung:

ca. 70 rm eichene Kloben.
„ 100 „ „ Reiser 1.
„ 500 „ kieferne Kloben.
„ 1000 „ „ Knüppel.
„ 400 „ „ Reiser 1.
„ 60 „ „ Stubben.

Die Verkaufsbedingungen werden durch den Unterzeichneten im Terminzimmer bekannt gegeben.

Neumühl, den 8. Juni 1901. (9401

Die Forst-Verwaltung.
Grosskopf-Majorats-Oberförster.

Maggi zum Würzen das anerkannt vorzüglichste Mittel zur Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc. — wenige Tropfen genügen —, ist in Fläschchen von 35 Pfg. an stets zu haben bei **Friedr. Groth**, Kolonialwaaren, 2. Damm. (9117

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Langfuhr am Kastanienweg belegene, im Grundbuche von Langfuhr Blatt 751, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Baugewerksmeisters **Georg Schilling** in Langfuhr eingetragene Ackergrundstück

am 1. August 1901, Vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 7 ar 83 qm groß und mit $^{61}/_{100}$ Thaler Reinertrag in den Steuerbüchern verzeichnet.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen.

Königliches Amtsgericht. (9434

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der in Hochstrieß am Mirchauerwege belegenen, im Grundbuche von Hochstrieß Blatt 62, 64, 66 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Tischlermeisters **Gustav Fast** resp. Tischlermeisters **Gustav Fast** und der minderjährigen Geschwister **Fast: Auguste Hedwig, Gustav Wilhelm, Karl Eduard, Louise Anna, Anna Elisabeth** eingetragenen Grundstücke besteht, sollen diese Grundstücke

am 6. August 1901, Vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Hochstrieß Blatt 62 besteht aus Acker, Gartenland und Hofraum, ist 9 ar 07 qm groß und mit einem Reinertrag von 0,43 Thaler verzeichnet.

Hochstrieß Blatt 64 besteht aus Wohnhaus mit Hofraum, ist 9 ar 04 qm groß und mit einem jährlichen Nutzungswerth von 3600 Mk. verzeichnet.

Hochstrieß Blatt 66 besteht aus Wohnhaus mit Hofraum, ist 2 ar 30 qm groß und mit einem jährlichen Nutzungswerth von 1700 Mk. verzeichnet.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen. (9432

Danzig, den 31. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Bekanntmachung.

Vom 15. Juni bis zum 15. September d. J. einschl. verkehrt zwischen Neufahrwasser und Praust, ebenso wie im vorigen Jahre, ein besonderer Arbeiterzug.

Dieser fährt von Neufahrwasser bis Danzig als Nachzug 865 und von Danzig bis Praust als Vorzug 733, besteht nur aus Wagen IV. Klasse und darf nur von solchen Personen benutzt werden, die mit Arbeiterwochenkarten versehen sind. Die Wochenkarten haben daher bis zum 15. September d. Js. für die **Hauptzüge 865 und 733** zwischen Neufahrwasser und Praust **keine Giltigkeit.**

Fahrplan:

Nachzug 865	ab Neufahrwasser	6 Uhr 19 Min. Nachm.
	„ Brösen	6 „ 22 „ „
	„ Neuschottland	6 „ 28 „ „
Vorzug 733	„ Danzig Hauptbhf.	6 „ 35 „ „
	„ Ohra	6 „ 40 „ „
	„ Gute Herberge	6 „ 44 „ „
	„ St. Albrecht	6 „ 46 „ „
	an Praust	6 „ 51 „ „

Danzig, den 10. Juni 1901. (9481

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Langfuhr, in der Hauptstraße Nr. 30 belegene, im Grundbuche von Langfuhr Blatt 748, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Max Baden** in Danzig eingetragene Grundstück

am 2. August 1901, Vormittags 10½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Schuppen, Stall und Remise sowie einem Hofraum, ist 10 ar 62 qm groß und mit einem jährlichen Nutzungswerth von 200 ℳ in den Steuerbüchern verzeichnet.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. (9433

Danzig, den 31. Mai 1901.

Königliches Amtsgericht 11.

Bekanntmachung.

Mit dem **1. Oktober d. J.** werden wir das erste Quartier unseres Kirchhofes an der großen Allee einzuebnen beginnen, um es von neuem zu Begräbnissen zu benutzen.

Alle Diejenigen, welche dort Gräber besitzen und dieselben zu erhalten wünschen, werden hiermit aufgefordert, sich bis zum 1. September d. J. an Herrn Kaufmann **W. Stremlow**, Pfefferstadt 36, dieserhalb zu wenden.

Nach diesem Termin können dahin gehende Wünsche nicht mehr berücksichtigt werden.

Danzig, den 10. Juni 1901. (9477

Der Gemeinde-Kirchenrath von St. Katharinen.

Zwangsversteigerung.

Das Verfahren der Zwangsversteigerung des in Neufahrwasser belegenen, im Grundbuch von Neufahrwasser, Blatt 290, auf den Namen der Bauunternehmer **Franz** und **Amalie** geb. **Katzwinkel-Schiemann**'schen Eheleute wird aufgehoben, da der Versteigerungsantrag zurückgenommen ist. § 29 Zwangs-Verst.-Ges. (9435

Der auf den 3. Juli 1901 anberaumte Versteigerungstermin fällt fort.

Danzig, den 6. Juni 1901.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung 11.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Meldung.

Gestern früh 7 Uhr verschied nach schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester

Frau Justine Ziemens geb. Bock

im 64. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten.

Petershagen b. Tiegenhof, den 11. Juni 1901.

J. und O. Ziemens.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Vormittag 12 Uhr, vom Trauerhause auf dem Kirchhof zu Tiegenhof statt.

Statt besonderer Meldung.

Am 8. d. Mts., Nachmittags 1¼ Uhr, entschlief nach kurzem Krankenlager meine innig geliebte Frau, unsere unvergeßliche theure Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Bertha Stein

geb. **Baecker**

im fast vollendeten 59. Lebensjahre, was mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt anzeigen

Danzig, den 11. Juni 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des Diakonissenhauses Neugarten nach dem St. Brigittenkirchhofe statt.

Gestern Abend 5¾ Uhr entschlief sanft nach kurzem, aber schwerem Leiden mein innig geliebter Mann, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Johannes Barendt

in seinem 31. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen

Danzig, den 10. Juni 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 13. Juni, Nachmittags 4 Uhr auf dem Friedhofe in Müggenhahl von der dortigen Leichenhalle aus statt.

Nachruf.

Am Sonntag, den 9., Nachm 5½ Uhr, verschied nach kurzem aber schwerem Leiden unser lieber Kollege, Schaffner der Allgemeinen elektrischen Straßenbahn,

Hans Barendt.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen guten Freund und Kameraden, welchem wir ein treues Andenken bewahren wollen.

Die Angestellten der Allgemeinen elektrischen Strassenbahn zu Danzig.

Sonntag, Vormittags 9¾ Uhr, verschied sanft nach längerem Leiden unser guter, sorgsamer Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Ludwig Kenzler

in seinem 57. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen

Stadtgebiet, 11. 6. 1901

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 12., d. M. Nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Ohraer Kirchhofes statt.

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.



Zur 1. Klasse 205. Lotterie, **Ziehung beginnt am 5. Juli cr.,** habe noch ½, ¼ und $^1/_{10}$ Loose abzugeben. (9463

G. Brinckman, Königl. Lotterie-Einnehmer, Jopengasse 18.

Schifffahrt.

S/S Kressmann, Capt. Tank,

ist mit Gütern von Stettin hier eingetroffen und löscht an meinen Speichern „Friede und Einigkeit". Die Herren Empfänger wollen ihre Waaren gegen Einreichung der quittirten Konnossemente in Empfang nehmen. (9473

Ferdinand Prowe.

Auctionen

Fahrrad-Auktion

Altstädt. Graben 94.

Am **Mittwoch, 12. Juni cr., Vormittags 10 Uhr** werde ich a im Wege der Zwangsvollstreckung: (9364

2 ganz neue Fahrräder,

b im Auftrage

diverse Fahrräder

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern

Janke, Gerichtsvollzieher.

Auktion in Gemlitz

bei Gr. Zünder.

Donnerstag, den 13. Juni 1901, Vormittags 10 Uhr werde ich aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Pfarrers **Uey-Gemlitz** an den Meistbietenden verkaufen:

8 gute Milchkühe, davon 4 hochtrgd., 1 Kuhhockling, 2 Kälber, 1 hochtragende Sau, 2 junge Schweine, Enten, Gänse, Hühner, Tauben, 1 Verdeckwagen und 1 offenen Spazierwagen, 1 Pr. fast neue Spazier- u. 1 Pr. Arbeitsgeschirre, 1 kl. Häckselmaschine für Handbetrieb, 1 gr. Mangel, ca. 1 Last Steinkohlen, 1 Partie Klobenholz, 1 Posten Dielen u. Schwarten, Bütten, Eimer, Fässer 2c.

Ferner 1 Partie Möbel als: 1 rothe Plüschgarnitur, bestehend aus Sopha u. 6 Sesseln, 3 Sophas, 1 Schlafsopha, 1 Sorgstuhl, Tische, Stühle, Haus- u. Küchengeräthe 2c. Fremde Gegenstände dürfen **nicht** eingebracht werden. Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen **zweimonatlichen Kredit.** Unbekannte zahlen sogleich.

A. Klau, Auktionator, Danzig, Frauengasse 18. Fernsprecher 1009. (9276

Grosse Mobiliar-Auktion Fraueng. No. 33.

Mittwoch, den 12. Juni, Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich daselbst mehrere Zimmer nußb. Mobiliar als:

2 eleg. Plüschgarnituren, 1 Damenschreibtisch, 1 Herrenschreibtisch, 2 Plüschsophas, 3 Dtzd. Stühle, 1 Kleiderschrank, 2 Vertikows, 1 Buffet, 1 Schlafsopha, 1 Regulator, 1 Paneelsopha, div. Teppiche, 2 Säulen, 1 Speisetisch, 1 8eckigen Salontisch, 1 Sophatisch, 2 Paradebettgestelle mit Matratzen, 2 birk. Bettgest. m. Matr., 2 Ripssophas, 1 Geldschrank, 1 Herren- u. 1 Damen-Fahrrad, Pfeilerspiegel, Trumeauspiegel mit Stufen, 1 eleg. Saloneinrichtung, hell nußb., 1 Verandagarnitur, bestehend aus 1 Sopha, 2 großen und 2 kleinen Sesseln, 1 Tisch u. 2 Palmständern (die gekauften Möbel können evtl. behandgeldet werden und stehen bleiben) öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. Die Sachen sind ganz neu u. daher zur Aussteuer sehr passend. Die Auktion findet bestimmt statt. (9058

A. Loewy, Auktionator.

Grosse Mobiliar-Auktion Danzig, Frauengasse 44 Saaletg.

Donnerstag, den 13. Juni cr., Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage Folgendes versteigern als: 1 Buffet (dunkel eschen) selten gutes Stück, 1 Toiletten-Kommode auch gleich als Schreibtisch, **1 Plüschsopha, 1 Schlafsopha** verstellbar, 2 Ripssophas, 2 gr. Trumeauxspiegel, 1 gr. Ausziehtisch, 1 Schreibtisch, 4 Bettgestelle mit Sprungfedermatratzen, 1 Küchenglasschrank, Waschtisch mit Marmor, auch ohne, 2 Sophatische, 3 eleg. Muschelkleiderschränke, 2 eleg. Vertikows, 12 Rohrlehnstühle, 6 birk., 2 Garderobenständer, Regulator, 1 Herren-Fahrrad, Teppiche, Bilder, Nachttische, Bauerntische, Pfeilerspiegel, Konsole und verschiedenes anderes. **Sommerfeld,** Auktion. u. Tax. Die Auktion findet bestimmt statt. (41606

Auktion

Hintergasse 16, im Bildungsvereinshause.

Donnerstag und Freitag, Vormittags 10 Uhr, werde ich wegen Aufgabe des Geschäfts ein großes Lager von **Kurzwaaren, eine Partie Wolle u. Unterbeinkleider, Frauen- u. Kinderstrümpfe, Damenkragen, ca. 100 Paar Gummischuhe, Handschuhe, eine große Partie diverse andere Sachen, 50/100 Kisten gute Zigarren** an den Meistbietenden gegen baar verkaufen. (41536

G. A. Rehan, Auktionator und gerichtlich vereid. Taxator, Langgarten 73.

Auktion in Stadtgebiet, Schönfelderweg 18.

Am Mittwoch, 12. Juni d. Js., Vormittags 11 Uhr werde ich am angegebenen Orte folgende dort untergebrachte Gegenstände im Wege der Zwangsvollstreckung: 1 Spiegel, 1 Vertikow, 1 Sopha, 1 Sophatisch mit Decke, 1 Regulator, 1 Vogelgestell, 1 Kleiderschrank, 1 Teppich und **1 Fleischerviehwagen** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Janke, Gerichtsvollzieher. (9474

Auktion Mattenbuden Nr. 33.

Mittwoch, den 12. Juni cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich daselbst in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung (9461

1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Pfeilerspiegel u. 1 Fahrrad öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

J. Wodtke, Gerichtsvollzieher in Danzig, Altstädt. Graben 10.

Kaufgesuche

Militärkleider, Tressen, Säbel, Fischbein kauft Breitgasse 110.

Holzkohlen kauft (9442 **Kretschmann & Broschki.**

Den höchsten Preis zahlt für Möbel, Bett., Kleid., Wäsche sowie ganze Wirthsch. 2c. **J. Siegmann,** Altst. Graben 64, früher Hausthor Nr. 1. (39756

Zeitungspapier kauft B. Willdorff, Lange Brücke 5/6.

Bayrisch-Patent-Bierflaschen werden gekauft Breitgasse 87.

Grundstück zu kauf. ges., in auch außerh. d. Stadt. Anz. 1500 Mk. Off. unt. **B 329** an die Exp. d. Bl.

Wellenbadschaukel für alt zu kauf. gesucht. Offerten unter **B 288** an die Exp. d. Bl.

Eine Kontrol-Kasse für alt zu kaufen gesucht. Off. unter **B 306** an die Exp. d. Bl.

G. e. Kldrsp. zu k. ges. Off. u. **B 299.**

Altes Gold und Silber kauft und nimmt zu höchsten Preisen in Zahlung (8879 **J. Neufeld,** Goldschmiedegasse 26.

Gesucht auf Jahreslieferung größere Partieen **reine** (9147 **Erlen- und Kiefernbretter Huth & Cie.,** Fabrik für Holzbearbeitung Ludwigshafen a. Rh.

1 kl. **Tafelwaage** wird zu kauf. gesucht. Off. u. **B 259** an d. E. (40726

Ein gut erhaltener, leichter **Tafelwagen** wird zu kaufen gesucht. Offert. unter **B 224** an die Exp. (40496

60—80 Ltr. Vollmilch wird ges. Gr. Bäckergasse 12/13. (40866

50—100 Liter Milch täglich sucht **Meierei Petershagen.** (40736

Alte Herren- u. Damenkleider w. gekauft Altst. Graben 56, part.

G. e. Dammsche Klavierschule zu kaufen gesucht 1. Damm 19, 1.

Damm'sche Klavierschule wird für alt zu kaufen gesucht. Off. unt. **B 324** an die Exp. d. Bl.

Rothweinflaschen werden gekauft Baumgartschegasse 3—4.

Alte Herren- u. Damenkl., Bett., Wäsche w. stets gek. Näthlerg. 9, 1.

Alte Patentflaschen werden gekauft Dienergasse 37. (41286

Ein gutgehendes **Manufaktur-Geschäft** nicht zu groß, wird in Danzig oder Umgegend, mit 5000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. unt. **B 346** an die Exp. d. Bl.

Ein noch gut erhaltener **Bücherschrank** wird billig zu kauf. ges. Off. m. Pr. u. **B 372** an d. Exp. (9327

Ein kleines Ruderboot für 6—8 Personen wird zu kaufen gesucht. Entweder neu od. alt, aber gut erhalten. Offert. unter **9465** an die Exped. (9465

Verpachtungen

Für ein gut gehendes Restaurant mit vollem Ausschank, wird ein **kautionsfähiger Pächter** zur sofortigen Uebernahme gesucht. Näheres Brodbänkengasse 23, 4 Treppen.

Pachtgesuch

Such. z. 1. Okt. auch früher eine Häkerei od. Meierei zu übern. Off. u. **B 326** an die Expd. d. Bl.

Grundstücks-Verkehr.

Verkauf.

Zoppot. (40976

Habe ein Grundstück, zwei Häuser, Bauplätze, Südstraße gelegen, umständehalber billig, bei 2000 M. Anzahlung zum sofortigen Verkauf. Näheres **H. Senff,** Frantziusstraße 4 b.

Das Paradies, gelegen in **Wonneberg** an der Chaussee, vorzügl. geeignet zur **Gärtnerei,** gegen Nordwind geschützt, ist billig zu verkaufen. Es gehören dazu auch etwa 10 Morgen Kuhwiesen. Näheres in Müggau b. Schidlitz Kreis Danzig. (41076

Eckhs. Fraueng. 25 vk. Langg. 76, 3.

Beabsichtige mein **Rentier-Grundstück,** Hohenstein Westpr., dicht an der Bahn gelegen, 3 Hektar 54 Ar groß, Krankheitshalber zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch vorzüglich für Gärtner, Fuhrhalter und Handwerker. (40936 **Randt.**

Mühlen-Verkauf. Die in Schneidemühl an dem Küddowfluß gelegenen **Drewitz'schen Mühlen** sollen erbtheilungshalber verkauft werden. Es gehören hierzu: Wassermahlmühle, Schneidemühle mit vorzüglicher Wasserkraft, gute Wohn- und Wirthschaftsgebäude sowie Speicher. Vorzügl. Wiesen, auf Wunsch auch Land. Auskunft ertheilt an Selbstkäufer **R. Köpp,** Rechtsanwalt und Notar, Schneidemühl. (9417

Ein Gartengrundstück in Zoppot ist todesfallshalber zu verkauf. Näheres Karmelitergasse 4, part.

Restaurations-Grundstück mit vollem Konsens ist krankheitshalber zu verkaufen. Offert. unter **B 365** an die Exped. d. Bl.

Ich beabsichtige mein hierselbst an den Anlagen belegenes **Grundstück,** in welchem gröss. Schlosserei u. Tiefbrunnenbau-Gesch. betrieb. wird, besteh. aus mehr. Wohnhäusern u. Zubehör, sowie gr. Garten, zu Baustellen geeignet, etwas Acker u. Wiese u. vollst. Geschäftshandwerkszeug, billig aber bald unter günstig. Bedingungen zu verk. Gefl. Off. erb. **Friedrich Griep,** Rentier, 41616) Lauenburg i. Pomm.

Gutes Grundstück in der **Milchkannengasse durchgehend nach Judengasse,** über 7% verzinslich bei **6000 M. Anzahlung zu verkaufen durch A. Kuibat,** Heilige Geistgasse 84.

Ein Eckgrundstück, Nähe des Zentralbahnhofs, 25 m Straßenfront unter günstig. Bedingung. sofort zu verk. Selbstkäuf. mög. sich meld. Gr. Scharmacherg. 7, 2.

Unser in belebter Straße inmitten der Stadt gelegenes **Schützenhaus-Grundstück** beabsichtigen wir anderweiter Unternehmungen wegen zu verkauf. Das Grundstück besteht aus Haus mit großem Saal, reichlichen Nebenräumen und allem Zubehör nebst Schießbahn, hat herrlichen schattigen Garten mit Gartenhaus, Veranden, Orchester, Kegelbahn und Gasglühlicht-Beleuchtung. Das Objekt eignet sich des bedeutenden Bierkonsums weg. sowohl zum Ankauf für Brauereien wie auch für jeden tüchtigen, gewandten Wirth, der bereits größerem Etablissement vorgestanden hat. (9444 Näheres zu erfragen bei **Schützengilde Dirschau.**

Die im **besten Theile Neufahrwassers, am Hafenbassin und Eisenbahn belegenen Lindenberg'schen Grundstücke,** mit etwa 9700 u. 4000 qm Flächeninhalt, zur Lagerung von Zucker 2c., bebaut und eingerichtet, etwa 22 000 Mark netto Jahresmiethen bringend, habe ich preiswerth zu verkaufen. Auftrag. Reflektanten gebe ich gewünschte Auskunft. (9303m **Wilhelm Morwitz, Danzig.**

Für Beamte, Rentiers etc. Grundst. in Ohra, mit 2 Morgen Land, Garten, 5 Wohnungen, Stall und Remise, für 13000 M. bei 3000 M. Anzahlung zu verkaufen. Grundstück, nahe der Hochschule, mit Garten, zum Pensionat sehr geeignet, bei 8000 M. Anzahl. zu verkaufen **F. Andersen,** Holzgasse 5. (40646

Haus in der Tobiasgasse vom Eigenthümer zu verkaufen. Offerten unter **B 336** an die Exp.

Ankauf.

Kleiner ländlich. Krug resp. Restaurations-Grundstück im Danziger Landkreis, mögl. an Chaussee gelegen, bei kleiner Anzahl. zu kaufen gesucht. Off. unt. **M. P. 50** hauptpostl. Danzig.

Gut verz. **Grundstück** m. Mittelwohn., 3-4 Z., suche b. 15000 M. Anz. zu kauf. Off. u. **B 344** an die Exp.

Verkäufe

Ca. 40 Pr. Morgen gutbestandener **Winterroggen 10 Morg. Sommerung** auf dem Halm (Korn u. Stroh), 8 Mg. Kartoffeln, im Ganzen auch getheilt zu verkaufen durch **Th. Mirau,** Danzig, Langgarten 73. (40746

Ein alteingeführtes **Woll-, Kurz- u. Papiergeschäft** ist sofort zu verkaufen Schidlitz, Carthäuserstraße Nr. 104.

Ein Bierverlag umständeh. v. gleich od. 1. Juli abzugeb. Off. u. **B 340** a. d. E. d. Bl.

Gutgehende Häkerei mit Bierverl. u. Milchhandel 2c. umständehalber sofort a. spät. zu übernehm. Off. u. **B 370** a. d. Exp.

Gutgehendes Materialwaaren-Geschäft ist umständehalber bill. abzugeb. Off. u. **B 352** an die Exp.

Schimmelstute mit Fohlen und schwarze Stute, hochtr., Percheronrace, 6 Jahre alt, ca. 5—6 Zoll groß, fehlerfrei u. zugfest, preisw. verkäuflich. Offerten unter **P 1385** an die Annoncen-Expedit. **Krosch,** Danzig, Ankerschmiedeg. Nr. 7, erbeten. (9312

Echte deutsche Dogge, vorzüglich. Zuchth., groß stark, 2½ Jahre alt, dress. a. d. Mann u. hervorrag. Kunstst., Renn- u. treuer Begleithund. Wurf nur Prachtexempl. gew. reizb. Absatz mit h. Gew. ist weg. Platzm. zu verk. Off. unt. **B 301** an die Exp.

3 fette Schweine steh. z. Verkauf Heubude, Kolonie 2, Straße 3.

☞ **Ein Hund** ☜ (Leonberger) zu verkaufen Fleischergasse Nr. 17.

Eine hochtragende Kuh die binnen 5 Tagen milchend wird, steht zum Verkauf **Ohra an der Mottlau Nr. 1.**

Zugfestes, starkes **Arbeitspferd** zu verkf. Kaserneng. 1, **Bielfeldt.**

Tafelwaage (25 kg Trgf.) sofort zu verk. Markthalle, Stand 55.

Ofen zum Abbruch ist billig zu verkaufen Breitgasse 15. (9475

2 Glucken und 4 junge gut legende Hühner zu verkaufen **Schmidt,** Steinschleuse Nr. 2.

2 fette Schweine stehen zum Verkauf Holm Nr. 8.

Hühnerhund, seltene Race, schöne Zeichnung, 11 Monate alt, zu verkaufen Langfuhr, Hochstrieß 5. (40506

Echte Ulmer Dogge, 1 J. alt, von hervorragendem Exterieur und ausnehmend schöner getigerten Zeichnung, ausgezeichnet gezogen, zu verkaufen (nicht unter 200 Mark) Neufahrwasser, Olivaerstr. 32, 1.

Gut erh. Hrn.- u. Damenkleider bill. zu verk. 4. Damm 6, 1. (40696

Neuer schw. Spitzenhut f. 3,50 M. zu verk. Sandgrube 45, 1, l.

Gut erhalt. helles Herrenjaquet billig zu verk. Brandgasse 13, 1.

Schw. Sommerüberz. u. silb. Uhr billig zu verk. Reitergasse 2, 1, r.

Ein heller Herrenanzug für alt billig zu verk. Brandgasse 4, 2.

Br., schw., bl. Jaq., Hose, Weste billig Brodbänkengasse 48, 1.

1 modefarb. Kleid f. gr. Figur bill. zu vkf. Off. u. **B 321** an die Exp.

Ein hübsch. Frauenhut w. Trau. bill. zu vk. Gr. Bäckerg. 12/13, pt., h.

Fast neuer Frack und Weste billig zu verkaufen Langfuhr, Kleinhammerweg 13, parterre.

Gut erh. Gehrock-Anzug (schlank. Fig.) bill. zu vrk. Steindamm 11, 3.

1 hell. Sommeranzug, 1 dkl. Jacket 1 schw. Damenkrag. u. hell. Jacket, all. sb. erh., bill. zu v. 1. Damm 13, 1.

Seidene Damenblousen zu verkaufen Frauengasse 42, 1 Tr.

Westermayer Pianino, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Brodbänkeng. 36. (9476

1 lautklingende Spieldose mit 30 Notensch., 1 Dekorat.-Palme, 2 m hoch, sehr billig zu verkaufen Röpergasse Nr. 24, im Laden.

Ein Pianino, (40996 Firma Weykopf-Danzig, ca. 1 J. alt, mit 10 jähr. Garantieschein, für jed. nur annehmb. Preis zu verk. bei Frl. **Martha Wegner,** Neustadt Wpr., Am Markt 11.

Eleg. hohes nussb. Pianino billig zu verk. Lastadie 22, part.

Gebrauchter Flügel sehr preiswerth zu verkaufen Poggenpfuhl 76. (8870

Plüschsopha **Spiegel m. Spindch.** Schreibtisch eins. Sopha, Vertic. kl. Spiegel, Tisch bill. zu verkf. Milchkannengasse 14, 1. (41046

Gut erhalt. **Ripssopha** sowie **Sophatisch** billig zu verkaufen Steinschleuse 3, 3, rechts.

Matr. b. z. vk. Brodbänkeng. 11, 2.

Gut erh. gold. Sophaspieg. ist bill. zu vkf. Halbeng. 4, 2, a. d. Schmdg.

Zwei gut brennende **Blitzlampen** zu verkauf. Hirschgasse 4, part.

Birk. Komm., ant. Wascht., 1 mah. mass. Klappt., pass. für Restaurat., bll. zu vk. Engl. Damm 12, 2, rechts.

Gut. Schlafsopha, Wascht., nßb. Spielt., 2 gute Korbstühle, mah. Blument., Stehpult, Kinderbgst. Bankenbettgest., eis. Bettgestell z. vk. Halbeng. 4 a. d. Schmiedeg.

Waschst., Sopha z. vk. Katerg. 22.

Ein Sopha, Tisch, Komtoirpult, lg. Firmenschild st. zum Verk. Holzmarkt 7, 1 rechts.

Schlafsopha 24, eis. Bettgest. 3, kl. Sopha 20 M. z. vk. Poggenpf. 26.

Gute 2- u. 1 pers. Betten, pass. z. Ausst., Bettgest. m. Matr., Sph., Schrk. u. Vertic., nußb. Trum., all. gut erh. z. vk. Brodbänkg. 38, 1.

1 guterhalt. Kinderbettgst. ist bill. zu verk. Altstädt. Graben 90, 2.

N. Bett. b. zu vk. Vorst. Grab. 30, 1. (41276

Billiges zurückgesetztes Fußzeug ist zu verkaufen **Hausthor Nr. 7.**

Herrengamaschen von 4,50 an
H.-Schuhe m. Gummiz. 2,25 an
Herren-Segeltuchschuhe 2,50 an
D.-Knopfstiefel, durchg. 3,50 an
D.-Schuhe mit Lackbl. 2,50 an
D.-Stiefel mit Gummiz. 2,00 an
Damen-Hausschuhe von 0,75 an
Knaben- und Mädchen-Segeltuch-Schuhe von 1,50 an

sowie verschied. anderes altes Fußzeug, gute Schuhe f. Herren u. Damen von 50 ₰ an. Altes Fußzeug wird gekauft und in Zahlung genommen. Reparaturen w. sauber, sehr billig u. schnell ausgeführt nur **Hausthor Nr. 7 Th. Karnath,** Schuhmachermeister. (36886

Dom. Dalwin bei Sobbowitz verkauft (7888 **Magnum bonum Esskartoffeln** mit **1,80 Mk.** per Zentner.

Kompl. Bade-Einrichtung bill. zu verk. Heil. Geistgasse 94. (39556

Herren- und Damen-Fahrrad sofort billig zu verk. **Mattenbuden 38, 2 Treppen.** (24386

Nur 1 Mark pro Woche zahlen Sie für **Taschenuhren, Regulateure, Ketten und Ringe** (39316 **Auf Theilzahlung!** Off. unt. **B 20** an die Exp. d. Bl.

Eßkartoffeln, Bruce, Silesia, Topas Zentner 1,25 M. loko Hof verkf. **Montâ-Gr. Saalau** b. Straschin. (9345

Kartoffel mehrere Zentner sind billig abzugeben. (40126 **Rudolf Moehrke,** Petersiliengasse Nr. 19.

Marquisen-, Plan- u. Zeltleinen empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen. (9123

Ertmann & Perlewitz,

Hauptgeschäft: **Holzmarkt 25/26.** Kommandite: **Holzmarkt 23.**

Wiesenheu, Luzernenheu, Stroh, Häcksel und Eßkartoffeln verkauft **Mirau, Wonneberg** bei Danzig. (9455

1 Nähm. 1 eis. Feldbttg. vsch. Frau.-kleid. 2c. ist zu vkf. Schichaug. 5, 3.

☞ **Ein fast neuer photographischer Apparat** billig zu verkaufen Altstädtischer Graben Nr. 95, 2 Treppen.

Ein dreirädr. Kinderwagen, fast neu, zu verkaufen Hinterm Lazareth Nr. 4, Glanzplätterei.

Ein eleganter zweirädriger Handwagen (41526 auf Federn mit geschlossenem Kasten, für Delikatessengeschäfte Fleischer, Bäcker 2c. passend und 3 Arbeitsgesch. mit Ketten z. vrk. **Oscar Bormann,** Hopfeng. 30, 1.

Gr. Reposit., Kinderw., kl. Tomb. Bierapp., Soph. 15, Ausziehbst. 8, Kchsp. 6 M. b. z. v. Altst. Grab. 38, p.

Ein gut erhaltenes Damenrad ist sehr billig zu verkauf. Mirchauerweg 13 pt. (41306

Ein Repositorium, für Mehlgeschäft passend, zu verk. Nonnenhof 8, parterre.

Stachelbeer. z. v. Jäschkth. Weg 29. (41256

1000 Ztr. magnum bonum Kartoffeln verkäuflich mit M. 1,50 p. Ztr. **Dom. Dalwin** b. Sobbowitz. (9448

Elegantes Damenrad, „Adler", fast neu, zu verkaufen Thornscherweg 17, 3 Tr. (41236

Kinderfrst. z. v. Burggrafenst. 5, 1.

Mehrere Paar Schuhmacherleisten, 1 Ariston mit Platten umzugshalber zu verkaufen Weißmönchen-Hintergasse 24.

Mahag. Schreibsekretär ist zu verkaufen Tobiashospital Nr. 9.

Blühender Kaktus billig zu verkaufen Kökschegasse 7, 1.

Gebrauchte, ganze u. halbe Rheinwein- und Moselflaschen, Champagnerflaschen hat kleine u. große Posten billig abzugeben. **Isidor Willdorff,** Hintergasse 22.

1 alter Kasten-Federwagen u. mhr. alte u. neue Pferdegeschirre bill. zu vk. Altstädt. Graben 80.

Säcke zu verkaufen Holzgasse 22.

Kinderwagen, fast neu, zu verk. **Paul,** Schüsseldamm 41, 4 Trp.

Für Sammler Halskette aus Indien zu vkf. Sandgrube 45, 1, l.

Weinfl. s. zu verk. Steindamm 15, 1

Fahrrad, stark, gut erhalten, billig zu verkaufen. **C. Dahms,** Schießstange 11.

Alter Eisschrank, Frack zu verk. Holzmarkt 24, 1 Treppe.

Eine fast neue Zimmermann'sche Drehrolle bill. zu verk. Off. **B 331.**

20—30 Schock Dachrohr hat zu verkaufen **Schlicht,** Kneipab Nr. 1.

Fahrrad billig zu verkaufen Jopengasse 22, part. rechts.

Neues Fahrrad sof. prsw. zu verkf. Holzschneideg. 2, 2 Tr. Eg. Wallpl.

Ziegelstücke b. Brodbänkeng. 48.

Rest.-Buffet, Schreibsekr., Blitzlampe billig Brodbänkeng. 48.

Multhaupt, die **moderne Elektrizität,** billig zu verkaufen Langgarten 27, v.

Ein gut erhaltenes **Herren-Fahrrad** billig zu verkaufen **Bootsmannsgasse 3, 3 Trepp.**

Aquarium m. Fontaine b. zu vrk. Häkerg. 18, 2, Eing. Neunaugeng.

Ein gut erhaltener **Kachelofen** ist zum Abbruch zu verk. Besicht. Vm. bis 10 Uhr Sandgrube 42a, parterre, bei **Friedrich Liedtke.**

Dachpappen von 2,00 M. per Rolle an, räumungsh. zu verkaufen. (9387 **Kretschmann & Broschki,** Danzig, Lastadie 34/35, Tel. 244, Holz-, Kohl.- u. Baum.-Geschäft.

2 große Palmen, 1 Violine, 1 Akkord-Zither, 1 verstellbarer Stuhl (Faulenzer), 1 alter Teppich billig zu verkaufen Gr. Schwalbengasse 13, 1 Tr.

Verschied. Sorten Packetkisten zu verk. Poggenpfuhl 14, Hof 1.

500 Liter Vollmilch abzugeben, auch geth. Off. u. **B 305** an d. Exp.

Fast neue Nähmaschine billig zu verk. Ohra, Ostbahn 4a, 1 Tr. lks.

Waschb. z. v. Trinitatiskrchg. 1, T. 1

Ein Marktwagen auf Federn und gut erhalt. Spazierwagen, passend zum Thorwagen zu vrk. **St. Albrecht 56, Kohn.** (40106

Wohnungsgesuche

Beamter sucht Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör für 1. Oktbr. (Petershagen, Sandgr. oder dergl.) Off. mit Preisang. u. **B 218** an die Exped. (40466

Wohn. v. St., Kch., B. z. 1. J. v. j. Lt. ges. Pr. 10-12 M. Off. u. **B 313** a. d. E.

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zum 1. Oktober d. Js. wird gesucht. Offerten mit Prsang. unt. **B 293** an die Exp.

Wohn. v. Stube u. Kab., am liebst. Niederst., im anständ. Hause von kl. Familie gesucht. Offerten unt. **B 307** an die Expedition d. Bl.

Kinderl. Beamter sucht Wohn. z. 1. Oktober. z. Preise bis 300 M. jährl. Off. u. **B 327** an d. Exped.

Zoppot! Winterwohnung v. 3—4 Zimm., nur mit Garten, sofort gesucht. Offerten u. **B 335** an die Exped.

Kinderloses Ehepaar sucht Wohnung von 2 Stuben und Kabinet. Offerten mit Preisangabe unter **B 347** an die Exp.

Wohn. v. 3 Zimm. oder 2 Zimm. u. Kab., helle Küche, Bod. u. Kell. wird zum 1. Oktob. zu mieth. ges. Gleichzeitig wird die Stelle als Viezewirth übernomm. (Rechtstadt.) Off. mit Preis u. **B 358.**

Eine Familie von zwei Personen sucht Wohnung, zwei Zimmer event. zwei Zimmer u. Kabinet nebst Zubehör, zum Oktober. Offerten unter **B 294** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Wohnung, 2 Zimmer und Kabinet resp. 3 größ. Zimmer nebst Zubeh., per 1. Oktbr. unweit d. Kohlenmarktes zu mieth. ges. Offert. m. Preisang. u. **B 359** Exp. (41346

Wohnung v. 4—5 Zim. u. Nebengelaß z. Pensionat, v. Vorstädt. Graben bis Heil. Geistg. o. Nähe, z. 1. Okt. gesucht part. o. 1 Treppe. Off. u. **B 364** an d. Exp. d. Bl. (41386

Zum 1. Juli eine mod. Wohnung, 1. Etage, v. 4—5 Zimm., Balkon, Badez. u. Zub. in d. Recht- resp. Neustadt, für 2 ält. Damen ges. Off. mit Preisang. unter **B 338.**

Zimmergesuche

Möbl. Zimmer, 10—15 M., auch nach hinten, nahe a. Holzmarkt, gesucht. Off. u. **B 317** an d. Exp.

Jung. Mann sucht möbl. Zimm. mit separ. Eingang. Offert. mit Preisang. unt. **B 320** an die Exp.

Ein jg. Mädch. sucht Schlafst. im eig. Zimmer v. gl. od. v. 15. Juni Offerten unter **B 287** an die Exp.

Zwei möbl. Zimmer nebst Burschengelaß gesucht für 15./6.—15./7. in der Nähe des Bekleidungsamts oder w. etwas weiter, an der Straßenbahn. Gfl. Off. mit Preisang. u. **B 315** a. d. E.

Einf. möbl. sep. Zimmer ges. Off. mit Preisang. u. **B 360** a. d. E. d. Bl.

Suche bei anst. Leuten als **Mitbewohn.** kl. Stube od. Kabinet. Off. unt. **B 341** an die Exped.

2 mbl. Zim. od. Zimm. u. Kab. für 3 Pers. ohne Betten p. 1. Juli ges. Off. m. Preis u. **B 357** an d. Exped.

Pensionsgesuch

Einzelner Herr beabsichtigt Monat Juli in der **Sommerfrische** zu verleben. **Vollständig ruhige und abgeschlossene Gegend erforderlich.** Am liebsten bei einem Förster. Angebote unter **B 310** an die Exped. d. Bl. erb. (41116

Jg. Mädchen sucht auf ca. 4 Woch. Pension bei anst. Fam. in **Oliva.** Off. m. Preis u. **B 323** an die Exp.

Div. Miethgesuche

1 trockener Speicher, Unterraum in der Nähe des Holzmarktes wird zu miethen gesucht. Off. u. **B 290** an d. Exp. (41026

Zwei Komtoire und große kühle **Lagerräume** im Centrum per sofort oder 1. Oktober zu miethen gesucht. Off. unt. **B 302** an die Exp. (41136

Laden mit dazu gehörigen Räumen, zur Restauration passend, sowie kleine Wohnung w. in frequentirter Stadtgegend p. 1. Oktober zu miethen gesucht. Offert. unter **B 361** an die Exped. dies. Blatt.

Zimmer nebst Cabinet od. größ. Zimmer, prt., z. Komtoir geeign., a. Wasser gel., zu miethen gesucht. Off. u. **B 339** a. d. E. d. Bl. (41586

Wohnungen.

Fortsetzung auf Seite 10.

Herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Mädchenstube 2c., mit Zentralheizung, ist Brodbänkengasse 9, 3 Tr., per gleich oder später zu vermiethen. Näheres im Friseurgeschäft daselbst, Eingang Kürschnergasse. (8250

Schidlitz sind an ruh. anst. Leute frdl. Wohnungen zu vm. Zu erfr. Carthäuserstraße 43, pt. (40226

Eine frdl. Wohnung ist billig zu vm. Ohra a. d. Mottlau 10. (40246

Hundegasse 52 ist eine herrschaftl. Wohnung von 5 Zimmern, Bad und allem Zubehör per 1. Oktober für 750 Mark zu vermiethen. Besichtigung von 11—1 Uhr. Näheres parterre.

Langfuhr, Jäschkenthaler Weg 29a, ist die 1. Etg., 6 bis 7 Zim., reichl. Zub., Eintr. im Gart., v. 1. Okt. zu vrm. (41246

Herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen Fleischergasse 72, 2. Etage. Meld. part. (9449

Dominikswall 14, 2, ist eine herrsch. Wohnung von 9 Zimmern, Bad, reichlichem Zubehör, Zentralheizung, Personenaufzug, für 3000 M. zu verm. Näh. bei Herrn **Franz Werner,** Holzmarkt 15-16, oder bei **G. Mix,** Langenmkt. 4. (39436

Straußgasse 4, 2 Tr., Whn. von 4 frdl. Zimm., gr. Entree, Mädchenst., Bad u. reichl. Zub. zu vm. Näh. das. 1. Et. r., od. Fraueng. 45. pt., **Lietz & Heller.** (6839

In der Nähe des Bahnhofes sind per 1. Oktober 1901 resp. **per 15. September 1901 elegant dekorirt. Wohnungen von 5 und 6 Zimmern** mit reichlichem Zubehör, Erker und Balkons preiswerth zu **vermiethen.** Näheres bei **Werner,** Stadtgraben 6, Vormittags von 10 bis 12 Uhr. (7181

Altst. Graben 107, 1 Tr., eine Wohn. v. 4 Zimm. 2c. z. 1. Okt. zu verm. Näh. 108, 1 Tr. (38266

Dominikswall 14 (Eingang Holzmarkt 15) ist eine **Wohnung** in der 4. Et., v. 3 Zimmern mit reichl. Zubehör u. freier Benutzung des Personen-Aufzugs per Oktbr. cr. für M. 700 incl. Heizung zu verm. Näheres daselbst im Laden des Herrn **Franz Werner.** (39425

Sandweg 13b, im neuen Hause, eine fr. Wohnung v. Stube, Kab., Küche, Bod. u. Stall f. 12 M. mon. an ruh. ordtl. Einw. v. 1. Juli zu v. N. das. u. Fischrg. 37, 1. (41146

Engl. Damm 4, frdl. Wohnung an ruhige Leute z. 1. Juli zu vermiethen. Preis monatl. 12,25 M.

2 Wohnungen zu vermiethen Gr. Mulde 105 bei **Plinski.**

Fleischergasse 41/42, 2. Etg., ist eine Wohnung v. 4 Zimmern und reichl. Zubehör zum 1. Okt. preiswerth zu vermieth. (41226

Grosse Krämergasse 1 ist die 2. und 3. Etage per 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst im Laden. (41196

Schäferei 2 ist eine freundl. Wohnung, 2 Stub., Küche, Zub., zum 1. Juli zu v. Pr. 21 M. (41126

Versetzungsh. ist die Wohnung Kaninchenberg 14, 3. Etage, besteh. aus 5 Zimmern, Badestube, Laube und Zubehör, zum 1. Oktober zu verm. Näheres das. bei Hrn. **Murawski.** (41156

Verzugshalb. freundl. Wohnung 3 Zimmer, Zub., mit Preisermäß. zu vm. Hirschgasse 1, 2, r. **Henning.**

Straußgasse 6, 1, neu dekor., komfort. eingericht. herrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Bad 2c., sofort ev. später und 4 Zimmer, Zubehör per 1. Okt. zu vermiethen. Näh. Hirschgasse 1, 2 Treppen, **Henning.**

Langfuhr, Herthastr. 17, sofort oder 1. Okt. zu vrm. 1. Etage, 4 Zimmer u. Zub., 360 M. Näh. daselbst b. **H. Schulz.** (41356

Langfuhr, sind Wohnungen v. 3 u. 5 Stuben, sämmtl. Zubehör zu vrm. Näh. das. Hauptstraße 92, 2 l. (41326

Johannisg. 38, kl. Hofwohn. z. vm.

Hohe Seigen 23 ist eine Hofwohnung an kdl. Leute z. 1. Juli für 22 M. zu vm. Näh. im Lad.

Pfaffengasse 1, 3, kl. Wohnung ohne Küche zu vermiethen.

Langfuhr, Mirchauerweg 80, Wohn. v. 1 St., Kab. u. Zub. zu vm.

Langfuhr, Mirchauerweg 80, Wohn. v. 3 Zim. u. Zub. zu vm.

Neufahrw., Philippstr. 11, ist e. Dachwohn. v. 2 Zimm., Kch., Kell. u. Zub. v. gl. o. 1. Juli zu vm. Näh. b. Vizewirth **H. Grunerdal.** (41296

Malzkanschegasse 10 Wohn. von 4 Zimm., Cabinet, Bad 2c. für 1000 M. zu verm. Näheres Langenmarkt 2, 1 Tr. (41496

Langenmarkt 2, 1 Tr., Wohnung von 5 Z., Bad u. reichl. Zubehör für 1200 M. zu verm. Näh. 1 Tr. (41486

Langenmarkt Wohnung von 6 Zimmern, Bad u. reichl. Zubehör, mit Gas- u. elektr. Licht für 1800 Mark incl. Wasserheizung zu vermieth. Näheres Langenmarkt 2, 1 Tr. (41476

Eine kleine Wohnung zu verm. Pfefferstadt Nr. 14.

Hausthor 2 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Entr., heller Küche u. Boden für 24 M. pro Monat zu verm. (41466

Halbe Allee, Bergstr., freundl. Stube, Küche, Kell., Boden zum 1. Aug. an ord. Leute für 14 M. zu v. **Ed. Pantor,** Pfst. Gr. 41, 3. (41236

Sommerwohnung zu vermiethen. Langfuhr, Jäschkenthaler Weg 17. (41106

Zimmer.

Brodbänkengasse 10, 2 Tr., zwei leere Vorderzim. zu verm. (3332

Heil. Geistgasse 94 ist die 2. Etage v. 2 bezw. 3 Zimm. u. Kab., möbl., sof. zu vm. (39626

Hundeg. 80, 1, f. möbl. Zim. z. vrm. (39016

Kl. möbl. Zimm. m. gut. Pens. zu verm. Heil. Geistg. 74, 2. (40706

Hausthor 3, 3, ist ein kl. möbl. Zimm. m. sep. Eg. zu verm. (40675

Möblirte Wohnung Kohlengasse 9 zu vermiethen. Näh. 2 Treppen. (4060b

Möbl. Vorderzimmer, pt., sep., gl. o. sp. zu vm. Altst. Gr. 74. (4095b

Gut möbl. Vorderzimmer zu vermiethen Matzkauscheg. 2, 1.

Johannisgasse 31, 1, ist ein möbl. Hinterzimmer zu verm.

Frdl. möbl. Vorderzim. mit sep. Eing. zu verm. Mattenbuden 13.

Breitg. 111, 2 Tr., möbl. Zim. u. Kab. b. zu vm. Auf Wunsch Pens.

Möbl. Vorderzimmer zu verm. Brodbänkeng. 38, 3. 1 Uhr zu bes.

Mbl. Zimm. vm. Paradiesg. 8/9, p.

Böttchergasse 2, 1, ein fein möblirtes Vorder-, Wohn- und Schlafz., sep. Eg., an 2 H. zu vm.

Breitg. 79, 2, eleg. möbl. Zimm. m. K. zum 15. d. Mts. zu vermieth.

Möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension zu hab. Johannisg. 42, 2.

Heil. Geistgasse 35, 2, fein möbl. Zimmer u. Kab. sof. bill. zu vm.

Gr. Krämergasse 4, 1 Trp., ist ein gut möbl. Zimmer und Cabinet, eig. Entr., sep. Eing., v. gleich zu vm. Näh. das. 2. Et.

Möbl. Vorderzimmer an 2 Hrn. od. Damen mit o. oh. Pens. gl. od. 1. Juli z. vm. Gr. Rammbau 26, 1.

Elegant möbl. helles Zimmer eventl. mit Burschengelaß sof. preiswerth zu vermiethen Frauengasse 22, 2. Etage.

Pfefferstadt 51

fein möbl. Vorderzimm. z. verm.

Gut möbl. Vorderzimmer

mit sep. Eing., sofort oder später zu verm. Paradiesg. 6—7, 2, l.

Mbl. Zimm., sep., Nähe Werft u. Bahnh., Am Olivaerth. 19, 3, Hth.

Ein möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren sofort zu vermiethen Am Stein Nr. 16.

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Bootsmannsgasse 2, 1 Tr.

Möbl. Vorderz. z. 15. Juni zu vermieth. Vorst. Graben 31, 1.

Thornscher Weg 8, part., r., möbl. Zimmer von gl. zu verm.

Möbl. Zimmer mit Kab. u. Klav. 1. Juli zu vm. Vorst. Grab. 65, 1, l.

Möbl. Zimm. zu vm. Alt. Roß 3, 2.

Frdl. Kab. an anst. jung. Mann zu vrm. Böttcherg. 15/16 Garth.

Holzmarkt 2, 2, ist ein groß., gut möblirt. Zimmer mit separatem Eing. u. Klavierbenutz. zu verm.

Ein möbl. Zim., sep. Eing. a. 1 od. 2 Hrn zu verm. Hirschgasse 12, prt

Möbl. Zimmer, sep. Eing., von gleich zu vm. Poggenpfuhl 19.

Johannisgasse 43 ist eine Stube an eine ältere Dame z. 1. Juli zu verm. Zu besehen v. 3-5 Uhr.

Gut möbl. Zimm. (a. Zim. u. Kab.) zu verm. Hirschgasse 2 B, 1, lks.

Röpergasse 6, 1, freundl. möbl. Zimmer u. Kabinet sof. zu vrm.

Gut möbl. Zimmer, sep. Eing., zu vermiethen Breitgasse 112, 2.

Kl. möbl. Zimm. v. gl. od. 15. Juni bill. zu vm. Heil. Geistgasse 41, 2.

Gl. Zimmer z. v. Katergasse 22.

Heil. Geistgasse 126 II sep. geleg. gut möbl. Zimmer zu verm.

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Pfefferstadt 12. Näh. im Laden.

Gut möblirt. großes Vorderzimmer, sep. Eing., vom 15. od. spät. z. verm. Frauengasse 38, 2.

Kath. Kirchensteig 16 v. gl. 1 kl. Stube an einzelne Person z. vm.

1 kl. möbl. Zimmer sofort zu verm. Schmiedeg. 16, 1. (4108b

Jungstädt. Gasse 2, 2, Nähe Hauptbahnh., fr. mbl. Zimm. zu v. (4116b

Langgarten 113 frdl. mbl. Zimm. an Herrn od. Dame v. gl. zu vm.

Möbl. Vorderzimm. u. Kabinet zu verm. Frauengasse 17, 3 Tr.

Möbl. Vorderz. m. sep. Eing. sof. zu verm. Goldschmiedegasse 33, 2.

Fleischergasse 11, gut. Zimm., p. für 2 Herren zu vermiethen.

2 gut möbl. Vorderz. m. sep. Eing. bill. zu vm. Altstädt. Graben 80.

Anst. mbl. Vorderz. sep. sof. od. 15. zu verm. Paradiesgasse 2, 2 Tr.

Goldschmiedeg. 29, 2 Tr., ist ein gut möbl. sep. Vorderzim. zu vm.

Leeres Vorderzimmer z. 15. ds. zu verm. Altstädt. Graben 60, 2.

Breitgasse 108, 3, möbl. Zimmer m. a. o. Pension a. H. o. D. zu verm.

1. Damm 15, 1 Tr., gut möbl. Zim. sofort oder 1. Juli zu vermieth.

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möblirt, an 1—2 Herren zu vrm. Brodbänkengasse 38, 1.

Ein möbl. Zimmer zu verm. Karmelitergasse Nr. 4, parterre.

Vorst. Graben 16 möbl. Zimm. u. Kab., sow. 2 leere Stübch. zu vm.

Scheibenrittrg. 8, 2, mbl. Zm. zu v.

Sehr saub. möbl. Zimmer ist bill. zu verm. Johannisgasse 61, 2.

Ein möbl. Kabinet ist an einen anständ. jungen Mann zu verm. Frauengasse Nr. 4, 2 Treppen.

Ein freundliches möbl. Vorderzimmer z. 15. d. Mts. zu verm. **Vorst. Graben No. 64, 1 Tr.**

Goldschmiedegasse 3, 1 Tr., großes, gut möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen.

Möbl. Zimmer u. Kab., 1. Et., mit auch ohne Pens. zu vrm. Langfuhr, Hauptstr. 10, 1. (4139b

Gut möblirtes Zimmer mit Klavier zum 1. Juli zu vermiethen Brandgasse 5, 1 rechts.

Hundegasse 119, 3, eleg. möbl. Vorderzim. auch tagew. zu vrm.

Sauber möblirt. Zimmer

sof. zu vm. Heil. Geistgasse 5, 3r. (4151b

Langfuhr, Mirchauerweg 80, ist 1 frdl. Zim. an einz. Dame z. v.

Gutes u. saub. möbl. Parterre-Vorderz. zu v.Raueng. 48, part.

Möbl. sep. Vorderzimm., mon.- u. tagew. zu vrm. Schmiedeg. 24, 3

Möbl. gr. frdl. Zimmer, sep., v. gl. od. später zu vm. Töpfergasse 13, 2.

Fleischergasse 46, 3, r. ist ein f. möbl. Vorderz. zu vm. (4156b

Breitg. 105 mbl. Vorderz. zu vm. (4140b

Heil. Geistgasse 36, 2, ist ein fein möbl. sep. Vorderzimm. mit gut. Pens. zu vm. A. W. woch- u. tagew.

Einf. möbl. Vorderz., part., u. ein Kabinet zu v. Kl. Bäckerg. 8. (327g

Neufahrwasser. Vom 15. oder 1. Juli ist gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. Schulstraße 4, part. (9467

Kassubischer Markt 14, möblirt. Zimmer, Kabinet u. Burschengelaß von sofort zu vermieth.

Weideng. 6, 2, r., f. mbl. Z., a. Wsch. Burschengelaß, zu verm. (4159b

Vorstädt. Graben 64, pt., ist ein freundl. möbl. Vorderzimmer mit separatem Eingang an einen Herrn p. 1. Juli zu verm. (4157b

Logis z. h. Baumgartscheg. 23a, p. 4075b

Logis zu hab. Tischlerg. 62, 1, v.

Jg. Leute f. Logis Häkerg. 13, 1, l.

Ein junger Mann findet Schlafstelle Rittergasse 22b, 2 Trepp.

Anst. j. Mann f. Log. Tischlrg. 58, 2.

Log. z. h. Baumgartscheg. 15, pt.

Junges Mädchen oder junger Mann findet gute Schlafstelle bei einem alleinsteh. Fräulein **Schüsseldamm 38, 1 Treppe.**

J. Mann f. g. Log. Johannisg. 32, 3

Anst. jung. Mann findet gutes Logis Tischlergasse 53, 3 Tr., l.

J. Lt. f. g. Logis, N. Werft u. Bhnh. Am Olivaerth. 19, 3, r., H. (3994b

J. Leute finden gutes Logis mit auch ohne Bek. Breitgasse 116, 3.

Jg. Leute find. gutes Logis bei einer Wittwe Tischlergasse 8, 1.

2 junge Leute finden gutes Logis Tagnetergasse 10, part.

Junge Leute finden gut. Logis Baumgartscheg. 15, 1, l. **Plotzki.**

2 j. Leute find. Schlafst. Pfefferst. 2

Ein anst. jg. Mann findet gute Schlafstelle Baumgartscheg. 14, 1.

Ein jung. Mann find. anständ. Logis Groß Rammbau 18, 1 Tr.

Saub. Logis mit g. Kost zu hab. **Kalkgasse No. 5 part. hint.**

2 anständ. jg. Leute finden Logis mit Beköstigung im eigenen Zimmer **Schüsseldamm No. 10.**

Schlafst. zu hab. Nonnenhof 11, 2.

Logis mit Pension zu haben Hintergasse 13, 1 Treppe.

Junge Leute finden saub. Logis m. gut. Beköst. Faulgraben 16, 2.

1—2 j. Leute finden anst. Logis Zapfengasse 9, part., **Stassel.**

2 jg. Leute finden freundl. Logis Jungferngasse 30, 3 Tr., Hof.

Anst. jg. Mann find. Logis mit Beköst. Hintergasse 19, 1 Trp.

Zwei anst. Männer finden sofort Schlafstelle Breitg. 41, 3 Tr. rcht.

Logis zu hab. Faulgraben 17, pt.

Anständige junge Leute finden gut. Logis Tischlergasse 37, 2, v.

J. Mann f. Log. Tagneterg. 12, 1.

J. Lt. f. Log. Schüsseldamm 41, 2, l.

Ein junger Mann find. Logis bei e. Ww. Schüsseld. 24, Hinterh. 2 Tr

Mitbewohn. gesucht. Zu erfrg. Altstädt. Graben 60, 2 Trepp.

Mitbewohn. ges. Tischlerg. 43, 2.

Anst. jung. Mädchen a. Mitbew. ges. Langg. Barb. Hospitalsh. 4, 2 l

Anst. Mitbew. m. Bett. k. s. b. ein. Wwe. mld. Kl. Nonneng. 4/5, 1, h.

Pension

Sommeraufenthalt

auf dem Lande finden Personen in einem besseren Hause zwischen Wäldern gelegen, mit auch ohne Pension. Offerten unt. **4162 b** an die Exp. d. Bl. erb. (4162b

Div. Vermiethung

Großer Laden

mit Wohnung und reichlichem Nebengelaß zu vermieth. Näh. **Altst. Graben 69/70.** (9269

Speicherräume.

Unter- und Oberräume habe Hopfengasse 108 von sofort zu vm. **J. Broh,** Langgart. 11. (3859b

Heil. Geistg. 94 ist ein klein. Komtoir u. gr. gew. Keller m. Wasserl. u. Klos. sof. zu v. (3963b

Lagerunterraum

Hopfengasse sofort od. spät. zu vm. Off. u. **A 982** a. d. Exp. (3927b

Großer Hofplatz

mit geräumigen Schuppen auf Lastadie, am Wasser gelegen, zu vermiethen. Zu erfrag. im Fabrikkomtoir Hopfeng. 81/82. (9355

Pr. Stargard

In der besten Lage am Markte ist ein Geschäftshaus, in dem seit ca. 50 Jahren ein **Manufaktur-Geschäft** flott betrieben wurde, günstig zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Reflektanten, die auf sichere Existenz rechnen und die äußerst günstige Gelegenheit ausnutzen wollen, mögen ihre Bewerbung. u. **9224** a. d. Exp. d. Bl. abg. (9224

Ein Laden

zum Fleisch- und Wurstgeschäft sofort zu verm., Poggenpfuhl. Offerten unt. **B 285** an die Exp.

Helle Komtoir- und Bureau-Räume

sind **Hundegasse Nr. 52** per 1. Oktober zu verm. Besichtig. von 11—1 Uhr. Näh. parterre.

Großes helles **Kabinet** zu verm. Hinter Adl.-Brauh. 13-14, 3 Tr.

Lagerk. z. v. Kl. Hosennähg. 3, 1.

Altst. Grab. 21b sind die part. gel. Räume, zu jed. Gesch. p., zu vrm. (4133

Grosses Geschäftslokal, auch z. Bureau passend, billig zu verm. Langenmarkt 2, 1 Trp (4150b

Ein gewandter Aussenbeamter

findet bei einer älteren Lebens-Versicherungs-Gesellschaft gegen festes Gehalt, Provision und Spesen dauerndes angenehmes Engagement. Offerten unter **B 356** an die Expedition dieses Blattes. (9450

Gr. Laden

bis 1. Juli d. J. an Kaisers Kaffeegeschäft vermiethet, ist anderweitig zu vermieth. Die Räume eignen sich auch zum Schnittwaaren-Geschäft mit fertiger Garderobe, Ledergeschäft, Konditorei rc. (4143b

Gustav Braun, Dirschau, Markt Nr. 12.

Langfuhr 109, am Markt ist der Laden n. Wohng., z. Mehl- u. Vorkost-, sow. zu jedem and. Geschäft sich eign., zu vermieth. Näh. Heil. Geistgasse 35, 1 Tr.

Offene Stellen

Männlich.

Tüchtiger Schreiber

mit schöner Handschrift z. Abschreiben v. Büchern rc. **gesucht.** Derselbe muß diese Arbeiten in seiner Wohnung ausführen könn. Off. unt. **B 265** an die Exp.

Wer Stellung jeder Art sucht verl. mein Verzeichn. off. Stell. **Franz Hücker,** Triebes (Reuß). (8814

Wer Vertreter oder **Vertretungen** sucht, verlange sofort **geeignete Angebote W. Hirsch** Verlag **Mannheim.** (7180

Hohen Rabatt

Ladengeschäften f. Briefmarken-Kommissionsverkauf von (8553 **G. Zechmeyer,** Nürnberg.

Zum 1. Juli ein tüchtiger

Werkführer

f. eine Tischlerwerkstätte gesucht. Offerten mit Lohnansprüchen sind zu richten an (9391 Frau **B. Jasinski Wwe.,** Christburg.

Gute Rockarbeiter in und außer dem Hause stellt sofort ein. **S. Gertzki,** Langgasse 36. (4085b

Schneider a. Kaisermänt., Jopp., Pelerinen, Mänt. w. besch. **Georg Lichtenfeld & Co.,** Breitg. 128/29. (4013b

Tücht. Friseurgeh. k. sof. eintret. **R. Katt,** am Hauptbahnh. (4071b

Für eine hiesige größere

Feuer-Versicherungs-Generalagentur

wird zum sofortigen Eintritt

ein jüngerer Kommis

gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen werden unter **B 311** an die Exped. dies. Bl. (9437

2 tüchtige Verkäufer,

die polnisch sprechen können u. im Schaufensterdekorir. geübt sind, werden per 1. Juli d. Js. gesucht. Meldungen sind schriftlich einzusenden. **J. Kickbusch Nchfl.,** Holzmarkt.

Das Geld liegt auf der Strasse!

Beweis: Weil Agenten, Unteragenten — auch Damen — (besonders Friseusen) täglich **Mark 20.—** und noch bedeutend mehr verdienen können durch Verkauf eines neuerfundenen Gebrauchsartikels an Jedermann. Offerten unter **F. G. L. 855** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (9400m

Schneidergesellen können sich melden Gr. Nonnengasse 1, 2.

Raseurgehilfe, nur tüchtiger, findet sofort oder auch später gute Stellung bei hohem Gehalt. **Rabuth,** Beutlergasse Nr. 7.

Tüchtige Klempnergesellen stellt ein **Otto Klotz,** Scheibenrittergasse 11.

Tüchtige Uniformschneider

auf Werkstelle o. auß. d. H. gesucht. **Julius Jahnke,** Dominikswall 10.

Vertreter

(9452) gesucht für eine leistungsfähige

Piasavabesen-Fabrik,

derselbe muß bei den **Kolonial- und Kurzwaaren-Geschäften** gut eingeführt sein. Offerten unter **Ho 2499b** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.**

6 tüchtige

Wagenlakirer

finden sofort mit mindestens 30 ₰ Anfangslohn dauernde Beschäftigung. (9446m

Paul Kathe, Hofwagen-Fabrikant, Braunschweig.

Tischlergesellen finden Beschäftigung Fleischergasse 72.

Schneidergs. k. s. m. Pfefferst. 44, 3.

Schreiber

mit schöner Handschrift, sofort gesucht. Meld. mit Gehaltsang. unt. **B 337** an die Exp. d. Bl.

Ein junger tücht. Barbiergehilfe sof. ges. Weidengasse 40. (4154b

Ordentl. Hausdiener

gesucht für Hotel mit Ausspann. **Hotel zur Hoffnung.** (9471

Suche per 1. Juli mehrere

tüchtige Verkäufer

für Abtheilung Porzellan, Glas, Emaille, Haus- und Küchengeräthe. Nur tüchtige Kräfte mit Gehaltsansprüchen ohne freie Station können sich melden **Sortiments-Haus Stolp i. P.,** Markt Nr. 21.

Ein Böttchergeselle kann sich zu l. Arbeit melden Hundegasse 75

Schneiderges. f. d. a. Militärarb. m. gesucht **Pötsch,** Gr. Gerbergasse.

Schndrges. a. T. ges. Fleischrg. 9, 2.

Ein Tischlergeselle mit Werkzeug kann sich mld. Werftgasse 3.

Ein Drechslergeselle kann sich melden Dienergasse 11, pt.

Schneidergesellen können sich melden 1. Priestergasse 3, 1 Tr.

Ein Schneidergeselle a. Maaßarb. stellt e. Spendhausneug. 6, 1.

1 tüchtiger Heizer

wird ges. Schneidemühle Ernstthal bei Oliva. **F. Witzke.**

Guter Schneidergeselle k. s. meld. Stadtgraben 20, Eg. Pfefferst. pt.

Tüchtige Monteure,

aber nur solche, die mit Reparatur von Lokomobilen und Dampfdreschmaschinen durchaus vertraut sind werden eingestellt bei (9470 **Hodam & Ressler,** Danzig.

Persönlichkeit

für Bureau geeignet, zum 15. d. Mts. gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. u. **B 348** Exped.

Malergehilfen u. Malerarbeiter stellt ein **A. Adomat,** Langfuhr, Mirchauerpromenade.

Hosenschneider auf bessere Bestellung können sich melden Altst. Grab. 96/97, **J. Rosendorff.**

Unverh. Hausdiener m. g. Zgn. kann sich m. Hunddg. 16/17. (4120b

Selbstständ. Monteure,

aber nur solche, für elektrische Licht- und Kraftübertragungs-Anlagen stell. bei hohem Lohn sofort ein (4117b

Siemens & Halske, Aktien-Gesellschaft, Technisches Bureau, Danzig. Vorstädt. Graben 33 a.

F. Berl. u. Schlesw. s. Knechte u. Jung. (Reise fr.) Breitgasse 37.

Herrsch. Diener, Hausd., Kutsch. Jungen gesucht Breitgasse 37.

Ein Laufbursche kann sich melden in der Schriftgießerei Ketterhagergasse Nr. 4.

Ein anständig. nur kräftiger **Laufbursche** gesucht. **G. Kühlmann,** Scheibenrittergasse 10.

Laufburschen sucht

Johannes Ick, Schäferei 12/14.

Einen kräftigen Laufburschen sucht **J. Renkewitz,** Maler, Schleusengasse 13.

Ein Laufbursche der schon beim Maler gewesen, stellt ein **Wilh. Anders,** Frauengasse 49.

Ein ord. kl. Laufbursche sof. ges. **Bartel & Neufeld,** Hl. Geistg. 3.

Laufburschen

der, schon b. Maler gew., stellt ein **A. Adomat,** Langf., Mirchauerpr.

Arbeitsbursche sofort gesucht Baumgartschegasse 29. (4126b

Ein Sohn ordentl. Eltern, der Lust hat, die **Bäckerei** zu erlernen, kann sich melden Weideng. 26, bei **Steiner.** (4023b

Lehrling zur Malerei melde sich bei **R. Milkereit, Petrikirchhof Nr. 1.** (4053b

Hies. Speditionsgesch. sucht zum 1. Juli einen Lehrling mit guten Schulkenntn. Off. unter **B 292.**

Ein Sohn ordtl. Eltern, der Lust h., d. Fleisch. zu erl., k. s. sof. meld. **G. Rehberg,** Häkerg. 57.

Zwei Lehrlinge sucht **Alb. Schultz,** Tischlermstr., Dirschau, Försterstraße. (4118b

2 Tischlerlehrlinge, a. v. Lande, können auf Meisterskosten in die Lehre treten. Zu melden Jakobsneugasse Nr. 6, Hof.

Lehrling

mit guter Schulbildung wird für das hiesige General-Agentur-Bureau einer ersten Lebens- rc. Versicherungs-Gesellschaft gesucht. Offerten nur schriftlich an das Bureau Langenmarkt 5, pt.

Sohn achtbarer Eltern kann sich bei mir als

Kellnerlehrling

melden bei **A. Stawikowski,** St. Josephshaus, Töpferg. 5-6.

Zwei Lehrlinge

zur **Glocken- u. Metallgiesserei Form u. Dreherei** könn. sich meld. bei **Schultz,** Paradiesg. 14. (4141b

Ausnahme-Tage

Mittwoch, den 12. Juni, Donnerstag, den 13. u. Freitag, den 14. Juni

bringe ich in nachstehenden Artikeln größere Posten zum Angebot, zu Preisen, welche alles bisher Erreichte übertreffen sollen. (9445

Einige Beispiele:

Kleiderstoffe

Prachtvolle Qualitäten.

3 Mtr.	**Foulardine** zu 1 Blouse	1,76 ℳ
3 Mtr.	**Lapalet** zu 1 Blousenhemde	1,28 ℳ
7 Mtr.	**Coteline** zu 1 Waschkleide	2,95 ℳ
6 Mtr.	**Gebirgsloden** zu 1 Hauskleide	3,15 ℳ
6 Mtr.	**Wiped Coats** zu 1 Costume	8,35 ℳ
6 Mtr.	**schwarz Alpacca** zu 1 Robe	7,85 ℳ
10 Mtr.	**schwarze Seide** zu 1 Traukleide	19,25 ℳ
12 Mtr.	**couleurt Seide** zu 1 Robe	18,50 ℳ

Elsasser Weisswaaren

Hemdentuche, Linons, Cretonne, Damaste, Negligée-Satins und Piqués.

Starkfädige Hemdentuche
80—83 cm breit für jede Art Wäsche.
Marke MB 1, MB 2, MB 3, MB 4,
Meter 25 ₰, 28 ₰, 30 ₰, 35 ₰.

Feingarnige Linons
besonders für Leib- und Bett-Wäsche.
Marke PR 1, PR 2, PR 3, PR 4,
ca. 83 cm breit Mtr. 34 ₰, 39 ₰, 44 ₰, 49 ₰,
„ 135 „ „ „ 59 „ 66 „ 73 „ 80 „

Bett-Satin und Bett-Damaste,
Kissenbreite Mtr. 48 ₰ und 61 ₰, Deckbettbreite Mtr. 76 ₰ und 94 ₰, Negligée Satins Mtr. 33 ₰, Faux Piqués Mtr. 42 ₰. Buntbedruckte Parchende Meter 34 ₰.

Tischzeuge und Handtücher

Altdeutsche Garten-Tischdecken 87 Pfg.
Gebleichte Drell-Tischtücher 98 Pfg.
Weiße Damast-Tischtücher für 4 Personen 98 Pfg., 6 Personen 1,25 Mk., 12 Personen 3,65 Mk.
Servietten 18, 29 und 33 Pfg.

Küchen-Handtücher	6 Stück	0,94 Mk.
Gerstenkorn-Handtücher	6 „	0,68 „
Gesichts-Handtücher	6 „	1,87 „
Damast-Handtücher	6 „	1,94 „
Staubtücher	6 „	0,28 „

Wäscheartikel, Cravatten.

Blousenhemden, Unterröcke, Staubröcke, Schürzen.
Schleier-Stickereien Mtr. 2 Pf. an. **Corsets.** Sommer-Handschuhe. Strümpfe u. Socken.
Tricotagen. Steppdecken, Kinderwagen-Decken.

Meine heutige Offerte ist unvergleichlich,

es kommen jedoch nur die dafür reservirten Bestände in Betracht und empfehle ich daher allen Interessenten, diese ungewöhnliche Kaufgelegenheit freundlichst eingehend auszunutzen.

Umtausch gestattet. Rabattmarken gratis.

Paul Rudolphy,

Danzig, Langenmarkt No. 1 und 2.

Fernsprecher 1101. Fernsprecher 1101.

Lehrling u. Laufburschen

sucht **Aug. Schulz,** Maler, Paradiesgasse Nr. 3.

Weiblich.

Geübte

Näherinnen

finden in meiner Arbeitsstube Beschäftigung. (4136b

Ernst Crohn, 32 Langgasse 32.

Eine tüchtige erfahrene

Verkäuferin

für Kolonialwaaren suche zum 1. Juli cr. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **9250** an die Expedition d. Bl. (9250

Jg. Mädchen mit Kindern erf. in fest. Dienst ges. Röperg. 18. (4084b

Jung. Mädch., welches gut kochen kann, z. Stütze d. Hausfrau ges. Off. unt. **B 44** an d. Exp. (3947b

Hilfsarbeiterinnen

in Taillenarb. geübt., beschäftigt dauernd **E. Wedzicka,** Langg. 35. (4088b

Erste Taillenarbeiterin,

welche in großen Arbeitsstuben thätig war, findet dauernde und angenehme Stellung bei 2,50 bis 3 Mk. täglichem Lohn. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Beschäftigung unter **B 266** an die Exp. d. Bl. (4079b

Ein ord. Dienstmädch. k. s. sof. mld. Mottlauergasse 13, pt., lks. (4065b

Suche eine Mamsell für kalte u. Kaffeeküche, sowie eine Stütze der Hausfrau fürs Gut und ein evangel. Kdrmädch., sow. eine sperf. Köchin. **A. Weinacht,** Brodbänkeng. 51.

Ordtl. Dienstmädch. z. 1. Juli ges. Meld. nur Vorm. Steind. 11, 3.

Nähterin gesucht Petershagen hinter der Kirche 24/26, 4 Tr.

Wäschenäht. wird für einige Tage gesucht. Off. u. **B 236** an die Exp.

Eine gute Plätterin, die ins Haus kommt, wird gesucht. Off. unt. **B 298** an die Exped. d. Bl.

Hilfsarbeiterinnen in Schneiderei gesucht **Maria Wetzel,** Langgasse 4, 1.

Jg. Handnäht. f. dauernde Besch. Pfefferstadt 43, E. Böttchrg., Th. 3.

Junge Damen zur Erlernung der feinen Damenschneiderei k. sich melden Röpergasse 13, 3 Tr.

Perfekte Schneiderin, die ins Haus geht, sofort gesucht Pfefferstadt 73, part.. **Hermann.**

Ord. Dienstmädch. mit g. Zgn. b. h. Lohn z. 1. Juli ges. Hundeg. 125.

Ein starkes Mädchen für d. ganz. Tag ges. Nied. Seigen 15, Keller.

Ordtl. Aufwärt. z. Führ. d. Wirthschaft ges. Brodbänkengasse 32, 2.

Damen in Kreuzstich-Stickerei geübt, gesucht. Offert. u. **B 295.**

Taillenarbeiterinnen können sich melden Fleischergasse 78, 1 Tr.

Jg. kräft. Dienstmädchen findet v. 2. Juli b. g. Geh. d. St. Lastadie 33, 2

Eine tücht. Verkäuferin,

die in der Kurzwaaren-Branche thätig war, kann sich zum Eintritt per 1. Juli melden **J. Kickbusch Nachf.,** Holzmarkt.

Ein ordentl. Mädchen findet vom 1. Juli ab bei 2 Herrsch. einen leicht. Dienst Kohlenmarkt 20, 2.

Eine Aufwärterin für den Vormittag gesucht Rähm Nr. 17/18.

Eine tücht. Waschfrau kann sich melden Gr. Bäckergasse 10, 1.

Kindergärtnerin 2. Kl. fürs Land zu 2 Kindern zum 1. Juli gesucht. Offert. mit Gehaltsanspr. an **Neumann,** Hinterm Lazareth 1.

Junge Mädchen z. Erlernung der feinen **Blumenbinderei** k. sich melden Schießstange 3.

Ein einf. ord. Mädchen f. d. ganz. Tag zum leichten Dienst k. sich sofort melden Breitgasse 10, 3.

Mädchen zur Buchbinderei

sucht **L. Sielaff,** Dienergasse 13, 1.

Lehrfräul. f. mein Kurz- u. Wollwaaren-Geschäft p. sofort od. sp. f. **Julius Goldstein,** Breitg. 128/29

Saubere Aufwärterin melde sich 1. Damm Nr. 6, 1. Etage.

Bei höchst. Lohn u. fr. R. f. Mädch. für Berlin, Schlesw. u. a. Städte, für Danzig für angen. leicht. St. zahlr. Köchin, Stub.- u. Hausm. **Hedwig Glatzhöfer,** Breitg. 37.

Mädchen v. 14-15 J. für Nachm. zu e. Kinde ges. Scheibenritterg. 1.

Eine Waschfrau und ein Dienstmädchen melden sich Johannisgasse 42, Eg. Langebrücke im Restaurant.

Ein Nähterin kann sich melden Tischlergasse 54, 3 Tr.

E. jg. anst. Mädch. f. d. Vorm. z. Aufw. ges. Heil. Geistg. 30, 3.

Kräftige Arbeiterinnen werden eingestellt am Speicher Johannisgasse 29/30.

Eine Waschfrau melde sich Stadtgebiet Nr. 63.

Ein achtbares jung Mädchen kann sich für ein feines Geschäft als **Lehrling** melden. Offert. unter **B 334** an die Exped.

Aeltere Aufwärterin bei hoh. Lohn gesucht Langgarten 27, v.

Suche von sofort **eine Stütze** für mein Gesinde-Komtoir, erwünscht, die schon in solchem gewesen ist. **Pauline Usswaldt,** Breitgasse Nr. 105.

Perfekte Schneiderin mit Maschine ins Haus gesucht. Off. mit Preis u. **B 318** a. d. Exp.

Jung. Mädchen v. 13—14 Jahr. für den ganzen Tag kann sich zu Kind. meld. Gr. Nonnengasse 1, 2.

Eine geübte Plätterin

kann sich melden Häkergasse Nr. 42, 2 Treppen.

Suche Mamsells für warme u. kalte Küche, Stützen, die kochen können, Köchinnen, Haus-, Stuben-, Küchen- und Kindermädchen recht zahlreich für hier u. Zoppot bei hoh. Lohn **Elise Mohr,** Heil. Geistgasse 44.

Jg. Mädchen, in d. Schneid. geübt, kann sich meld. Frauengasse 17, 3.

Frau zum Waschen melde sich Mausegasse 18, Hof.

Aufwtmädch. f. N. gs. Fleischrg. 9, 2

Aufwärterin ges. Kohlenmarkt 17, 2 Tr.

2. Arbeiterin u. Lehrmädchen für meine Arbeitsstube sofort gesucht **Engelbrecht,** Modistin, Langfuhr, Hauptstraße 112, 2.

Jg. Mädchen in d. Schneiderei g. kann sich meld. Hintergasse 13, pt.

Jg. Mädch., i. Schneiderei geübt, melde sich Ankerschmiedeg. 2, 1.

Gebildete Dame für Privat-Klinik

als leitende Pflegerin zum 1. Juli cr. gesucht. Fachkenntniß nicht durchaus erforderlich, wohl aber gesunde Konstitution, Umsicht, Pflichttreue. Offerten mit näheren Angaben unter **9457** an die Exped. dies. Blatt. (9457

Suche eine kräft. Amme, Mädch. für Berlin, Kiel, bei hohem Lohn. **Haack,** Heilige Geistgasse 37.

Tüchtige Schneiderin

für Maskenkostüme wird sofort gesucht **Zirkus A. Braun.**

Sächsisches Engros-Lager,

30 Langgasse 30.

Wir veranstalten an den 4 Tagen

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend

in der 1. Etage einen **grossen** (9443

Saison-Räumungsverkauf

aller Artikel der

Damen- u. Kinder-Konfektion.

Das Lager **enthält durchweg Neuheiten der Saison**, alle Piecen sind sämmtlich aus den besten Stoffen und Zuthaten gefertigt, so daß wir für jedes Stück Garantie für Sitz und Qualität übernehmen können.

Es gelangen hauptsächlich zum **Räumungs-Verkauf:**

Damen-Costumes für Promenade, Strasse und Haus.
Waschkleider, Blousen in Seide und Stoff, Wasch-Blousen-Hemden, Morgenröcke, Matineés, Costume-Röcke, Seidene Unterröcke, Backfisch-Kleider, Mädchen-Kleider.

☞ Die an obigen 4 Tagen angesetzten **nie wiederkehrenden außergewöhnlich billigen Extra-Preise** sind an **jedem Stück neben den bisherigen Verkaufspreisen deutlich** vermerkt.

Knaben-Waschanzüge, Knaben-Hosen, Knaben-Blousen, Knaben-Matrosenkragen garantirt aus besten waschechten Stoffen



jetzt im Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

The Muedler Academy of Languages,

Methode Berlitz nach reformirtem System auf Grund der Anschauungsbilder von Hölzel und Anderer
Kohlenmarkt No. 17, 2 Treppen, neben der Passage.
Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Spanisch, Deutsch.
Nur nationale Lehrkräfte.
(9460

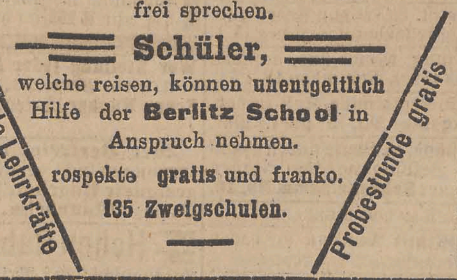
Methode Berlitz. — The **Berlitz School** of Languages. — Sprach-Unterricht.

Jetzt Vorstädt. Graben No. 54.

Sprachlehr-Institut für Erwachsene.

Weltausstellung 1900 2 gold. u. 2 silb. Medaillen.
Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch.
Deutsch für Ausländer. (9044

Nach der Berlitz-Methode
lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen.



Schüler,
welche reisen, können **unentgeltlich** Hilfe der **Berlitz School** in Anspruch nehmen.
rospekte **gratis** und franko.
135 Zweigschulen.
Nationale Lehrkräfte — Probestunde gratis

☞ Für Stotterer ☜
beabsichtige in **Danzig** bezw. **Zoppot** am 1. Juli einen Heilkursus zu beginnen. Bei reichster Erfahrung und schnellstem Verfahren **garantirter Erfolg.** Auskunft frei. Meldung bis 26. Juni nach Königsberg i. Pr., Hintertragheim 59a, erbeten.
9427) **Otterski,** Pfarrer a. D.
Besitzer der Sprachheilanstalt in Königsberg i. Pr.

Ein anst. Mädchen bitt. um eine Stelle f. Nachm. Beutlerg. 16, 2.

Anst. saub. Frau bitt. um etwas Wäsche im Hause. Off. u. **B 363.**

Empf. Stuben- Hausmädchen, Köchin Langfuhr, Hauptstrß. 44.

Ordentlich. Mädchen bittet um eine Stelle zum Flaschenspülen Tobiasgasse 29, Hof, 2 Trepp.

Empfehle Ladenfräulein für Fleisch- u. Wurstgeschäfte, Köchinnen, Haus-, Stuben- u. Kindermädchen von gleich und Juli. Frau **Elise Mohr,** Heilige Geistgasse 44.

Empf. für Zoppot Kochmamsells, Köchin, Stuben- u. Kindermädch., ferner f. hier f. ordl. Hausmädch. **M. Wodzack,** Vorst. Grab. 63, 1.

Wasch- und Reinmachefrau empfiehlt sich Häkergasse 22.

Eine alleinst. anständige Frau, Wittwe, aus dem Bürgerstand, wünscht bei einem Herrn oder Dame die Wirthschaft zu führen. Off. unt. **B 350** an die Exp. d. Bl.

Empf. ein tücht. Kinderfräulein mit langj. Zeugn., Kindergärtn. 2. Kl. u. perf. Kochmamsells für große Hotels Jopengasse 17.

Unterricht

Privat- u. Nachhilfestunden auch während der groß. Ferien werd. ertheilt Poggenpfuhl 16, 1 Tr. v.

Gut. Klavierunterricht w. erth., Hon. mäßig Heil. Geistgss. 23, 3.

Oberpr. w. Nhst. z. e. Langgrt. 5, 2.

Capitalien.

Versicherungsgelder
offerirt zu sehr günstigen Bedingungen auf Hausgrundstücke zur ersten Stelle. (8546
H. Lierau,
Breitgasse Nr. 17.

Suche für mein seit 7 Jahren bestehendes Geschäft e. stillen ☞ **Theilhaber** ☜ mit ca. 4-5000 M. Mindestens 10% ohne Risiko garantirt. Off. u. **Zo. 97** Filiale Zoppot, Seestr. 27 (40266

3-4000 Mk. auf 1 gutes Geschäfts-Grundstück z. sich. Stelle, Zentr. der Stadt, p. sof. resp. 1. Juli ges. Off. u. **B 235** an die Exp. (40586

Suche 2500 M. n. Zoppoth. 24000 M. auf ein Geschäftsgrundst., versich. 42000 M. Off. u. **B 319** a. d. Exp. d. Bl.

Hint. 15000 M. Bankg. w. 10000 M. ges. Miethe 2900 M. Agent. verb. Off. unt. **B 353** an die Exp. d. Bl.

6000 M. w. v. Selbstdrl. z. 1. St. ges. Off. nnt. **B 354** an die Exp. d. Bl.

Suche 15000 M. z. 1. St. zu cedir. Verm. verb. Off. u. **B 355** an d. Exp.

3000 Mk.
werden auf ein Geschäftshaus, Rechtstadt, hinter 1200 Mk. auf 3 Jahre ges. Offert. nur v. Selbstzahler u. **B 362** a. d. Exp. d. Bl.

Suche per sofort oder später auf ein Grundstück (40086
12000 Mk.
zur ersten Stelle. Gefl. Offert. unter **B 166** an die Exped. d. Bl.

Mk. 12000, 20000 und 25000 erststellig, sofort zu vergeben. Offerten unt. **B 297** an die Exp.

Suche 8000 Mark zur 1. Stelle auf 2 Fahrzeuge, welche einen Werth von 20000 M. haben bei 6% Zinsen und vierjähriger Abzahlung gegen doppelte Sicherheit. Offerten unter **B 330** an die Exped. d. Bl.

4—500 M. werden sofort gegen hohe Zinsen gesucht. Offerten unt. **B 314** an die Expd. d. Bl.

70000 Mark
werden auf neues **Grundstück** mit **8000 Mark Miethsertrag** zur ersten Stelle, **mündelsicher** von sofort oder zum 1. Juli vom Selbstdarleiher gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **B 325** an die Exped. d. Bl.

3—6000 Mark zur Ablösung gesucht. Offerten unter **B 253** an die Exp. (40876

20000 Mark
absolut sichere Hypothek, städt. Grundstück, zu cediren gesucht. Off. unt. **9397** an d. Exp. d. Bl. (9397

Geldsuchende
erhalten sof. geeignete Angebote von **Albert Schindler,** Berlin SW 48, Wilhelmstr. 134. (9164

☞ **Darlehen** ☜ von 100 M. aufw. zu koul. Beding., sow. Hypothekeng. in jed. Höhe. Anfr. m. adress. u. frank. Kouv. z. Rückantw. an **H. Bittner & Co.,** Hannov., Heiligerstraße 93. (6983

6—10000 Mk. 2. Stll. städt. vom Selbstdarl. ges. Offert. u. **B 349.**

26000 Mark zur 1. Stelle städtisch von gleich zu begeben 3. Damm 13, 3 Tr.

20000 Mk.
werden auf zwei gut verzinsliche Grundstücke zur 2. Stelle gesucht. Off. unt. **B 345** an die Exp. d. Bl.

Erststellige Hypotheken-Darlehne
auf Danziger Grundstücke in guter Lage sind in jeder Höhe zu mäßigem Zinsfuße und coulanten Bedingungen zu vergeben durch **A. J. Weinberg,** 12 Brodbänkengasse 12. (4142

Sichere Kapitals-Anlage. Wir suchen per sofort auch später für beste Grundstücke z. I. Hypothek 15000, 20000, 25000 M. u. s. w. und zur II. Hypothek 5000, 7000, 10000, 20000 M. und mehr. Kosten haben Darlehnsgeber keine.
Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins.
109 part. Hundegasse 109 part. (9261

Verloren und Gefunden

E. Arbeitsbuch a. d. Nam. **Hedwig Pleger** ist verl. Abzg. i. Fundbur. d. Kgl. Polizeidirektion. (40666

Ein **junger Hund** hat sich eingefunden. Abz. Holzgasse 3, pt. (40436

Ein Umhängekragen verloren v. Steindamm b. z. Steinschleuse. G. Bel. abz. Ohra, Kieperdamm 8.

1 Krankenb. d. Kaiserl. Werft Nr. 174 verl. Abzg. b. Port. **Wolff.**

Ein grauer Hund hat sich eingef. Schidlitz, Weinbergstraße Nr. 24.

Auf d. Wege Große Berggasse bis Bischofsberg ist e. Granatbrosche mit Goldeinf. verl. geg. G. Bel. abz. Ketterhagerg. 3, Lad.

Ein Mops (Hund) mit schwarz. Ohren hat sich verlaufen. Geg. Belohnung abzug. Elisabeth-Kirchengasse 4.

Opernglas gef., abzuh. Fleischergasse, Eingang Kneiphof 2. **Zoels.**

1 Leibbinde verl. Geg. Bel. abz. bei **Witt,** Altst. Graben 12/13, 2.

Verloren von Heiligenbrunn b. Olivaerthor eine **bl. Kinderjacke.** Abzg. Heil. Geistgasse 113.

Ein neuer Schließkorb mit Vorhängeschloß und Buch Sonnabend Abend am Grünen Thor abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohn. Fleischermeist. **Füllbrandt,** Rettergasse Nr. 11.

Ein weiss- und braungefleckter Hund (Nr. 999) hat sich eingefunden Langgarten 32, bei **Buran.**

Damentasche m. Inh. ist in mein. Wagen am 28. Mai lieg. gebl. abz. Kaserneng. 1, **Bielfeldt.** (41216

Sonntag, 4 Juni, i. Café **Grabow** ein Herrenhut vertauscht, das. umzutauschen. Gezeichn. **A. H.**

Maulkorb vl., abzg. 2. Damm 7, 2.

Vermischte Anzeig[en]

Zurückgekehrt
Dr. Panecki,
Spezialarzt (8960
f. Frauenkrankheiten,
Danzig, Gr. Wollwebergasse 3.
Privatklinik für Frauen.

Für **Zahnleidende** *
Sprechstund. v. 9-1 Vm., 2-5 Nm.
H. Pohlenz,
Dentist, (9462
Langenmarkt 1, 2. Etage,
Eingang Matzkauschegasse.

Zurückgekehrt!
Dr. chir. dent. Baumgardt
in Amerika approb. Zahnarzt.
Langgasse 74. (41006

Künstl. Zähne
Plomben 9068
Conrad Steinberg
american dentist
Holzmarkt 16, 2. Et.

Welch. jg. Ehepaar m. e. jg. Kind in Pflege nehm. Off. u. **B 322** an d. E.

1 kath. Kind w. ang. Tischlerg. 6p.

Guter Privat-Mittagstisch zu haben Johannisgasse 42, 2 Tr.

Hunde w. geschoren in u. auß. d. Hause Poggenpf. 19, Hinterh., pt.

Achtung!
Wichtig für Hausbesitzer. **Jede Klempner-Arbeit** sow. **Kloset-Veränderungen** laut Vorschrift werden bill. u. saub. ausgeführt. Off. u. **B 333** an die Exp. (41456

Jg. Mann v. ausw. sucht treuen Freund o. Freundin. Off. u. **A 141.**

S. gb. Plattstich-Stick. **A. Bonz,** Goldschmiedegasse 3, 2. (40556

Ein hübsch. Mädch., 1 J. 9 Mon. alt, f. eig. abzug., am liebst. nach außerh. Off. unt. **B 309** a. d. Exp.

Aufruf! Wer eine **reiche Heirath** sucht, erh. sof. e. koloss. Ausw. v. 600 reichen pass. Part. a. Bild. Send. Sie nur Adr. **„Reform" Berlin 14.** (40946

Kr. Pr.-Mittagst. z. h. Breitg. 79, 2

Onkel Richardt
erwart. Sie Mittwoch, d. 12., best. Habe eine wichtige Mittheilung.

Würde ein christl. Herr geneigt sein, über 2 anst. Knaben v. 4 u. 13 Jahr. Vormundsch. zu übern. Off. unt. **B 303** an die Exp. erbet.

Wäsche wird sehr sauber ohne scharfe Zuthaten gewaschen, gebleicht und im Freien getrocknet. Offerten unter **B 304** an d. Exp.

Mein Handschuhgeschäft
befindet sich ausschließlich
Zoppot,
Seestraße 34 C.
Wohnung Heil. Geistgasse 29, 1. Daselbst werden Handschuhe zum Waschen und Färben, auch Bestellungen angenommen.
9243) **Georg Wohlert.**

Jede Maurer- u. Dacharb. wird gut u. bill. ausgef. Off. u. **B 286.**

Junge Katzen sind zu verschenken Jakobsneugasse 16, p.

Mädchen, welches einige Zeit zurückgez. leb. möchte, sucht bill. Pens., am liebst. b. alleinst. Frau. Off. u. **B 289** an die Exped. d. Bl.

Trank abzh. Altst. Grab. 96/97, 4.

Hilfe und Rath
in allen Prozessen, auch in Ehe-, Alimente- u. Strafsachen 2c. durch den früh. Gerichtsschreib. **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

---

2 junge Mädchen, welche d. feine Damenschneid. erlernen wollen, können sich melden **Kl. Berggasse 1a, 1 Tr. l.**

Eine saubere fleissige Aufwärterin für den ganzen Tag mit guten Zeugnissen wird verlangt **Hint. Lazareth No. 2.** (9479

Eine tüchtige Waschfrau mit guten Empfehlungen und Zeugnissen wird verlangt **Hint. Lazareth No. 2.** (9478

Junges saub. Mädchen für den Nachmittag bei einem Kinde gesucht Johannisgasse 67, 1 Tr.

☞ Zwei anständige junge Mädchen von 14—15 Jahren können sich zum Milchaustragen melden **Breitgasse Nr. 45.**

Für eines unserer Detailgeschäfte suchen wir per sofort oder 1. Juli eine kautionsfähige, mit der Branche vertraute **Verkäuferin.** Meldungen nur Mittwoch von 9 bis 11 Uhr Hundegasse 47, 1. **Schneider & Comp.**

Arbeiterin auf Stundenlohn ges. **Petersen,** Kneipab 37. (9464

Ein junges anständ. Mädchen kann sich zur Hilfe in der Wirthschaft melden Nonnenhof 8, pt.

Jg. Damen k. das Weißzeugnäh. und Zuschneiden in kurzer Zeit erlernen Röpergasse 15, 3 Tr.

Stellengesuche

Männlich.

Landwirth, 31 J. alt, Unteroffiz., sucht Stellung als Hofinspektor, Verwalter oder ähnl. Stellung. Kaution vorhanden. Antritt 1. Juli oder später. Offerten unter **4090b** an die Exp. (40906

Verh. Mann, gel. Kaufm., 27 J., gest. a. g. Zgn., gegenw. n. in Stell., s. Stell. a. Aufseh., Portier o. ähnl., ev. kl. Kaut. vorh. Off. u. **B 209** Exp. (40416

Ein rüst. **junger Mann** möchte g. eine Stelle als Krankenpfleger hier od. ausw. haben. Näheres bei **Freitag,** Gr. Mühlengasse 5, 2, 11.

Ein anst. Mann, mittl. J., sucht für einige St. des Tages Beschäft. Zu erfrag. Mattenbuden 12, 2 r.

Ein junger Mann, der 1½ Jahre in einer hiesigen Dampf-Destillation thätig ist, sucht gestützt auf Prima Zeugnisse, Stellung zum 1. Juli. Off. unt. **B 343** an die Exp. d. Bl.

Gelernter Materialist, mit der Eisenbr. sowie Buchfh. u. Destillation vertr., 21 Jahre alt, noch in Stellung, sucht gest. auf gute Zeugn. u. Referenzen vom 1. Juli im größerem Hause dauernde Stellung. Offerten erbittet **A. Stalinski,** Schwetz a. W.

Buchhalter, in gesetzten Jahren, verheirath., sucht dauernde Stellung. Gefl. Off. u. **B 332** an die Exp. (41446

Junger Buchführer sucht unter bescheidenen Ansprüchen von sofort oder später Stellung. Off. u. **B 316** an d. Exp.

Ordtl. arbeits. Hausd., Kutscher, Knechte empfiehlt Breitgasse 37.

Weiblich.

Wäscherin in Langfuhr bittet um Herrenwäsche. Off. u. **B 291.**

Anst. Mädch. b. u. Stelle f. d. gz. Tg. St. Kath. Kirchst. 13/14 H. r. Th. F.

Ein anst. Mädchen sucht Stell. als Kindermädchen Schüsseld. 57, 2 Tr., rechts, Eing. Sammtg.

Stellen-Vermittelung
des Vereins der weiblichen Angestellten in Handel und Gewerbe.
Den Herren Prinzipalen bringen wir unsere kostenlose Stellenvermittelung in empfehlende Erinnerung u. bitten, uns die eingetretenen Vakanzen zur Besetzung aufzugeben.
Meldungen werden entgegengenommen in der Geschäftsstelle Jopengasse 65, von 1 bis 3 Uhr.
9049) **Der Vorstand.**

Aeltere Verkäuferin sucht Stellung, am liebst. im Schankgeschäft. Schlafstelle außer dem Hause. Off. u. B 300 an die Exp.

Empf. 1 j. Ladenmädch. f. Schankg. **A. Weinacht,** Brodbänkeng. 51.

Eine Wittwe sucht Stell. zum Waschen und Reinm. Katerg. 2.

Ein erfahrenes, gewandtes Kindermädchen bittet um Stelle bei einem Kinde im anständigen Hause. Zu erfragen **Fischmarkt 32, 3 Tr.**

Geübte Plätterin w. herrschaft. Privatst. Off. u. **B 328** an d. Exp.

Saub. jg. Frau bitt. um Stell. zum Aufw. od. Reinm. Hohe Seig. 16, p.

Wäsche w. sb. gew. Nonnenh. 11, 2.

Waschfr. s. Stell. Nonnenhof 11, 2.

Jg. Mädch. w. Stell. z. Führ. e. Wirthsch. b. einz. H. o. D. z. 1. Juli. Off. unt. **B 312** an die Exp. d. Bl.

Ein in d. Wirthsch. erf. ält. Fräul. w. bürgerl. kocht u. schneid., a. k. Arbeit sch., s. z. 1. Juli Stelle als Stütze od. Führung ein. kleinen Wirthschaft. Offert. unt. **B 342.**

Ordtl. M. w. Besch. f. d. Vor- od. Nachm. Zu erf. Katergasse 15, 2.

Ein anständ. Mädchen bittet u. eine Vormittagsstelle. Zu erfr. Drehergasse 22, Hof, Krause.

E. jg. Frau bitt. um e. Stell. f. d. Morgenst. Barth. Kircheng. 20, 2.

Eine Frau wünscht noch eine M.-Stelle Rammbau 49.

Zweiter deutscher Tag in Jarotschin.

Man schreibt uns aus Jarotschin, 9. Juni: Zum zweiten Male fand heute hier ein deutscher Tag statt. Ueber 4000 Personen, namentlich Angehörige der unteren Volksschichten, hatten sich aus allen Theilen der Provinz eingefunden. Auch hervorragende Personen aus Stadt und Provinz Posen waren anwesend. Auf dem Festplatze herrschte ein buntes Treiben. Was solchen Veranstaltungen erst ihren Werth verleiht, ist das zwanglose Zusammensein von Deutschen aller Bevölkerungsschichten, die Möglichkeit, in persönlichem Gedankenaustausche neue Anregungen zu erhalten. In dieser Beziehung dürfte auch der heutige deutsche Tag eine tiefgehende Wirkung ausüben. Ein stimmungsvoller Prolog von Frl. Rüdiger leitete das Fest ein. Als Germania hielt die junge Dame den Polen vor, daß ihr Wähnen Wahn bleiben werde, so lange die Deutschen ihre Pflicht thuen. Herr Landesökonomierath Kennemann, der Senior der Deutschen, erinnerte an einen deutschen Tag, der vor 30 Jahren hier in Jarotschin gefeiert wurde. Damals habe es sich nur um eine Ausfolderung des deutschen Nationalgefühls gehandelt; heute stehe es in darum besser. Es sei nicht wahr, daß der Ostmarkenverein die nationalen Gegensätze verschärfe. Die Polen schlössen sich viel eifriger zusammen und machten auf ihren Festen gegen das Deutschthum Front. Wir wollen ihren Haß nicht erwidern; wer uns die Hand reicht als einer, der sich in unser Staatswesen einfügen will, soll uns willkommen sein. Wenn die Polen wären wie die baltischen Deutschen, könnten sie die höchsten Ehrenstellen einnehmen. Solange sie den Wunsch hegen, daß Deutschland zu Grunde geht, können wir das nicht zugeben. Die Rede des Herrn v. Mycielski in Posen ist ein Beweis, daß es noch eine Versöhnungspartei unter den Polen giebt; Worte allein aber überzeugen nicht von der Loyalität der Polen. Das Kaiserhoch, welches der Redner ausbrachte, wurde begeistert aufgenommen. — Bürgermeister Friese begrüßte Namens der Stadt die Festversammlung. Kreisschulinspektor Heidrich ließ den Hauptvorstand hoch leben; Herr v. Tiedemann dankte im Namen des Hauptvorstandes für die Begrüßung. In dem den Deutschen aufgezwungenen Kampfe wolle die Nachbarprovinz Schlesien, die hierher den Regierungs-Präsidenten a. D. v. Flottwell entsendet habe, Schulter an Schulter mit uns kämpfen. Am 12. Juni 1898 habe Redner hier den Gefühlen der Verehrung Ausdruck gegeben, welche die Deutschen für den Altreichskanzler beseelten, den heißgeliebten Mann. Der heutige Tag sei ein Beweis dafür, daß doch die deutsche Zaghaftigkeit und die Bedenken, welche die Deutschen hier so sehr geschädigt haben, den Polen gegenüber schwinden. Mit sehr warmen Worten gedachte Redner des verstorbenen Herrn von Hansemann, des jüngsten und thatkräftigsten Gründers des Vereins, der keine Konnivenz und keine Kompromiß kannte, wenn es galt, die Interessen des Deutschthums zu fördern. Wenn wir nur unserer Kraft uns bewußt werden, müssen wir den uns aufgezwungenen Kampf auch gewinnen. Die Regierung — das stehe fest — sei streng national und werde es auch bleiben. Redner erörtert den Brief Miquels an den Ostmarkverein; er habe immer die Ansicht gehabt, daß die Deutschen stark genug seien, den Kampf, der ihnen von den Polen aufgezwungen werde, siegreich zu Ende zu führen. Die Verdächtigung, daß der Ostmarkenverein jemand die Religion rauben wolle, sei eine Unwahrheit. Der Verein habe gerade dafür gesorgt, daß den deutschen Katholiken das Wort Gottes in deutscher Sprache gepredigt werde. Redner könne versichern, daß auch Graf Bülow fest entschlossen sei, eine deutsch-nationale Politik durchzuführen. Die Rede des Herrn v. Mycielski seien leere Worte, denen kein Werth beizumessen sei. Die Deutschen müßten zusammenstehen. Er (Redner) wolle nicht das Wort Boykott nennen, aber er müsse den Deutschen sagen, sie sollten ihrer von den Polen bedrängten Landsleute gedenken. Möge das Deutschthum in den Ostmarken wachsen, blühen und gedeihen! Herr v. Bronuth-Boromo feierte den Senior des Deutschthums, Herrn Kennemann, und fand damit lebhaftesten Beifall. Gemeindevorsteher Rickert in Scherze, Kreis Wreschen, erinnerte daran, daß Einigkeit stark mache. Vorträge des hiesigen Gesangvereins „Germania" trugen wesentlich zum Gelingen des Festes bei, das durch ein wohlgelungenes Feuerwerk abgeschlossen wurde.

Lokales.

* **Personalveränderungen bei der Post.** Angenommen ist als Telegraphengehilfin Frl. Hanschke in Dt. Eylau; versetzt sind Postpraktikant Riedel von Prökelwitz nach Zoppot, die Postassistenten Engel von Rehden nach Marienburg, Schulz von Marienburg nach Rehden; entlassen wurde Postverwalter Krätschmann in Hohenstein.

* **Wohnungssteuer.** Laut Bekanntmachung des Magistrats in seinem Amtsblatt, dem „Danz. Intell.-Blatt", werden die Heberegister für die vom 1. April bis Ende September d. Js. zu erhebende Wohnungssteuer in der Zeit vom 17. Juni bis einschließlich 29. Juni im städtischen Steuerbureau Hundegasse 10 an den Wochentagen Vormittags von 9 bis 1 Uhr zur Einsicht der Steuerpflichtigen öffentlich ausliegen. Einsprüche gegen die Wohnungssteuer sind binnen 4 Wochen nach Beendigung der Auslegung beim Magistrat bei Verlust des Rechtmittels anzubringen.

y. **Europäische Fahrplan-Konferenz.** Am 12. und 13. d. Mts. findet in Budapest die europäische Fahrplankonferenz zur Feststellung des Fahrplans für den Winterdienst 1901/02 statt. Auf dieser Konferenz sind fast sämmtliche europäische Eisenbahnverwaltungen und größere Dampfschifffahrts-Gesellschaften vertreten. Zur Theilnahme an dieser Konferenz hat sich als Vertreter der Danziger Eisenbahn-Direktion Herr Oberbaurath Koch nach Budapest begeben.

Handel und Industrie.

Essen a. d. R., 10. Juni. Das Rheinisch-Westfälische Kohlensyndikat beschloß der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung" zufolge die Fördereinschränkung für das dritte Vierteljahr 1901 auf 15 Prozent zu bemessen.

Posen, 10. Juni. Die Zufuhren für den morgen beginnenden Wollmarkt betragen bis jetzt 2500 Ztr., davon ist die Hälfte Schmutzwollen. Einige größere Stämme werden noch erwartet, sodaß das vorjährige Quantum bedeutend überschritten wird. Die Wäsche läßt sich nur wenig beurtheilen. Die Schmutzwollen sind unbefriedigend, da sie aus Mangel an Stroh sehr gelitten haben. Der starke Rückgang am Breslauer Wollmarkt beeinflußt die Stimmung, Kauflust ist nur spärlich vorhanden.

Forst (Lausitz), 10. Juni. Zur Wollauktion am 14. Juni sind angemeldet: 6000 Zentner deutsche Schweißwollen und Rückenwäschen, enthaltend Kamm-, Stoff- und Tuchwollen sowie eine reichhaltige Auswahl von Lammwollen.

Bremen, 10. Juni. Baumwolle: Ruhig. Uppland middl. loco 42½ Pfg.

Hamburg, 10. Juni. Kaffee good average Santos per Juni —, per September 30¾, per December 31½, per März 32. Ruhig.

Hamburg, 10. Juni. Zuckermarkt. Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per Juni 9,40, per Juli 9,42½, per August 9,47½, per September 9,42½, per Oktober 8,85, per December 8,82½. Ruhig.

Hamburg, 10. Juni. Petroleum matter, Standard white loco 6,50

Paris, 10. Juni. Getreidemarkt. (Schluß.) Weizen behauptet per Juni 19,80, per Juli 20,15, Juli-August 20,20, per September-December 20,50. Roggen ruhig, per Juni 15,40, per September-December 14,25. Mehl ruhig, per Juni 24,70, per Juli 25,05, per Juli-August 25,25, per September-December 26,20. Rüböl ruhig, per Juni 60¼, per Juli 61, per Juli-August 61½, per September-December 62½. Spiritus ruhig, per Juni 27½, per Juli 27¾, per Juli-August 28, per September-December 28½. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 10. Juni. Rohzucker ruhig, 88% neue Konditionen 24¼ à 24½. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Juni 29⅜, per Juli 29⅛, per Juli-August 29⅛, per Oktober-Januar 26⅜.

Antwerpen, 10. Juni. Petroleum. Raffinirtes Type weiß loco 16 bez. und Br., do. per Juli 16¼ Br., do. per August 16½ Br., do. per September-December 17 Br. Ruhig. Schmalz per Mai 106,25.

Pest, 10. Juni. Getreidemarkt. Weizen loko behauptet, do. per Juni — Gd., — Br., per Oktober 8,14 Gd., 8,15 Br. Roggen per Oktober 6,87 Gd., 6,89 Br. Hafer per Oktober 6,09 Gd., 6,10 Br. Mais per Juni 6,35 Gd., 6,36 Br., do. per Juli 5,39 Gd., 5,40 Br., per Mai 5,14 Gd., 5,15 Br. Kohlraps per August 13,10 Gd., 13,20 Br. Wetter: Trocken.

Havre, 10. Juni. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Hausse. Rio 9000 Sack, Santos Feiertag.

Havre, 10. Juni. Kaffee good average Santos per Juni 37,00, per Septbr. 37,25, per Decbr. 38,25. Behauptet.

Bradford, 10. Juni. Wolle. Geschäft rege, ordinäre Croßbreds und Merinos ruhig aber fest, englische etwas besser. Garne mehr Nachfrage, namentlich superlustres. In Stoffen gutes Geschäft.

Berliner Börse vom 10. Juni 1901.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	101.40
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	99.25
do.	3½	99.50
do.	3	88.25
Pr. conf. Anl. cv u. b. 1905	3½	99.20
do.	3½	99.50
do.	3	88.40
Bad. St.-Anl.	4	103.60
Bayr. St.-Anl.	4	103.50
Sächsische Rente	3	85.60
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	93.60
do. do. 8	4	101.20
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	94.25
Posen. Prov.-Anleihe	3½	93.90
do. do	3	83.75
Westpr. Prov.-Anleihe 5 u. 6	3½	—
Landschaftl.-Central-	4	
do. do.	3½	96.90
do. do	3	86.00
Ostpreußische	4	101.60
do.	3½	96.50
do.	3	87.00
Pommersche	3½	96.60
do.	3	85.50
do. Landcredit	3½	—
do. do.	3½	—
do. neuländisch	3½	95.40
do. do.	3	—
Posensche 6.—10.	4	102.30
do.	3½	96.00
do. Ser. C.	3½	95.60
do. Ser. A. u. B.	3	86.25
Westpreußische rittsch. 1.	3½	95.90
" " 1.B.	3½	96.00
" " 2.	3½	95.50
" neuländ. 2.	3½	95.50
" rittsch. 1. 2.	3	85.30
" neuländ. 2.	3	85.20

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	90.20
" kleine	5	90.20
" abgest.	5	86.80
" " kleine	5	87.00
" innere	4½	76.90
" kleine	4½	76.90
" äußere	4½	78.20
" 500 L.	4½	78.20
" 100 L.	4½	78.40
" 20 L.	4½	78.90
" 1897	4	71.50
Chinesische Anleihe	5½	—
Chinesische Anleihe 1895	6	102.80
" " 1896	5	95.30
" " 1898	4½	83.80
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1³/₅	38.70
" Goldrente L. 500	1.30	30.40
" " L. 100	1.30	30.40
" " L. 20	1.30	30.40
Griech. Monop.	1¾	43.75
" " 500 Frcs.	1¾	44.90
" Gld. Pi. r. Lar.	1³/₅	38.00
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	86.60
Ital. Rente	4	97.00
" 4000—100 Frcs.	4	97.00
" " neue	4	96.80
Lissab. 1. und 2.	4	70.00
Mexikaner 1899	5	97.30
" 200, 100 L.	5	98.10
" 20 L.	5	98.25
Oesterr. Gold-Rente	4	100.40
" Papier-Rente	4½	—
" "	4½	98.50
" Silber-Rente	4⅕	98.25
" "	4⅕	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	98.40
" " 2—8	4	98.40
Portugiesen 4½%	fr.	37.50
Rum. amort. Rente	5	89.50
" " 400 M.	5	89.50
" " 1892/93	5	89.60
" " 400 M.	5	89.60
" " de 1889	5	77.00
" " de 1890	4	76.60
" " de 1891	4	76.50
" " de 1894	4	77.50
" " 1000 Frcs.	4	77.50
" " 500 Frcs.	4	77.50
" " de 1896	4	76.50
" " 1000 Frcs.	4	76.50
" " 500 Frcs.	4	76.50
" " de 1898	4	76.50
" Schatzanw.	5	94.70
" 810 M.	5	95.20
" 405 M.	5	95.20
Russ. conf. Anleihe 1880 5r.	4	99.50
" " 1r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	—
" " von 1896	3	—
" conf. E. 25 u. 10 r.	4	—
" " 5 r.	4	—
" " 1 1 r.	4	—
" " 3 1891	4	—
" Staatsr. S. 1 226	4	—
Russ. cv. Staats.	3⅘	93.90
Schweden 1880	3½	98.00
Schwed. Staats. 1886	3½	—
" " 1890	3½	97.75
Serb. Goldpfandbr.	5	97.00
Serb. Staatsr. 95	4	69.50
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	27.80
" " D.	1	24.70
" Adm. 1888	1	—
" " kleine	5	100.50
Ungar. Gold-Rente	4	99.30
" " 500 fl.	4	99.40
" " 100 fl.	4	99.60
" Kronen-Rente	4	93.80
" 1000—100	4	93.80
" Staats-Rente	4½	83.60
" Gold-Inv.	4½	103.60

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Dtsch. Grundschuld f. Z.	4	47.75
" " 5.6.unk.1904 f.Z.	4	46.20
" " 3. 4. f.Z.	3½	46.50
" " 7.8.unk.1896 f.Z.	3½	43.70
Dtsch. Hypotheken-Bank	4	110.00
" " conv.	4	98.00
" " 8.	3⅓	90.25
" " 9. unk. 1905	3½	90.75
" " 10. unk. 1908	4	98.50
" " 11.12. unk. 1910	4	99.00
Hambg. Hyp. unk 1900	4	98.00
" " S.251-340 uk.1905	4	99.00
" " alte und conv.	3½	90.00
" " S. 46-190 uk.1905	3½	90.50
" " S.301-330 uk.1908	3⅓	91.00
Meininger Hyp. conv.	3½	91.00
" " 2. 6.	4	98.00
" " unk. 1905	3½	91.00
" " unk. 1907	3½	91.00
" " 7 unk. 1906	4	99.20
Nordd. Grundcredit 3.	4	96.00
" " 4. 5. unk. 1903	4	96.00
" " 6. unk. 1904	4	96.60
" " 7. unk. 1904	3½	89.60
" " 8. unk. 1906	3½	90.20
" " 9. unk. 1907	3½	90.20
" 10.11.b.uk.1909/10	4	97.60
Pomm. 5. 6. unk. 1900	4	68.75
" 7. 8. unk. 1904	4	88.75
" 9. 10. unk. 1906	4	88.75
" 11. 12. unk. 1908	4	88.75
" 2. 3. unk. 1906	3½	83.80
Pr. Bodencred. 13.unk. 1900	4	98.10
" " 14.unk. 1905	4	98.00
" " 11.	3½	90.50
" " 15.unk. 1904	3½	90.25
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	90.25
" " 17.unk. 1906	4	98.10
" " 18.unk. 1910	4	99.00
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	90.80
" " 1894	3½	90.90
" " 1896 unk. 1906	3½	91.00
" " v. 1890	4	99.10
" " 1899 unverlb.	4	99.60
" " 1901 unk. 1910	4	99.60
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	94.00
" " 1896 unk. 1906	3½	94.50
" " 1901 unk. 1910	4	101.80
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	104.20
" "	4	84.75
" "	4	83.80
" "	3½	76.90
Pr. Pfdbrbk.-Pfdbr. uk.1905	3½	90.40
" " " " 1908	3½	90.50
" " " " 1908	4	98.70
" " " " 1909	4	98.70
" " " " 1910	4	98.90
Pr. Pfdbrb.-Klb.-Ob.u.1904	3½	—
" " " " 1908	4	99.00
Pr. Pfdbrb.-Km.-Ob.u.1907	3⅓	94.10
" " " " 1910	4	101.75
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	98.40
" " 2. kündbar	3½	98.60
" " 3. unk. 1905	3½	90.40
" " 4. unk. 1907	3½	91.00
" " 5. unk. 1909	4	99.20

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	6	103.25
Allg. Lokal- u. Straßenb.	8½	163.25
Große Berliner Straßenb.	11	208.00
Königsberger Pferdebahn	—	50.00
Königsberg-Cranz	8	—
Lübeck-Büchen	6¼	137.00
Marienburg-Mlawka	3	74.60
Österr.-Ungar. Staatsb.	6.4	—
Gotthardbahn	6	—
Ital. Meridion	6.6	—
Ital. Mittelmeer	5	100.10
Anatolische	4½	88.75
" 60%	4½	88.00
Hamb.-Amerk. Packetf.	10	123.60
Nordd. Lloyd	8½	116.50
Hansa-Dampfsch.	14	139.25

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	112.25
Ostpr. Südbahn	5	—
North. Pacific Vorz.-Act.	4	97.30

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	15	196.25
Bendix Holzbearb.	9	105.90
Berliner Holzkomptoir	0	68.50
Bochumer Gußst.	16⅔	180.00
Casseler Trebertrockn.	25	173.00
Danziger Aktienbr.	7½	117.50
Danziger Oelmühle	0	11.50
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	65.50
Dynamit-Trust	10	162.00
Elektr. Kummer	10	28.00
Gelsenkircher Bergwerke	13	171.75
Harpener	11	172.50
Hoecherl-Bräu	7	—
Hoerder Bergwerke Lit. A.	14	125.50
Inowrazlaw-Salzw.	4½	120.00
Königsberger Walzmühle	13	135.50
Kunterstein-Brauerei	2	83.50
Laurahütte	16	198.30
Orenstein u. Koppel	20	129.50
Schalker Gruben	75	333.00
Schütt Holzindustrie	10	—
Siemens u. Halske	10	155.75
Stettiner Cham.	25	278.50
Stettiner Vulkan B.	14	202.25
Ventzki, Maschinenfabr.	8	99.75

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	100.20
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	90.50
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	89.00
" " St. 3.	5	—
" " Gold	4	100.10
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	59.20
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	94.10
Kronpr. Rudolf	4	96.00
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	4	98.25
Raab Oedenb.	3	75.60
Anatolische Bahnen	5	101.00
Anat. Ergänzungsnetz	—	99.30
North. Gen. Lien.	3	71.40
Northern Pacific 1.	4	104.25
Ung. Gal. Verbd.	5	105.00

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	148.00
Berliner Bank	5	101.30
" Handels-Gef.	8	148.00
" Kassen-Verein	8½	145.50
Breslauer Diskonto	4	90.75
Danziger Privatbank	7	127.25
Darmstädt. Bank Mk.	6	132.40
Deutsche Bank	11	199.00
Dsch. Effecten-Bank	4	113.50
" Genossenschaftsb.	5	106.00
" Grundschuldbank	0	2.50
" Hypothekenbank	6½	111.25
" Nationalbank	8	125.50
" Ueberseebank	8	132.00
Diskonto-Gesellschaft	9	183.90
Dortmunder Bankverein	8	119.75
Dresdner Bank	8	145.50
Hamburger Hypotheken	8	147.25
Hannoversche Bank	6	121.50
Königsbg. Vereins-Bank	6½	113.30
Landbank	7	117.25
Leipziger Bank	9	149.25
Mitteldeutsche Creditbank	6	111.25
Nationalbank f. Deutschl.	6½	125.30
Nordd. Creditanstalt	7½	114.60
Oesterr. Creditanstalt	10	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	—
Ostdeutsche	7	116.25
Preuß. Boden-Credit	7	131.50
" Zentr.-Bd.-C. 80%	9	159.75
" Hypoth.-Akt.-B.	6½	8.50
" Leihhaus	6	105.50
" Pfandbrief-Bank	7	116.00
Reichsbank	10.96	155.00
Russ. Bank f. a. Hd.	8	115.00
Schaffhaus. Bankverein	7½	123.25

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	140.80
Bayr. " " 100	4	160.00
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	131.70
Mein. Pr.-Pfd.	4	131.00
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.2	181.50
" " 1860 ö. fl. 500	4	140.70
Oldenburger Th. 40	3	130.25
Russ. 64er Präm.-Anleihe	—	181.50
" 66er " "	—	140.70
Türk. Fr. 400 (i. G. 76)	—	110.00

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	—
Augsburger fl. 7	25.50
Braunschweiger Th. 20	128.75
Finnländische Th. 10	68.50
Freiburger Fr. 15	27.60
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	—
" Fr. 10	—
Meininger fl. 7	26.25
Neuchateler Fr. 10	29.75
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	360.25
" Credit v. 58 ö. fl. 100	350.00
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	297.50
Venetianer Le. 30	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	—
Souvereigns	20.38
Napoleons	16.26
Dollars	—
Am. Noten kl.	4.175
Am. Coupons zb. Newy	4.175
Engl. Banknoten	20.425
Franz. "	80.95
Italien. "	77.15
Nordische "	112.60
Oesterr. "	85.10
Russische "	216.15
" Zollcoupons	324.10

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	169.35
"	100 Fl.	3 M.	—
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	80.95
"	100 Fr.	2 M.	80.65
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.45
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.40
London	1 L. Strl.	8 T.	20.42
"	1 L. Strl.	3 M.	20.27
New-York	1 Doll.	visita	4.175
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.05
"	100 Fr.	2 M.	80.80
Wien	100 Kr.	8 T.	85.00
"	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	77.05
"	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
"	100 S.R.	3 M.	—
Warschau	100 S.R.	8 T.	215.85

Diskont der Reichsbank 4%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Viele Boten gehn und gingen
Zwischen Erd- und Himmelsluft;
Solchen Gruss kann keiner bringen,
Als ein Lied aus frischer Brust.
Eichendorff.

Weltmacht.

Roman von M. Stahl.

64) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Diese oberflächliche Eitelkeit war ihr sehr schnell zum Abscheu und zum Ekel geworden. Mit um so heißerem Verlangen wandte sich ihr Herz wieder dem Wahren und Echten zu.

Vorläufig waren es die Natur und die Freude an der Arbeit, die ihrer gesunden, lebensfrohen Natur über sämmtliche Unzulänglichkeiten des Lebens hinweghalfen.

Sie hatte Prinz Arnulf schnell vergessen. Es war nur eine Episode in ihrem Leben, deren Spur bald verwischt war.

Der Prinz ließ vier Wochen lang nichts von sich hören und sehen, wie es Wulfhild nicht anders erwartet hatte.

Die Kunde drang bis zu ihr, daß er in Frau Nellie's Banden schmachte.

Er sei fast täglicher Gast in der Villa Rauschnigk, die ihrer Einrichtung wegen die „japanische Villa" genannt wurde.

Und der gemeine Stadtklatsch, dessen Gifthauch nicht bis in die reine Atmosphäre des Waldhofs drang, flüsterte, Rauschnigk benütze den Einfluß seiner schönen Frau zu geschäftlichen Zwecken. Gleich nach der Abreise seines Sohnes ging der Oberst von Dellmenhorst nach Karlsbad. Es hatte sich ein Leber- und Nierenleiden bei ihm herausgebildet, das er nicht mehr ignoriren konnte. Der Arzt rieth dringend zu dieser Kur, trotzdem vorläufig kein Grund zu ernster Besorgniß vorhanden war.

Frau von Dellmenhorst zog zu ihrer Tochter als Logirgast nach dem Waldhof. Der Oberst hätte sie gern mit nach Karlsbad genommen, wollte aber Wulfhild auf keinen Fall allein auf dem Waldhof lassen, nachdem Elfe sie verlassen mußte und sie sich unter keiner Bedingung zu einer fremden Gesellschaftsdame bequemen wollte.

Nachdem Prinz Arnulf sich vier Wochen lang bemüht hatte, alles nachzuholen, was er während seines Liebeswerbens um Wulfhild an Thorheiten versäumt, überfiel ihn eines Tages ein fürchterlicher, moralischer Katzenjammer, wie er ihn früher nie gekannt.

Es war die alte Leidenschaft für Wulfhild, die sich nicht betäuben ließ.

Frau Nellie ahnte gar nicht, wie sehr ihre Person dazu diente, Wulfhild in das hellste Licht zu stellen. Der Prinz hatte sich in der ersten Raserei seines Zornes über Wulfhild's Abweisung, kopfüber in ihren Dienst gestürzt und ihr eine übertriebene Anbetung erwiesen, wie er sie in Wirklichkeit nicht für sie empfand.

Jetzt hielt sie ihn fest an den selbstgeschmiedeten Sklavenketten und sie wurden ihm lästig. Der Flirt übersättigte ihn, denn Frau Nellie konnte nicht mehr bieten als schale, oberflächliche Unterhaltung. Er hatte den fesselnden Reiz einer starken, tiefen, reichen Natur in Wulfhild kennen gelernt, die zugleich seine Sinne entflammte und er konnte das Glück, das er genossen, nicht vergessen.

Ganz heimlich drückte er sich eines Tages und ritt nach dem Waldhof hinaus, statt Frau Nellie und seine Schwester in der Feenluft zu treffen, wie er versprochen.

Er sandte den Damen Botschaft, daß ihn dringende Geschäfte veranlaßten, nach Ebersroda zu reiten.

Aber Frau Nellie war nicht leicht zu hintergehen. Sie war ihres Sieges über Wulfhild wohl nie so ganz sicher gewesen, um nicht eine erneute Fahnenflucht ihres Verehrers vorauszusehen und zu befürchten. Sie glaubte nicht an die dringenden Geschäfte in Ebersroda.

Und in der Feenluft war es sehr langweilig allein mit der Prinzessin, mit der sie nie etwas anzufangen wußte, denn sie machte sich nur etwas aus Elvira's excentrischer Zärtlichkeit, wenn sie damit vor der Gesellschaft glänzen konnte.

Frauen-Freundschaft war ein ungekannter Begriff in Nellie's Leben.

„Ich möchte gern einmal dies berühmte Ebersroda sehen, auf das die Dellmenhorst's so neidisch sind," sagte sie zur Prinzessin, als sie mit dieser auf der Gartenterrasse der Feenluft den Thee nahm. „Wäre es nicht sehr nett, wenn wir nachführen und Prinz Arnulf überraschten?"

Die Damen waren mit einem eleganten Gig hinausgefahren, der Frau Nellie gehörte und den sie selbst kutschirte.

„Das ist eine gute Idee!" willigte die Prinzessin ein, „aber ist es nicht zu weit? Gute zwei Meilen von der Stadt?"

„Das machen meine Jucker in einer kleinen Stunde. Ich möchte wirklich einmal Ebersroda kennen lernen. Es amüsirt mich so, daß die Dellmenhorst sich schon als Herrin dort träumte und daß der alte Oberst solch eine Wuth hat, daß er es nicht bekam!"

„Unglaubliche Anmaßung, nicht wahr?" ereiferte sich die Prinzessin, die jetzt ganz auf Seite ihrer Familieninteressen war. „Die Leute sollen doch auf ihrem Bauernhof bleiben, wo sie sich wohl fühlen. Ist es nicht eine Verrücktheit von einem jungen Mädchen, dort wie ein Bauer Felder zu bestellen und Schweine und Kälber zu ziehen? Jetzt, wo sie es nicht mehr nöthig hat, zum Vergnügen? Aber der Alte hat ganz entschieden einen Klaps und das ist wohl immer erblich. Und die Tochter hat etwas zu viel davon bekommen."

„Wenn nicht etwas ganz anderes dahinter steckt," bemerkte Nellie. „Der Waldhof ist ein geeignetes Terrain für heimliche Zusammenkünfte. Wollen wir wetten, daß Prinz Arnulf heute garnicht in Ebersroda ist, sondern auf dem Waldhof?"

„Aber nein!" rief Elvira, „das ist ja nicht möglich! Er hat ja eine so unbeschreibliche Wuth auf alles, was zum Waldhof gehört! Aber meine liebe, kleine Rauschnigk, da kenne ich ihn besser! Sind Sie denn blind? Er hat doch jetzt ein ganz anderes Interesse! Es war doch selbstverständlich, daß diese Adoration für die Kuhstall-Baroneß mit dem Viehhof-Parfüm nicht anhalten konnte, nachdem ihm ein ganz anderer Stern aufgegangen!"

„Ach," erwiderte Nellie unwirsch, denn sie war sehr schlechter Laune, „die Wulfhild ist alles im Stande! Sie ist eine unverschämte Person!"

Und ohne dies weiter zu begründen, bestand sie auf der Fahrt nach Ebersroda.

Sie behielt Recht.

Die Damen fanden Prinz Arnulf nicht dort. Niemand hatte ihn auch nur von Weitem gesehen. Bei ihrer Rückkehr erfuhren sie jedoch mit Bestimmtheit, daß er allein ausgeritten und noch nicht zurückgekehrt sei.

Am folgenden Tage war er wirklich in Ebersroda. Er sandte Nachricht, daß seine Anwesenheit dort nöthig sei und daß er einige Tage dort zu bleiben gedenke.

Als er sich nach acht Tagen noch nicht wieder hatte sehen lassen, war Frau Nellie zum Aeußersten entschlossen. Ihre Laune hatte einen Höhegrad von Aerger und Verstimmung erreicht, unter dem ihr ganzes Haus seufzte. In Gegenwart ihres Gatten hatte sie Migräne oder Weinkrämpfe.

Rauschnigk fand nur Aerger und Unfrieden im Hause, wenn er abgehetzt von Geschäften nach Ruhe verlangte. Er ging endlich seiner Frau aus dem Wege, um sich ihr gegenüber nicht noch einmal zu vergessen.

Das Wiedersehen Prinz Arnulf's mit Wulfhild war weniger dramatisch verlaufen als ihre Trennung.

Er war eines Tages zum allgemeinen Erstaunen mitten auf den Waldhof geritten und hatte Wulfhild seine Karte ins Haus geschickt. Er wußte, daß der Oberst nach Karlsbad gereist und Roderich jenseits des Meeres war.

Wulfhild zögerte einen Augenblick und nahm ihn dann an, trotz des Entsetzens ihrer Mutter.

„Geh auf Dein Zimmer, Mama,“ sagte sie, „Du brauchst nichts davon zu wissen. Ich handle auf eigene Verantwortung.“

Sie empfing den Prinzen im Wohnzimmer.

Er sah sehr schlecht aus und zeigte die Miene eines Menschen, der alles über sich ergehen läßt.

Fast ohne ein Wort zu sagen, nahm er ihr gegenüber Platz und sah sie an.

„Nun?“ fragte sie mit einem halben Lächeln. „Wie geht es Ihnen, Prinz?“

„Ich kann es nicht mehr aushalten. Ich wollte Dich nur einmal wiedersehen. Ich darf doch bleiben?“

„Nein, das ist unmöglich — Hoheit wissen — Familienrücksichten.“

„Ich bin für Dich nicht Hoheit.“

„Wenn Sie die nothwendigen Schranken nicht aufrecht erhalten, werde ich Sie nur noch mit vollen Titeln und Würden anreden — sonst sind Sie für mich Prinz Arnulf.“

„Ich bin verzweifelt,“ sagte er dumpf.

„Habe ich mich so in Ihnen geirrt?“ fragte Wulfhild. „Ich hoffte immer noch, Sie würden ein Mann werden, ein Mann, der sich meine Achtung erzwänge!“

„Was hülfe mir das? Ihre Achtung kann mir nicht helfen. Ich will etwas ganz anderes. Damals — im Walde — war das Achtung? Jedenfalls genügte es mir, ich will nichts anderes.“

„Und gerade das können Sie nicht haben. Sie wissen, es war Großmuth, die von ihrem Ueberfluß verschenkte.“

„So geben Sie mir noch einmal ein Almosen! Seien Sie wieder gut und ein bischen barmherzig gegen mich!“ bettelte er und sah sie flehend an, ohne sich zu rühren.

Sie trat zu ihm, legte die Hand auf seinen Scheitel und strich sanft über die weichen, blonden Haare.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Die Empfindungen von Sterbenden. Die Frage, was der Sterbende im Augenblick des Todes empfindet, ist bereits mehrfach untersucht worden und hat zu verschiedenen Hypothesen Anlaß gegeben. Ueber das vorhandene Material, wie es besonders von den französischen Gelehrten Sollier und de Varigny neuerdings zusammengestellt worden ist, bringen die soeben erschienenen „Psychischen Studien“ einen interessanten Bericht. Den Anhalt dazu geben dabei die Aussagen der Personen, die im letzten Augenblick vom Tode noch glücklich errettet worden sind. Bekanntlich erklären Löwenjäger, die sich in den Klauen und Zähnen wilder Thiere befunden haben, übereinstimmend, daß die Kralle, die sich in ihr Fleisch grub, und die Zähne, die sich in Arm und Beine einbohrten, ihnen keine Schmerzen, sondern eher ein Gefühl behaglicher Erschlaffung verursacht hätten. Erst wenn sie befreit waren, begannen sie Schmerzen zu empfinden. Auch Personen, die dem Ertrinken nahe waren, berichten, daß sie nach langer vergeblicher Gegenwehr sich in einer friedlichen Betäubung dahin treiben ließen. Der plötzlich von einem Unglücksfall Ueberraschte, der sich dem Tode nahe fühlt, sieht häufig alle wichtigeren Begebenheiten seines Lebens in einem kurzen Moment vor seinem Bewußtsein vorüberziehen. Von einer solchen Erfahrung erzählt Professor Heim, der selbst bei einer Bergbesteigung abstürzte und in den wenigen Sekunden des Falles alle Begebenheiten seines Lebens in Bildern von außerordentlicher Schärfe und Klarheit vor sich sah. Der englische Alpinist Whymper, der von einer Höhe von 70 Metern herabstürzte, erzählt: „Ich hatte volles Bewußtsein von dem, was vorging, und ich zählte jeden Stoß; aber wie ein chloroformirter Kranker fühlte ich keine Schmerzen. Jeder neue Stoß war natürlich heftiger als der vorhergegangene, und ich erinnere mich sehr gut, daß ich klar überlegte, wenn der nächste Stoß noch heftiger sei, so sei es zu Ende. Aber das Wunderbarste war, daß die wiederholten Würfe durch die Luft keineswegs etwas Unangenehmes an sich hatten.“ Der englische Admiral Beaufort fiel einmal als Kind ins Wasser und erzählt, daß die zuerst stürmischen Empfindungen einer fast vollständigen Ruhe Platz machten. „Es kam mir nicht mehr so vor, als ob Ertrinken ein Unglück sei. Ich dachte nicht mehr an Rettung und litt doch garnicht. Im Gegentheil, meine Gefühle waren eher angenehm.“ Darwin erzählt, daß er als Schuljunge einmal in Shrewsbury auf dem Walle spazieren ging und in einer Höhe von 7 bis 8 Fuß herabfiel. Dabei jagte sich eine ganz überraschende Fülle von Gedanken in seinem Geist. Ein französischer Militär Derepas erzählt aus dem Jahre 1870: „Am 2. Dezember lag ich mit zerschmetterter Hand 50 Schritt von den Preußen. Die Kugeln pfiffen so anhaltend um mich, daß ich meinen Tod als unausbleiblich ansah. In diesem Augenblick trat mein ganzes Leben bis in seine geringsten Einzelheiten mit außerordentlicher Klarheit vor mich“. Wahrscheinlich besteht nun diese panoramenartige Vision des vorangegangenen Lebens aus einer beschränkten Anzahl von Scenen, die die Phantasie später erweitert. Bei Kindern ist diese Erscheinung selten. Um so bemerkenswerther ist daher das Zeugniß eines französischen Schuldirektors, der mit $8\frac{1}{2}$ Jahren in einen Brunnen fiel und seine Empfindungen dabei genau geschildert hat. Es war freilich ein besonders frühreifer Knabe. Der Zeitraum des Falls schien ihm unendlich. Dann dachte er an einen Versuch, sich zu retten, fühlte aber, daß dieser vergeblich sein würde, und daß er sterben müsse. Dann saß er unbeweglich und sah nun äußerst schnell und kaleidoskopisch einzelne Episoden seines Lebens an sich vorüberziehen und zwar nicht als geschlossene Reihe und chronologisch umgekehrt. Es waren nur Ereignisse der letzten drei bis vier Jahre, aber in außerordentlich scharfen, klaren Bildern; so z. B. eine Vorstellung von dressirten Hunden, die der Knabe vor einigen Tagen gesehen hatte, Prügelscenen mit seinen Kameraden, der Tod seiner Mutter u. a. m. In den meisten Fällen ist auch der Todeskampf schmerzlos, da die Fühllosigkeit schon eingetreten ist. „Hätte ich nur die Kraft, eine Feder zu halten“, murmelte W. Hunter wenige Momente vor seinem Tode, „so wollte ich sie benutzen, um auszudrücken, wie leicht und gut es ist, zu sterben.“

Erinnerungen an Bismarck veröffentlicht Johannes Trojan in der „Nat.-Ztg.“ Er war Mitglied der seit 1891 tagenden „Bismarckweinprüfungskommission“, deren Aufgabe darin bestand, den Wein zu prüfen, der dem Fürsten alljährlich am 1. April aus dem Moselland zuging. Anläßlich einer Einladung durch den Oberförster Lange wurde Trojan auch zur Tafel des Fürsten geladen; er theilt über das Tischgespräch Folgendes mit: „Einen mächtigen kalten Hirschbraten, der vor Bismarck stand, schälte er ordentlich mit dem Messer ab, indem er zu mir sagte: „Von solchem Braten ist das Aeußere, Braune und Knusperige das Beste, darum nehme ich mir das nach dem Hausherrnrecht.“ Die beste Würze des Mahles waren die „Tischreden“ des Hausherrn, wie ich mich mit einem Anklang an die Luther'schen „Tischreden“ ausdrücken möchte. Er erzählte aus seinem Leben und sprach über Vielerlei mit großer Lebhaftigkeit, zuweilen das politische Gebiet streifend. Ich erinnere mich, daß er auf das wilde Schwein zu sprechen kam. „Das wilde Schwein, sagte er, „ist etwas gar nicht so Schlechtes, es wird aber verkannt.“ Einen Augenblick schwieg er, dann setzte er hinzu: „Wie ein Reichskanzler auch“ . . . Es kam allerhand Warmes und Kaltes auf den Tisch, und zu trinken gab es Bordeaux, Moselwein, Sekt, bayrisches Bier und Braunschweiger Mumme. Von der Mumme wurde etwas dem Bier zugesetzt, das gab ein ganz gutes Getränk. Es stand auf dem Tisch auch eine Flasche mit Kornbranntwein, von dem schenkte der Fürst sich selbst und mir ein Gläschen voll und sagte: „Es ist fünfzigjähriger Korn — was sehr Gutes.“ Nachdem wir getrunken hatten, sagte er: „Was meinen Sie? Von dem bekommen Sie aber nichts.“ Schließlich trank der Fürst noch auf das Wohl des „Kladderadatsch“, dessen Leiter Trojan damals war und heute noch ist.“

Erklärtes Citat. (Nach Zeitungsberichten soll die bekannte Frau des Zigeuners Rigo, Prinzessin Chimay, von ihrem verstorbenen Großvater 15 Millionen Dollars geerbt haben).

Fünfzehn Millionen hat
Jüngst geerbt die Makellose;
Fünfzehn Millionen glatt;
O Du gold'ne Rigo-Rose!

Aufgeklärt hat in der That
Mich die Erbschaft erst auf Ehre,
Jetzt versteh' ich das Citat:
Ach, das Gold ist nur „Chimayre“..

Lustige Ecke.

Die schlimmen Bücher. A.: „Ja, die Bücher haben schon viel Unheil in der Welt angerichtet!“ — B.: „Da haben Sie recht; neulich ist mir erst noch ein Band vom Konversationslexikon auf den Fuß gefallen, daß ich drei Tage habe hinken müssen!“

Ein Darwinist im Salon. Geck: „Oh, meine Gnädigste, wenn es wahr ist, daß der Mensch vom Affen abstammt, ein wie herrlicher Affe muß das gewesen sein, von dem Sie abstammen.“

Vom Kasernenhof. Unteroffizier (zu einem schlafmützig dastehenden Rekruten): „Na, Ihr konntet doch nun ausgeschlafen haben, habt doch nun zwanzig Jahre in Euerm Zivilleben dazu Zeit gehabt.“

Auch eine Erklärung. Söhnchen: „Was ist Phantasie, Vater?“ — Vater (Hotelier): „Hm, Phantasie . . . das ist sozusagen das, womit man eine Rechnung schreibt!“
(„Lustige Welt“.)

Professor der Philosophie (zu einem Bettler): „Hier haben Sie zwei Pfennige; aber merken Sie sich's: Geld allein macht nicht glücklich!“

Einfach. Gast: „Kellner, meine Suppe ist zu heiß.“ — Kellner: „Ach, dann tauschen Sie doch, bitte, mit dem Herrn da drüben; dem ist seine Suppe zu kalt.“

Aus der Instruktionsstunde. Unteroffizier: „Sagen Sie mir einmal Krauthuber, was war das für ein hervorragendes, bedeutendes Ereigniß, das 1870 stattfand?“ — Krauthuber (bescheiden erröthend): „Herr Unteroffizier meinen vielleicht, daß — weil — ich da geboren wurde?“

Schulhumor. Lehrer: „Setzt mir einen Satz in die Befehlsform!“ — Michel: „Der Ochse zieht den Wagen.“ — Lehrer: „Also, setz ihn mir in die Befehlsform!“ — Michel: „Hüh!“
(„Jugend“.)

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82